



SV Vollmaringen 1926 e.V.

100 Jahre – Chronik von 1926- 2026



„Der SVV schreibt Geschichte...“

zusammengeführt und aufgelistet von Daniel Alber

2013 - 2020

Chronik des SVV Dollmaringen

Inhaltsverzeichnis

Seite 03: Vorwort

Seite 06: Entstehung der Chronik

Seite 12: Totenehrung

Seite 14: Abteilung Fußball

Seite 15: Die Gründungsjahre

Seite 18: Der SVV unterm Hakenkreuz

Seite 19: Die Nachkriegszeit

Seite 25: Die 1950er

Seite 31: Die 1960er

Seite 37: Die 1970er

Seite 47: Die 1980er

Seite 56: Die 1990er

Seite 64: Im neuen Jahrtausend

Seite 68: Der SVV von 2010 - heute

Seite 80: Abteilung Breitensport

Seite 81: Die Anfangszeit in den 70ern

Seite 83: Die stolzen 80er Jahre

Seite 87: Die schwungvollen 90er Jahre

Seite 90: Start ins 21. Jahrhundert

Seite 99: Abteilung Wintersport

Seite 100: Der erste Schnee in den 70ern

Seite 101: Die 80er auf der Überholspur

Seite 103: Die 1990er im Schneerausch

Seite 106: Neuschnee in den 2000er

Seite 114: 2010 - heute

Seite 119: Aufgelöste Abteilungen

Seite 121: Amüsante Kurzgeschichten

Chronik des SV Vollmaringen

Vorwort

Liebe Sportkameraden, liebe Vollmaringerinnen und Vollmaringer,

seit mehr als neunzig Jahren ist der SV Vollmaringen fester Bestandteil dieser Gemeinde. Viele Höhen und Tiefen hat der Verein erlebt, viele sind in und mit dem Verein aufgewachsen und leider mussten wir schon viele Menschen aus unserem geliebten Verein durch Tod oder Wegzug für immer verabschieden. Der Verein SV Vollmaringen jedoch ist immer geblieben und kann inzwischen auf eine beachtliche und historisch wertvolle Vergangenheit zurück blicken.

Diese Chronik soll dies alles festhalten und unvergessen machen, sie ist letztendlich ein Werk aller Sportler und Funktionäre des SV Vollmaringen, denn jeder hat seinen Teil zu dieser Geschichte eines stolzen Vereins beigetragen. Zukünftige Generationen sollen mit diesem Werk die Möglichkeit haben, zu erfahren wie unser Verein entstanden ist, durch welche Zeiten er gehen musste und wie er zu dem wurde was er heute ist.

Ich persönlich habe den Wunsch, dass der SV Vollmaringen weiterhin ein Verein aller Generationen sein kann, ein Miteinander von Jung und Alt, eben der Tradition und der Geschichte unserer Vorgänger verbunden, aber auch unserer Zukunft und kommenden Generationen verpflichtet.

Kommende Generationen haben den Auftrag diese Geschichte und diese Chronik weiterzuführen und ebenso ihren wichtigen Teil zur Geschichte des SV Vollmaringen beizutragen.

Liebe Sportkameraden, ich wünsche nun viel Spaß an diesem Werk. Eventuell erinnert sich der eine oder andere an manchen Moment an dem man dabei war, oder blickt zurück zu den eigenen Eltern, Großeltern oder Bekannten und Freunden in früherer Zeit.



Ihr Daniel Alber

Abteilungsleiter Fußball

Unser Verein im Wandel der Zeit

Vergangenheit, Gegenwart und proaktiv in die Zukunft.

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des SV Vollmaringen,

Sport verbindet Menschen und in einem Sportverein geschieht das in besonderer Weise. So wurde unser SVV im Jahre 1926 gegründet, weil junge Menschen gemeinsam Fußball spielen wollten und ihnen auch die gemeinsamen Aktivitäten und die Kameradschaft wichtig waren. Sicher, es war damals in dieser schweren Zeit anders wie heute, aber der Vereinssport war und ist, früher wie heute, ein wichtiger Bestandteil im Leben und sozialen Miteinander der Menschen.

Der Sport erreicht viele Menschen, weil er unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft, Bildung und Einkommen allen gleichermaßen offen steht. Es kennzeichnen ihn Fairplay, Respekt, Toleranz und Teamgeist. Der **Sport-Verein** muss neben dem Sport auch das **Verein-sein** pflegen. Die Vereine übernehmen eine wichtige Funktion dabei, Gesellschaft und Gemeinschaft zu fördern, Raum für bürgerschaftliches Engagement zu schaffen, Teilhabe zu ermöglichen und Demokratie einzuüben. Auch das oder vielleicht auch gerade das gehört zum Kern des **Sport-Vereins**.

Und wie schon immer leben die Sportvereine vom Engagement ihrer Mitglieder. Das gilt auch für unseren SVV. An dieser Stelle sei allen gedankt, die sich in irgendeiner Weise für unseren Sportverein engagieren, ehrenamtlich tätig sind oder auch „nur“ Sport mit uns machen.

Wenn man zurückblickt und ebenso die aktuelle schnelllebige Zeit betrachtet ist eines klar: Unser Verein stand und steht mehr denn je im Wandel der Zeit. Mein Vater erzählte mir oft, dass er nach dem Krieg nur ein paar genagelte Schuhe hatte und mit denen auch Fußball gespielt hat. Oder wie er aus dem Stall Eier geklaut hat, diese wurden dann gegen Holz eingetauscht, damit man den Holzvergaser des „Spieler-Transport-Lastwagens“ befeuern konnte. Geschichten, die wir uns heute nicht mehr vorstellen können. Im Laufe der Zeit haben sich die Themen gewandelt. Heute machen wir uns Gedanken über die demographische Entwicklung, ein flexibles Sportangebot für jedes Alter (vor allem für Kinder und ältere Generationen), die Gewinnung von Ehrenamtlichen, Kooperationen, Inklusion und Integration, um nur Einige zu nennen. Der Sportverein muss im ständigen Wandel der Zeit anpassungsfähig sein und wir müssen proaktiv agieren. Lasst uns die Zukunft gestalten mit unserem Motto „Sport macht Spaß“. Unsere Kinder werden es uns danken!

Unsere Vorgänger haben viel geleistet und in den letzten 90 Jahren einen tollen Sportverein aufgebaut. Jede Zeitepoche hatte ihre eigenen Herausforderungen und Erfolge. Heute haben wir drei Abteilungen, ein großes Sportangebot mit Nutzung der Gemeindehalle, ein tolles riesiges Sportgelände, ein Sportheim in einwandfreiem Zustand und Vieles mehr. Unser Verein engagiert sich im sozialen und kulturellen Bereich und ist so ein fester Bestandteil im Dorf und in der Region. Es geht uns gut und wir haben Einiges aufgebaut. Vor allem aber haben wir rund 750 Mitglieder, darauf sind wir besonders stolz, und ein motiviertes Funktionärsteam in allen Bereichen, gottseidank.

Wie sich die Dinge im SV Vollmaringen entwickelt haben, was wichtig war und wo wir heute stehen, das könnt ihr in dieser Chronik nachlesen, zumindest einen Teil der lebendigen Geschichte haben wir zusammengetragen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserem Fußball-Abteilungsleiter Daniel Alber für die Chronik bedanken. Er gab die Initialzündung zur Erstellung und hat in den letzten Jahren die Informationen federführend zusammengestellt. Die Chronik hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann auch nur einen repräsentativen Querschnitt der Dokumentation unserer 90jährigen Vereinsgeschichte wieder geben. Auch dieses Werk bleibt im Wandel und wird sicher bis zum 100jährigen Jubiläum im Jahr 2026 weiter ergänzt und verfeinert. Nehmen Sie sich nun eine Auszeit vom Alltagsstress und machen mit uns einen unterhaltsamen Ausflug in die Geschichte des SV Vollmaringen von 1926 bis heute.

Ulrich Schick, Vorstandsprecher des SV Vollmaringen



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser Sportverein wird 90 Jahre alt. Neun Jahrzehnte Vereinsgeschichte kann sich der SV Vollmaringen 1926 e.V. nun bereits auf seine Vereinsfahnen schreiben – und zeigt sich ungeachtet dieser langen Zeit noch immer jung, aktiv und zukunftsorientiert.

1926 gründete sich der SV Vollmaringen zunächst als Fußballmannschaft. Heute ist der SVV der größte Verein in Vollmaringen und das heutige Dorfleben wäre ohne unseren Sportverein nicht mehr vorstellbar. Mit seinen Abteilungen Fußball, Breitensport und Wintersport bietet der SVV ein umfassendes sportliches Angebot in ganz unterschiedlichen Bereichen für alle Generationen.

Die Breitensportabteilung mit ihrem breit gefächerten Sportangebot für Jedermann und jung wie alt ist aus dem wöchentlichen Sportangebot nicht wegzudenken. Mit dem großen Sport-macht-Spaß Fest gemeinsam mit der Lebenshilfe leistet der Sportverein überdies seit 30 Jahren einen großen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Handicaps.

Ein besonderes Highlight ist ebenfalls die Wintersportabteilung des SV Vollmaringen, das Vollmaringen weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Die Skiabteilung des Vollmaringer Sportvereins ist eine offizielle Ski- und Snowboardschule des Deutschen Skiverbandes (DSV).

Mit dem Trillerbergtheater ist der SV Vollmaringen auch wichtiger Träger des Vollmaringer Kulturprogramms. Jährlich begeistern die Theaterspieler in ihren Aufführungen die zahlreichen Zuschauer. Das Theater ist weit über Vollmaringen hinaus bekannt und beliebt.

Die Fußballabteilung ist sich und dem SVV seit 90 Jahren treu geblieben und kämpft Spiel für Spiel in allen Altersklassen um den fußballerischen Erfolg und den Sieg auf dem Platz. Wenn wir nur an unsere Fußballer denken, die in letzter Zeit unserem Dorf viel Freude bereitet haben. Der historische Aufstieg nach der mitreisenden Relegation in die Bezirksliga hat das gesamte Dorf euphorisiert. Ganz Vollmaringen ist stolz auf diese Leistung unserer Vollmaringer Jungs. Der Durchmarsch von der Kreisliga B in die Bezirksliga war grandios. Das Vollmaringer Hallenneunmeterturnier ist inzwischen zu einem richtigen Fleckenfest geworden. Das Messen im Toreschießen begeistert an diesem Abend den ganzen Ort und nicht nur aktive Fußballspieler.

Der Sportverein leistet eine hervorragende Jugendarbeit in allen Abteilungen. Gemeinsam mit dem VfL Hochdorf sind viele Ehrenamtliche aktiv, um Jugendliche mit Spaß und Freude für Fußball zu begeistern. Herausragend ist das alljährliche Jugendfußballturnier, an dem über 50 Mannschaften teilnehmen. Über Angebote wie das Kinderturnen oder Skikurse werden Kinder ebenfalls an den Sport und die Freude an der Bewegung heran geführt.

In 90 Jahren Vereinsgeschichte hat sich der SVV zu einem wichtigen Bestandteil und Träger des örtlichen Vereins- und Kulturlebens entwickelt. Mit dieser Vereinsgeschichte, all seiner Erfahrung und den vielen engagierten Menschen, die sich für den Verein einsetzen und einsetzen, ist der SV Vollmaringen auch gestärkt für die Zukunft.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum!

Ihr Daniel Steinrode

Ortsvorsteher Vollmaringen



Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Fußballfreunde.

Der SV Vollmaringen feiert in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag. Zu diesem stolzen Jubiläum entbiete ich dem Verein mit seiner rührigen Vorstandschaft sowie allen aktiven und passiven Mitgliedern die herzlichsten Glückwünsche des Württembergischen Fußballverbandes e.V. und ganz speziell die des Fußballbezirks Nördlicher Schwarzwald.



Meine guten Wünsche verbinde ich mit einem Dank an die Verantwortlichen der Vereinsführung und die Betreuer für die ausgezeichnete Arbeit im Dienst der Sport treibenden Bevölkerung - besonders der Jugend.

Als vor 90 Jahren unter sicher ganz schwierigen Bedingungen einige ebenso mutige wie weit blickende Pioniere den SV Vollmaringen aus der Taufe hoben, erforderte dies ein erhebliches Maß an Optimismus. Die damalige Zeit und die damit verbundenen strukturellen Probleme begünstigten diesen Schritt sicher nicht immer.

Als Vorsitzender des Fußballbezirks interessieren mich naturgemäß die Aktivitäten der Fußballabteilung in besonderem Maße. Auch in dieser Hinsicht bietet das Jubiläumsjahr Anlass zu Optimismus. Vor allem die Anstrengungen, Kinder und Jugendliche für den Fußball zu gewinnen, verdienen Anerkennung. Damit sichert sich die Fußballabteilung des Jubilars nicht nur ihre eigene Zukunft, sie übernimmt auch in einem nicht unerheblichen Maße soziale Aufgaben.

Der Fußballsport ist trotz des Aufkommens zahlreicher Trendsportarten in Deutschland nach wie vor die führende und von der breiten Öffentlichkeit am meisten beachtete Sportart.

Ich freue mich sehr darüber, dass es dem SV Vollmaringen gelungen ist, über seine vielseitigen Aktivitäten im Freizeit und Breitensport die Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Menschen im Umfeld des Vereins in den Vordergrund zu stellen.

All das geht - wie fast alles in unseren Vereinen - nicht ohne den Einsatz einer Vielzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitern, die unentgeltlich und uneigennützig einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit und persönliche Interessen hinten anstellen.

Ich denke auch in diesem Augenblick an die vielen Fußballturniere für behinderte Menschen. Das macht nicht jeder, das machen nur die ganz besonders guten Vereine und deren Mitglieder.

Eine so lange Geschichte wie die des SV Vollmaringen wäre ohne diese „Spielmacher im Hintergrund“ nicht denkbar. Mein besonderer Dank in unserer leider immer mehr von individuellem Vorteilsdenken geprägten Zeit gilt jenen, die durch ihr freiwilliges Engagement dazu beitragen, dass ihr Verein seine sportlichen und gesellschafts-politischen Aufgaben erfüllen kann.

Ich wünsche dem Phönix SV Vollmaringen für seine künftigen Aufgaben alles Gute sowie seinen Jubiläumsfeierlichkeiten einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf.

Edgar Pakai
Vorsitzender des Fußballbezirks Nördlicher Schwarzwald

Chronik des SV Vollmaringen

Entstehung der Chronik

Im Jahre 2013 begann Fußballabteilungsleiter Daniel Alber mit der Kampagne „Der SVV schreibt Geschichte...“ mit dem Ziel, die Geschichte des SV Vollmaringen nieder zu schreiben. Die bewusst gewählte und zweideutige Namensgebung der Kampagne sorgte unter anderem im Nachbarort Gündringen zunächst für Verwunderung. „Wie? Ihr wollt Geschichte schreiba? Ihr kicket doch bloß in der B-Klass?“ waren zunächst die ersten verwunderten Kommentare zu diesem Thema.



Heinrich Miller und Ferdinand Nesch schauen Bilder aus der Vergangenheit an

Das Ziel der Kampagne allerdings war es, die Geschichte des SV Vollmaringen aufzuschreiben, so lange Zeitzeugen und ältere Vereinsmitglieder noch leben und aus der Gründungszeit erzählen können. Zunächst wurden sämtliche Vollmaringer

über das Amtsblatt und das Internet aufgefordert, in ihren Dachböden und Kellern nach alten Zeugnissen, Fotos, Berichten und Weiteres, was mit dem SVV zu tun hat, zu suchen und für die Dokumentation eine Zeit lang bei Alber abzugeben. Zahlreiche Vollmaringer Bürger trugen ihren Teil dazu bei, dass die Kampagne erfolgreich begann.

Alber stöberte zeitgleich im Vollmaringer Rathaus das Ortsarchiv nach Informationen durch sowie anschließend das Vereinsarchiv des SV Vollmaringen um unbekanntes Historisches zu finden.



Die Ehrenvorstände Ferdinand Nesch und Heinrich Miller mit Ausschussmitglied Marga Schmidt beim durchstöbern alter SV- Geschichten

Das Vereinsarchiv des SV Vollmaringen, so stellte sich heraus, entstand an sich glücklicherweise in den 80er Jahren, nach

dem der SV Vollmaringen 1984 ins bayerische Rathmannsdorf zum Jubiläumsfest des örtlichen Sportverein reiste. Dieser Verein hatte seine Geschichte in Form einer Ausstellung zusammengetragen und zum Vereinsjubiläum ausgestellt. Die Vollmaringer Gäste waren von dieser Vorstellung begeistert und beschlossen, ebenfalls eine Ausstellung für das 60.Jährige Jubiläum des SVV im Jahre

man darüber hinaus alle Zeitungen der Jahre 1926-1936 sowie 1946- 1970. Dieser erste große Schritt der Geschichtserfassung führte letztendlich zum Vereinsarchiv des SV Vollmaringen, welches im Jahre 2001 zum 75. Jubiläum des SV Vollmaringen in einem Festakt in der Halle erstmals ausgestellt wurde. Alber konnte daraus resultierend verhältnismäßig einfach und zeitlich überschaubar das SVV- Archiv



1986

durchzuführen.

Schnell zeigte sich jedoch, dass die Durchführung schwierig und zeitaufwändig werden würde, da bisher keine Aufzeichnungen und Unterlagen aus der Vergangenheit über den SVV vorhanden waren. Über mehrere Jahre trug man Bilder und Geschichten dank der Mithilfe der Vollmaringer Bevölkerung zusammen. Von Februar bis Juni 1986 durchstöberte

Erich Graf blickt in die Vergangenheit zurück durcharbeiten.

In einem weiteren

Schritt suchte er über das Amtsgericht Horb und Amtsgericht Nagold nach weiteren Informationen, Urkunden und Anträgen- mit Erfolg.

Ein Höhepunkt der Kampagne war die Einladung Albers der „älteren Vereinsväter“ Erich Graf, Heinrich Miller und Ferdinand Nesch im Sommer 2014 zu

sich nach Hause, um Geschichten und Erzählungen aufzuschreiben. Ausschussmitglied Marga Schmidt unterstützte Alber mit Notizen vieler schöner Geschichten. Eine erste „einfach gehaltene“ Chronik wurde vorübergehend im Sportheim ausgelegt und auf die Internetseite des SV Vollmaringen gestellt. Die Kampagne „Der SVV schreibt Geschichte...“ wurde so erstmals in die Öffentlichkeit getragen und fand überraschend weit über Vollmaringen hinaus großen Anklang. Der Zeitungsreporter Uli Bernhard wurde auf die Kampagne aufmerksam und nahm sie als Vorbild. Er führte ähnliches in seinem Heimatort Sulz a.N.- Mühlheim durch zum 100jährigen Jubiläum der örtlichen Grundschule. Diese Kampagne verlief ähnlich wie das Vollmaringer Erstmodell und trug auch den Namen: „Die Grundschule Mühlheim schreibt Geschichte(n)...“

Im Jahr 2015 arbeitete Alber weiter an der Chronik, besuchte Zeitzeugen aus der Nachkriegszeit zu Hause und begann darüber hinaus, immer wieder einzelne Bilder aus der Vergangenheit über das Internet zu veröffentlichen. Das Ziel der Veröffentlichung einzelner Bilder vergangener Tage sollte die Vollmaringer Bürgerinnen und Bürger für die Chronik des Sportvereins begeistern.

Das große Finale der Chronikzusammenstellung fand am Samstag, 05.03.2016 statt. Knapp fünfzehn Personen aus der SV-Vergangenheit, darunter Ehrenvorstände und Ehrenmitglieder, folgten der Einladung von Alber und der Vorstandschaft ins Sportheim, mit der Bitte um Mithilfe für diese Kampagne mit dem Ziel eine Chronik für den SV Vollmaringen zu erstellen. Zahlreiche Bilder, Geschichten und Erzählungen aus neunzig Jahren Vollmaringer Sportgeschichte wurden von

den anwesenden Gästen zusammengetragen, besprochen und durchgearbeitet.

In den darauffolgenden Wochen und Monaten führte Alber alles zu einem Werk zusammen und bastelte mit großer Hilfe von Uli Bernhard aus Sulz-Mühlheim eine Chronik, die sich sehen lassen kann. Nach insgesamt drei Jahren Arbeit und Forschung, endete die Kampagne „Der SVV schreibt Geschichte...“. Das Ergebnis ist eine Chronik über neunzig Jahre SV Vollmaringen beginnend aus dem Jahr 1926 bis heute. (Stand 2016)



Am 05.03.16 traf sich die SV-Vorstandschaft mit „Zeitzeugen“ der Vergangenheit. Obere Reihe von links: Günther Stopper, Anton Heußner, Jürgen Nagel, Georg Elter, Jürgen Kistner, Egon Graf. Dritte Reihe von links: Heinrich Miller, Daniel Alber, Erwin Schach, Franz Müssigmann. Zweite Reihe von links: Hans Graf, Philipp Brenner, Erich Graf. Erste Reihe von links: Irene Graf, Ulrich Schick, Marga Schmidt, Siegfried Stehle

Chronik des SV Vollmaringen

Totenehrung



In Gedenken an einen wunderbaren Menschen



*Wenn ihr an mich denkt
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und
traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz
zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Der SV Vollmaringen 1926 e.V. gedenkt in Ehren der aktiven und passiven Sportkameraden und auch aller Funktionäre, die der Tod von uns genommen hat.

„Wir danken euch von Herzen – Ihr seid unvergessen - Ruhet in Frieden“



Chronik des SV Vollmaringen

Abteilung Fußball



Chronik des SV Vollmaringen

Die Gründungsjahre



Gründungsfoto aus dem Jahre 1926

*Obere Reihe v.l. Klemens Miller (Lindenwirt), Florian Wehle, Otto Müssigmann, Anton Graf, Gebhard Graf.
Mittlere Reihe v.l. Lambert Miller, Erwin Eisseler (Lehrer), Pius Feinler. Untere Reihe v.l. Georg Müssigmann,
Josef Weiss, Florian Miller*

Der Sportverein Vollmaringen wurde im Jahre 1926 nach Aussagen von Zeitzeugen im Gasthaus Engel als reiner Fußballverein gegründet.

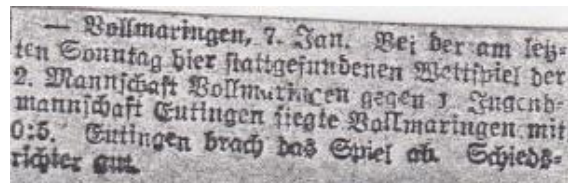
Die Gründungsmitglieder waren Eugen Nesch, Josef Weiss, Erwin Eisseler, Anton

Graf, Florian Miller, Wenzeslaus Miller, Gebhard Müßigmann, Franz Müßigmann, Alois Graf, Franz Leins und Willi Schlotter. Das Gasthaus Engel galt bis zur Einstellung des Spielbetriebes im Jahre 1936 als Vereinsheim. Die Gründungsurkunde des SV Vollmaringen ging in den Wirren des 2. Weltkrieges

verloren, vermutlich nach dem Einmarsch der Franzosen, welche das Amtsgericht in Horb am Neckar niederbrannten.

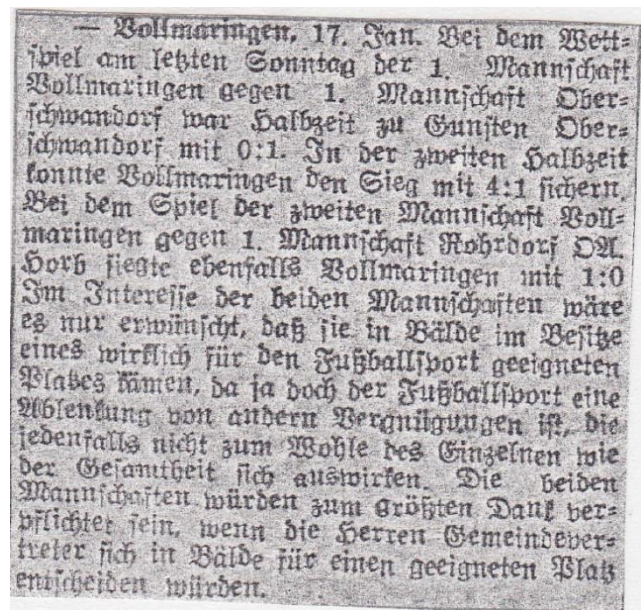
Erster Sportplatz des SV Vollmaringen war eine gemeindeeigene Wiese im „Lehnd“ Richtung Hochdorf am Waldeck. Auf dieser Wiese stand zunächst Wald, welcher von den Fußballspielern eigenhändig gefällt werden musste, so dass eine Spielstätte entstehen konnte. Dazu wurden einfach zwei Tore aus Holz aufgestellt und fertig war der Vollmaringer Sportplatz. Nach einem Fußballspiel mussten die Tore wieder abgebaut werden. Die witterungsbedingte und meist nasse Zufahrt zum Platz erfolgte über die Straße nach Hochdorf am ehemaligen Brunnen. Auch das war ein Grund für die Genehmigung der Spielstätte, denn die Heuernte an dieser Stelle brachte der Gemeinde Vollmaringen nur wenig ein. Als Gegenleistung für die von der Gemeinde Vollmaringen zur Verfügung gestellte Wiese zu Gunsten des zu der Zeit eher unbeliebten Sportart Fußball, mussten die Kicker bei Ernte- und Dreschtagen der Gemeinde helfen und das Schnittgut des „Sportplatzes“ der Gemeinde Vollmaringen überlassen. Der erste und bis zum 2. Weltkrieg einzige Vollmaringer Trikotsatz trug die Farben Schwarz und Gelb in gestreifter Anordnung mit schwarzen Hosen und schwarzen Stutzen. Somit waren die Vereinsfarben des SV Vollmaringen zunächst „Schwarz-Gelb“, in dem auch das Gründungsfoto des SV Vollmaringen im Jahre 1926 entstand.

In der Neckarchronik erschien wenige Monate nach der Gründung am 07.01.1927 der bisher älteste bekannte Zeitungsbericht über ein Spiel des SV Vollmaringen. Im ersten schriftlich erwähnten Derby überhaupt fegte man mit 5:0 Toren die Mannschaft aus Eutingen vom Platz.



Ältester Zeitungsbericht über den SV Vollmaringen aus der Neckarchronik vom 07.01.1927

Neben dem eigentlichen Spielbetrieb wurden in einem anderen Pressebericht auch die Vollmaringer Ortsherren aufgefordert, den Kickern des SV Vollmaringen einen „richtigen“ Sportplatz zur Verfügung zu stellen, so dass der SV nicht weiterhin auf der gemeindeeigenen Wiese am Rande des Hochdorfer Waldes im Lehnd seine Spiele austragen muss.



Zeitungsbericht vom 17.01.1927

Der erste schriftlich erwähnte Lokalkampf gegen Baisingen fand im Jahre 1929 statt. Baisingen spielte wie Göttingen und Gündringen im DJK-Verband (Deutsche Jugendkraft) mit, daher waren gegen diese Ortschaften nur Freundschaftsspiele möglich.

Tunnen / Spiel / Sport

Sp.V. Vollmaringen 1 — DJK. Baisingen 1 6:1
 Am letzten Sonntag empfing die erste Mannschaft des hiesigen Sportvereins die erste Elf der DJK. Baisingen welche sich in einer Reihe von Spielen einen guten Ruf sicherten. Aus dem in der ersten Halbzeit aufgestellten Torverhältnis 2:1 ist eine knappe Ueberlegenheit Vollmaringens vernehmbar, welche mitunter von flink vorgetragenen Angriffen des Baisinger Sturmes abgelöst wurde. Erst in der zweiten Hälfte beherrschten die Vollmaringer uneingeschränkt den Spielverlauf und es gelang ihnen noch 4 weitere Torerfolge zu erzielen. Die folgenrichtige Haltung der Schiedsrichter erbrachte den Beweis, daß ein millensfester Spielleiter imstande ist, die schroffsten Gegensätze zwischen den Parteien auszugleichen und auch ein scharfes Spiel in den Grenzen des Erlaubten zu halten.

Erster Bericht von einem Lokalduell gegen Baisingen, damals noch als DJK.

Der SV Vollmaringen spielte dagegen in der B-Klasse des Bezirks Herrenberg-Rottenburg und musste zu Auswärtsspielen wie Altdorf, Bochingen oder Trillfingen mit dem Fahrrad weit fahren.

Im Spieljahr 1930/1931 spielte der SV Vollmaringen im „Sportverband Schwaben“. Zugehörigkeit hatten neben dem SV Vollmaringen auch die Ortschaften Bochingen, Rosenfeld, Fischingen, Binsdorf, Vöhringen, Mötzingen, Mönchberg, Ergenzingen, Wendelsheim, Untertalheim, Empfingen,

Dettensee, Bechtoldsweiler, Stetten, Mühlen und Nordstetten. Dieser Verband wurde in fünf Gruppen aufgeteilt, in der Gruppe 5 trat der SV Vollmaringen gegen Mötzingen, Mühlen, Ergenzingen und Nordstetten an.

Vollmaringen — Mötzingen II 4:5 (2:0)

Mötzingen gewann ganz knapp, vielleicht auch verdient. In der ersten Halbzeit war das Spiel so ziemlich ausgeglichen, während die zweite Halbzeit ganz im Zeichen Mötzingens stand. Es wäre aber Mötzingen anzuraten diese unnötigen Reklamationen zu unterlassen, desgleichen den Mötzingern Schlachttummeln. Ein Spieler von Mötzingen mußte hinausgestellt werden wegen Beleidigung des Schiedsrichters.

Spielbericht aus dem Jahr 1930

Der uns heute als „alte Sportplatz“ bekannte Platz im Hau an der Hochdorfer Straße wurde im Jahre 1932 am 11. September eingeweiht und im Laufe der Zeit vergrößert und verlängert. Die Gemeindeverwaltung stemmt sich jedoch lange dagegen, da der Platz zuvor Gemeindewiese war und der Heuernteertrag für die Gemeinde wegen einer „unnützen Sportart“ wegfallen würde. Die bisherige Wiese am Waldeck, welche seit 1926 als Sportplatz galt, ging zurück

Sportverband Schwaben

Vollmaringen — Mühlen 2:2 (2:0)

Mühlen weiste am vergangenen Sonntag in Vollmaringen und hat sich dort sehr gut gehalten. Vollmaringen, das dem Tabellen-ersten sehr zu schaffen gemacht hat, hat bewiesen, daß sie ganz und gar nicht zu unterschätzen sind und noch mancher Verein wird auf dem Vollmaringer Blätle einen oder beide Punkte lassen müssen. In der zweiten Spielhälfte war Mühlen technisch überlegen, während die erste mehr von Vollmaringen dirigiert wurde

Gruppe V

Mötzingen II	3	3	0	0	14:7	6
Mühlen	4	2	1	1	14:10	5
Vollmaringen	4	2	1	1	10:8	5
Ergenzingen II	4	1	0	3	6:15	2
Nordstetten	3	0	0	3	1:7	0

Mötzingen II hat die Mühlerer Jugendspieler, die in der Aktiven-Gruppe mitmachen, auf den 2. Platz verdrängt. Vollmaringen hat nur ein schlechtes Torverhältnis und hat sich überdies mäßig gehalten. Nordstetten die „Kanonnen“ haben sich noch nicht gefunden, ihre Segelfliegerei hat sie vom nötigen Training abgehalten. (Man wird es noch erleben können, daß die ganze Nordstetter Mannschaft per Segelflugzeug auf dem gegnerischen Sportplatz erscheint!)

Spielbericht und Tabelle aus dem Jahre 1930

an die Gemeinde. Somit trug der SVV ab dem Jahr 1932 seine Heimspiele auf dem heutigen „alten Sportplatz“ aus, welcher bis ins Jahre 1976 als Heimspielstätte diente.

Am Fasnetssonntag im Jahre 1932 fand ein Spiel zwischen der Alt-Herren Mannschaft des SV Vollmaringen gegen die Aktive Mannschaft des SVV statt. „Der ergötzliche Aufzug unserer Alten und ihre bisher noch unbekannte Spielweise lockte eine ansehnliche Zuschauermenge in den Hau hinauf“, so heißt es im Zeitungsbericht. Weiter ist dort zu lesen: „Diese musste unter schallendem Gelächter mit ansehen, wie die sprichwörtliche Besonnenheit des Alters in diesem Falle dem jugendlichen Eifer unterlag. Endstand 2:11.“

Schon zuvor im Januar 1932 stellte Vorstand Eugen Nesch der Gemeinde den Antrag auf Drainröhren. Die Antwort im Gemeindearchiv steht wie folgt geschrieben:

11.1.1932 & 6 - Der Vorstand der Fußballvereinigung Vollmaringen (Eugen Nesch) bittet um kostenlose Überlassung von Drainröhren für den der Gemeinde gehörenden Sportplatzes.

Beschlossen:

Da für die Benutzung des Sportplatzes von der Gemeinde keinerlei Gebühr erhoben wird, kommt eine kostenlose Abgabe von Drainröhren nicht in Frage, jedoch wird gegen Erstattung der Selbstkosten das erforderliche Quantum abgegeben.
Unterzeichnet: Bürgermeister Müßigmann.

Auszug aus den Gemeindearchiven:

*Der erst fünf Tage im Amt neue
Bürgermeister Franz Müßigmann nimmt
Stellung zu den Anträgen des
Vollmaringer Sportvereins*

Im März des Jahres 1932 trat der SV Vollmaringen in Ergenzingen an. Die Neckarchronik berichtete von dem „Wettspiel“ wie früher Fußballspiele genannt wurden und der ruppigen Vollmaringer Spielweise. Die Ergenzinger Zuschauer konnten sich scheinbar nicht mit dem Auftreten des SV Vollmaringen anfreunden.

Mittwoch, den 2. März 1932

Sportverband Schwaben
TV. Ergenzingen I — SpV Vollmaringen I
3:1 (Halbzeit 2:1)
Vollmaringen hatte Anspiel und ging sofort scharf ins Leder. Schon in der 5. Minute kommt Ergenzingen, das in guter Form spielt, durch Elfmeter zum Führungstor, dem in der 18. Minute ebenfalls durch Elfmeter das 2. Tor folgt. Trotz momentaner Ueberlegenheit kommt Vollmaringen erst in der 30. Minute zum ersten Tor. Ein Elfmeter ging neben die Latte. Halbzeit 2:1. Vollmaringen spielt zunehmend schärfer, trotzdem schießt Ergenzingen in der 16. Minute nach Halbzeit sein 3. Tor. Das Spiel verliert durch die raue Spielweise der Gäste an gegenseitiger Sportlichkeit. Ein Spieler von Vollm. wird vom Platz gewiesen. Vollmaringen bricht das aussichtslose Spiel ab und verläßt unter Protestrufen der Zuschauer den Platz.

*Es scheint als hatte auch der SV
Vollmaringen hin und wieder eine ruppige
Spielweise gehabt.*

Chronik des SV Vollmaringen

Der SVV unterm Hakenkreuz

Mit der Reichstagswahl am 05. März 1933 und dem damit verbundenem Beginn des dritten deutschen Reichs wurde auch die Neubildung des Gemeinderats in Vollmaringen gemäß dem Gleichschaltungsgesetz am 05. Mai vorgenommen. Durch die Begrenzung des Gemeinderats auf sechs Mitglieder erhielt die NSDAP fünf Mandate und die Zentrumspartei ein Mandat. Vollmaringen war ab diesem Zeitpunkt fest in nationalsozialistischer Hand und auch der Sportverein musste sich der neuen politischen Führung unterordnen.

Am 24.06.1933 zogen die Vollmaringer Vereine, darunter auch die Fußballer des SV Vollmaringen, und die Schulklassen in Begleitung ihrer Lehrer, geführt von der SA-Kapelle und begleitet von der Vertretung der Ortsvereine unter „frohen Marschklingen und Liedern“ hinaus zum Sportplatz. Dort wurden während den Festlichkeiten des Nationalsozialismus sportliche Wettkämpfe ausgetragen. Hier marschierte man zunächst um das auf den Rasen gezeichnete riesige Hakenkreuz, während der Musikverein das „Horst-Wessels-Lied“ anstimmte, bevor anschließend die Wettkämpfe in den Sportarten Laufen, Weitsprung, Weitwurf und Kugelstoßen durchgeführt wurden. Julius Haug, Heinrich Wollensak und Engelbert Weiß wurden Sieger in ihren Altersklassen. Ein Fußballspiel fand an diesem Tage nicht statt.

Der Fußballspielbetrieb in Vollmaringen an sich fand auch unter dem Hakenkreuz zunächst weiterhin statt wie bisher. Bis in das Jahr 1936 spielte man im Sportverband Schwaben weiter.

Ein Zeitungsbericht aus der Zeit von 1933 bis 1936 berichtet von einem Heimspiel gegen Dettensee.

Treffen / Spiel / Sperr:

FC. Vollmaringen 1 FC. Dettensee 1 6:2

Am Sonntag fuhr die erste Mannschaft Dettensee nach Vollmaringen, um dort das Rückspiel auszutragen. Zahlreiche Schlachttrommler begleiteten die Mannschaft. Um 2.30 Uhr begann der Kampf. Gleich in den ersten Spielminuten sah man ein spannendes Spiel. Dettensee erhielt schon in der 7. Minute das erste Tor aus klarer Abseitstellung. Nun raffte sich Dettensee auf. Ein Eckball wurde vom Halbsinken zum Ausgleichstreffer verwandelt. Durch einen Elfmeter erzielte Vollmaringen das 2. Tor, das aber bald von Dettensees Sturmführer aufgeholt wurde. Nach der Pause flaute das Tempo etwas ab. Nun nahm Dettensee eine Umstellung vor, die sich aber schlecht bewährte. 10 Minuten nach Halbzeit gelang Vollmaringen durch schönes Zusammenspiel der vierte Treffer und bald darauf der fünfte. Nun sah man auch vereinzelt wieder schöne Angriffe von Dettensee, doch dem Sturm fehlte die Schutzkraft. Bei einem Vorstoß von Vollmaringen machte der Mittelfürmer im Strafraum Hand. Der Torwart mit der Hinterrückwartete auf den Pfiff des Schiedsrichters, der jedoch ausblieb, und so konnte Vollmaringen zum sechsten Erfolg einfeuern. Das Spiel nahm dann immer härtere Formen an, vor allem durch die Unfähigkeit des Schiedsrichters, der dem Spiel nicht gewachsen war und Dettensee so offensichtlich benachteiligte, daß die Mannschaft zum Abbruch des unschönen Kampfes gezwungen war. Ein Spieler von Vollmaringen ließ sich sogar zu Täuschlichkeiten hinreißen.

Im Jahre 1936 musste der SV Vollmaringen seinen Spielbetrieb einstellen, da einige Spieler zum Arbeitsdienst oder Militär eingezogen wurden und dort in der HJ-Liga weiterspielten. Der SV Vollmaringen war nach nur zehn Jahren erstmal Geschichte.

Chronik des SV Vollmaringen

Die Nachkriegszeit

Mit dem Kriegsende 1945 waren auch für die Gemeinde Vollmaringen die dunklen Kriegsjahre vorbei. Das Ende des Krieges war im Ergebnis katastrophal, auch für Vollmaringen. Zwar sind den Vollmaringer Einwohnern Haus und Hof geblieben, doch viele Männer hatten im Krieg ihr Leben verloren oder mussten in Gefangenschaft. Darüber hinaus musste die französische Besatzung aus der Bevölkerung heraus gepflegt werden, was zur Verarmung der Dorfbevölkerung führte. Auch intakte Betriebe mussten für die Besatzungsmächte arbeiten, so dass für die Bevölkerung wenig übrig blieb. An Fußball war kurz nach dem Krieg nicht zu denken.

Erst im Jahre 1946 nahm der SVV seinen Spielbetrieb wieder auf. Eine während im 2. Weltkrieg (Frühjahr 1943) im Hochdorfer Wald detonierte abgeworfene Luftmine sorgte für eisenhaltiges Splitterholz, welches für die Tore auf dem neuen Sportplatz verwendet wurde. Auf Grund des Eisenanteils im Holz konnten die Tore nicht maschinell erstellt werden, sondern mussten von den Fußballspielern mit einer Axt von Hans Miller (sein Vater Alois war Zimmermann) auf das erforderliche Maß zusammen gehauen und gezimmert werden. Nach Kriegsende kehrten die ersten Kriegsgefangenen in die Heimat zurück und gemeinsam mit den jungen Männern im Dorf wurde mit Genehmigung der französischen Militärregierung wieder Fußball gespielt. Zuerst wurden Freundschaftsspiele ausgetragen, danach in einer Spielgemeinschaft mit dem Nachbarort Göttelfingen Verbandsspiele

bestritten. Da Bälle und einheitliche Trikots nicht vorhanden waren, versuchte man mit Geldern von Haussammlungen das nötigste zu besorgen, Fußballschuhe allerdings waren zum Teil auch einfach genagelte Straßenschuhe. Bei einer Tagung der Vereinsvertreter des Kreises Horb war auch Vorstand Eugen Nesch vertreten, der SV Vollmaringen spielte daher zukünftig in der Gruppe Horb und ging auf Grund eines kleinen Spielerkaders eine Spielgemeinschaft mit Göttelfingen ein. Viele Männer waren im Krieg gefallen oder noch in Kriegsgefangenschaft und daher blieb zunächst keine andere Möglichkeit.



Spielerpass von Felix Leins aus dem Jahre 1947

Die Mannschaft war im Spieljahr 1947/1948 sehr schlagkräftig und schlug beispielsweise im Pokal den Nachbarn aus Gündringen auf deren Platz mit 0:7. In der Meisterschaft wurde der SV Gündringen auswärts sogar mit 9:1 vom Platz gefegt. Auch die Untertalheimer mussten beispielsweise zu Hause eine 2:6 Klatsche gegen Vollmaringen/Göttelfingen hinnehmen. Durch einen 2:1 Sieg im Entscheidungsspiel in Horb am Neckar gegen Dornhan am Ende der Spielzeit konnte die Kreismeisterschaft erkämpft werden, was gleichzeitig den Aufstieg in die Bezirksklasse bedeutete. Die originale Siegerurkunde des WFV zum Aufstieg ist noch heute im Sportheim aufgehängt. In den kommenden Jahren hießen die

Gegner unter anderem Calw, Nagold, Freudenstadt, Wildberg, Altensteig und Baiersbronn. Mit dem ortsansässigen Busunternehmen Weiss&Nesch wurde zu den Auswärtsspielen gefahren. Ob Gäuperle oder Schwarzwaldrand, die Fahrten klappten immer, wenn auch in den engen Ortsdurchfahrten ab und zu ein Auto zur Seite getragen werden musste.

Da einige Kameraden immer noch in Kriegsgefangenschaft (Julius Haug, Hermann Müßigmann und Ferdinand Nesch) waren wurden diese kurzerhand per Post über das Fußballgeschehen in der Region informiert.



Meister 1948 und Aufstieg in die Bezirksklasse (Bild in Horb a.N.)

Stehend von links: Anton Nesch, Erwin Miller, Arthur Haug, Albert Bürkl, Franz Vogt, Anton Vogt, Erich Leins, Oskar Braun. Kniend von links: Felix Leins, Erich Schüssler, Karl Teufel.

Mit solchen Zeitungsausschnitten hat mich unser Sportsfreund Erich Leins während meiner Kriegsgefangenschaft in den Pyrenäen, bis Oktober 1948 über den Stand des Heimatsports unterrichtet. Siehe stark umrandeten und mit „x“ bezeichneten Bereich besonders beachten. Ferd.Nesch - September 2009.

Aus "Schwäbischem Tagblatt" vom 11.11.1947

Der Sport hat das Wort

Fußball

Zonenliga Gruppe Süd

Bei obiger Tabelle ist berücksichtigt, daß der Protest von Hechingen gegen das verlorene Spiel in Tuttlingen gewonnen wurde, und in der Tabelle mit 0:0 für Hechingen gewertet ist.

Das seitherzeit von Mössingen abgebrochene Spiel wird neu angesetzt.

25. 12. 1947: Meisingen - Mössingen in Tübingen.

Bemerkung: Spiel Rotenburg - Mössingen 2:0 gilt nicht als Verbandsspiel und wurde daher neu angesetzt.

Team	S	N	U	Punkte	Tore	
Fortuna Freiburg	8	5	2	1	21:6	12:4
SV Offenburg	8	4	—	2	19:6	12:4
SV. Rastatt	8	4	3	1	16:9	11:3
Spgm. Friedrichshafen	8	5	1	2	17:10	11:5
SV. Biberach	7	5	3	1	12:8	9:5
Ebnatradt Sigm.	7	3	2	2	9:8	8:6
SSV. Reutlingen	6	3	1	4	10:13	7:9
SV Schwöningen	7	2	—	5	6:16	4:10
SSV. Trossingen	7	2	—	5	6:16	4:10
VfL Konstanz	6	—	2	4	7:12	2:10
VfL. Freiburg	6	—	2	4	9:15	2:10
Olympia Laupheim	6	1	—	5	3:20	2:10

Zonenliga Gruppe Nord

FSV. Trier-Kuarcen - Spvg. Neustadt 1:0; SG. Gensheim - FC. Saarbrücken 1:0; Phönix Ludwigsfelde gegen VfB. Neunkirchen 2:5; Wormatia Wormas - FC. Kaiserslautern 1:2; FK. Pirmasens - SG. Völklingen 5:0; SV. Saarbrücken - Spvg. Andernach 2:1; VfB. Neustadt gegen FSV. Mainz 2:2. — Die führende Stellung aller Vereine der Spitzengruppe wurde erneut unterstrichen. Die Niederlage Gensheims bedeutet in dieser Höhe doch eine gewisse Ueberraschung. Dem Tabellenführer wurde der knappe Sieg in Worms recht schwer gemacht. Erstaunlich ist der Sieg des FK. Pirmasens, der damit den ersten Erfolg erzielen konnte.

Landesliga, Gruppe Nord

SV. Tuttlingen - ASV. Ehingen 1:2; Goshelm - Spaldinggen 2:0; Rotenburg - Tuttlingen 3:3; Mössingen gegen Hechingen 1:4 (0:2); Pfullingen - Schramberg ausgefallen. — Der Neuling Rotenburg hat erneut bewiesen, daß er sowohl nach technischem Können als auch nach Taktik und Spielweise zu Recht in der Landesliga spielt. Nach seinem eindrucksvollen Sieg über den Tabellenführer hat er auch den Tabellenweiten ein nicht minder eindrucksvolles Unentschieden abgetrotzt. Die Goshelmer Mannschaft zeigte das bessere Können und gewann verdient. Der Ehinger ASV. mußte sich nach einem harten Kampf mit einem sehr knappen Ergebnis begnügen.

Durch geschlossene Mannschaftsleistung sicherte sich Hechingen einen verlustlosen Sieg.

Ehingen	8	7	—	1	23:6	14
Hechingen	8	5	—	2	24:20	11
Goshelm	8	5	—	3	20:20	10
Tuttlingen	8	4	—	3	19:15	9
Metzingen	6	3	—	2	13:9	7
Pfullingen	7	3	—	3	18:14	7
Tellfingen	5	2	—	2	17:22	4
Schramberg	6	2	—	3	11:17	3
Tübingen	7	2	—	3	17:16	4
Mössingen	4	1	—	2	8:17	2
Spaldinggen	6	1	—	2	8:22	2
Rotenburg	7	1	—	6	14:30	2

Bei obiger Tabelle ist berücksichtigt, daß der Protest von Hechingen gegen das verlorene Spiel in Tuttlingen gewonnen wurde, und in der Tabelle mit 0:0 für Hechingen gewertet ist.

Das seitherzeit von Mössingen abgebrochene Spiel wird neu angesetzt.

25. 12. 1947: Meisingen - Mössingen in Tübingen.

Bemerkung: Spiel Rotenburg - Mössingen 2:0 gilt nicht als Verbandsspiel und wurde daher neu angesetzt.

Landesliga Gruppe Süd

Ehingen - Weisingen 1:3; Lindau - Mengen 1:3; Badau - Wangen 4:1; Ravensburg - Riedlingen 3:1; Balingen - Lindenberg 1:0. — Die Unbeständigkeit scheint nun auch auf die Gruppe Süd übergriffen. Der Tabellenführer konnte zwar seine Spitzenstellung unangefochten behaupten, dagegen mußte sich der Tabellenzweite Ravensburg in einem wenig überzeugenden Spiel gegen Lindenberg behaupten. Lindau gelang der große Wurf durch einen verdienten Sieg über Mengen.

Bezirkliga Schwarzwald

Empfingen I - Horb I 4:0 (0:0). — Schlußpoch und ungewöhnliche Platzverhältnisse brachten den Gästen zwei unverdiente Niederlage. Empfingen stellte eine schnelle Mannschaft, die sich ihrem kleinen Platz besser anpassen in der entscheidenden zweiten Halbzeit beschränkten sich die Platzherren auf einzelne Darbietungen, die immer gefährlicher wurden und den Sieg brachten. Der Schiedsrichter leitete einwandlos.

Empfingen II - Horb II 0:0.

Schwöningen - Rothweil 1:1 (0:1); Aistag - Fritzingen 6:1 (4:0); Aidingen - Oberndorf 1:1 (1:0).

Bezirksklasse Nord

Ergersingen I - Dornstetten I 3:3 (1:1). — Hunderte von Zuschauern erlebten einen sehr schönen und schnellen Kampf. Ergersingen, meist klar überlegen, hatte das Pech, schon in der ersten Halbzeit mit IV Mann spielen zu müssen. Der Schiedsrichter war gut.

Ergersingen II - Dornstetten II 2:1 (0:1). — Ergersingen zweite Mannschaft konnte auf eigenem Platz einen Sieg erringen.

Altkeils Horb

Hechingen - Weitingen ausgefallen. Weitingen konnte infolge Fahrtschwierigkeiten nicht antreten.

Eutingen - Altdorf-Mühlau 1:3 (1:0); Hochdorf - Balingen 2:3 (0:2); Untertalheim - Hechingen 2:4 (1:1); Balingen - Göttingen/Vollmaringen 0:5 (0:4). — In Eutingen gelang es der Gäste Mannschaft, trotz guter Leistungen, nicht, den Sieg oder einen Ausgleich zu erzielen. In Hochdorf wurde das Spiel, mit dem Stand von 2:3 abgebrochen. Balingen hat sich in Untertalheim als die bessere Mannschaft gezeigt. Der Sieg ist voll verdient. Die Niederlage des Platzvereins in Balingen wird eine vollkommene Verschiebung auf der Tabelle erleben.

Altkeils Buz

Vöhringen - Dorhan 0:2 (0:1); Holzhausen - Weiden 4:1; Marschalkenzimmer - Wiltshausen 1:5. — In ihren Leistungen waren Vöhringen und Dorhan ziemlich ausgeglichen. Es war ein scharfes, von Dorhan mit einiger Härte geführtes Spiel. Die Vöhringer waren vom Schlußpoch verfolgt.

Süddeutsche Oberliga

FSV. Frankfurt - Spvg. Färth 3:1; Schwaben Augsburg - FC. Nürnberg 1:1; VfB. Stuttgart - SV. Waldhof 4:0; Eintracht Frankfurt - Ulm 4:2; Viktoria Aschaffenburg - VfL. Neckarau 4:1; Offenbacher Kickers gegen Spfr. Stuttgart 2:0; 1950 München - Wacker München 3:1; VfR. Mannheim - Stuttgarter Kickers 3:5; FC. Schweinfurt - Bayern München 0:2. — Die Unbeständigkeit in der Form wurde auch am letzten Spieltag wieder bestätigt, wenn auch die Ergebnisse im allgemeinen den Erwartungen entsprechen. Der VfB. Stuttgart konnte in einer ausgezeichneten Verfassung zu einem eindeutigen Sieg kommen, die Stuttgarter Kickers konnten sich in Mannheim nicht in der gewöhnlichen Weise durch die Stuttgarter Sportfreunde, in München wehrte sich Wacker vergeblich. Die schwache Deckungsreihe der Schweinfurter ermöglichte den Bayern den Sieg.

Länderspiel Österreich - Italien

In Wiener Prater-Stadion besiegte die österreichische Nationalmannschaft die Italiener 5:1 (3:0). Die Österreicher wollten durch ausgezeichnetes Zusammenenspiel und gute Balltechnik zu überzeugen.

Der sowjetische Fußballmeister, Zentral-Club der Armee, unterlag in seinem zweiten Wettspiel in der Tschokolawaki am Donnerstag gegen Ostens mit 3:4 Toren. „Dynamo Moskau“ besiegte bei seinem ersten Spiel in Norwegen den norwegischen Meister „Skeid“ Oslo mit 7:0 Toren.

Handball

Zonenklasse Staffel Württemberg

Trotz nennlicher Bemühungen beim Landesstraßenverkehrsausschuss war für die Freundschaftler keine Fahrmöglichkeit zu bekommen. Das Spiel gegen Ravensburg mußte deshalb wiederum verschoben werden.

Landesklasse, Staffel Alb

SSV Reutlingen - Weilstetten 7:3; TSG. Balingen gegen Spgm. Dellingm. 11:5 (5:0).

Bezirksklasse Schwarzwald

Neufra - Solz 7:4. — Man sah ein schönes, faires Spiel. Die Solzer Gäste verdanken es ihrem Torwart (einem jungen Nachwuchsspieler), daß der Punkteunterschied nicht noch größer ausfiel.

Frauenhandball

Altkeils Horb

Untertalheim - Hochdorf 2:5 (2:0).

Freundschaftsspiel

Solz - Aistag 6:3. — Die erst kürzlich zum erstmaligen angetretenen Aistager Mädels ließen sich tapfer wehren und zeigten eine gute Leistung. Wenn sie so weiter machen, haben sie alle Aussicht, einst einen guten Platz zu erringen.

Spielverbot für Ausländer in der französischen Zone

Gemäß Erlass der französischen Militärregierung vom 21. 10. 1947 ist ab sofort die Mitgliedschaft und sportliche Tätigkeit von Ausländern aller Nationen in deutschen Vereinen verboten. Ausländische Staatsangehörige, die vor 1939 ihren Wohnsitz in Deutschland hatten, können den Antrag auf eine vorläufige Genehmigung stellen. Der Antrag ist an den Sportbeauftragten der Militärregierung einzureichen. Auf Grund des Erlasses sind sämtliche Ausländer ab 3. November 1947 nicht mehr spielberechtigt und die ausgestellten Spielausweise sind an den Sportbeauftragten einzureichen. Ausländer können erst wieder nach Genehmigung der Militärregierung in deutsche Vereine aufgenommen werden und dann ihre sportliche Tätigkeit ausüben.

Mit solchen Briefen informierten die SV-Spieler ihre Kameraden in der Kriegsgefangenschaft wie hier beispielsweise Erich Leins an Ferdinand Nesch

Der SV Vollmaringen spielte in den folgenden zwei Jahren in der Bezirksklasse und konnte nennenswerte Ergebnisse einfahren. Gegen den VfL Nagold erreichte der SVV unter anderem ein 1:1 Unentschieden, gegen Calw gab es zu Hause ein 4:2 und in Calw sogar ein 6:2 Auswärtssieg, obwohl die Gastgeber drei Neuzugänge der Stuttgarter Kickers zu verzeichnen hatten. Auch Wildberg und Baiersbronn ließen im Vollmaringer Hau Punkte liegen, sogar Tabellenführer Freudenstadt kam nur mit Mühe zu einem 1:0 Sieg.

Die Finanzierung des Spielbetriebes in diesen Jahren reichte allein durch Vereinsbeiträge und Platzeinnahmen nicht aus, somit war der SVV gezwungen immer wieder Veranstaltungen wie Tanzveranstaltungen im Schloßsaal oder ortsinterne Pokalturniere durchzuführen.

Alle paar Jahre mussten größere Veranstaltungen zum finanziellen Ausgleich organisiert werden, diese Veranstaltungen waren jedoch genehmigungspflichtig und mussten irgendeinen Vereinsanlass zum Titel

Rückschau auf die Bezirksklasse

	Spiele	Tore	Punkte
Freudenstadt	19	55:22	30:8
Horb	19	48:40	22:16
Baiersbronn	17	43:22	21:13
Wildberg	18	43:33	21:15
Tumlingen	18	45:35	21:15
Dornstetten	19	48:43	20:18
Altensteig	17	30:27	19:15
Nagold	18	33:39	19:17
Pfalzgrafenweiler	17	36:35	16:18
Vollmaringen	18	28:39	14:22
Emmingen	18	29:50	10:26
Oberschwandorf	20	26:79	5:35

Nachdem Freudenstadt die Ueberlegenheit über Horb klar gezeigt hat, steht der Mannschaft für die Meisterschaft nichts mehr im Wege. Sie benötigt für die restlichen 3 Spiele nur noch einen Punkt. Horb kann zwar noch den 2. Platz halten, doch steht Baiersbronn wesentlich günstiger. Auch Wildberg, Tumlingen und Altensteig sind noch Anwärter. Dornstetten hat sich nach vorne geschafft. Es ist schade, daß diese Mannschaft in der Vorrunde nicht zum Zuge kam. Nagold und Pfalzgrafenweiler sind etwas zurückgefallen. Vollmaringen hat in den letzten Spielen wertvolle Punkte geholt. Für Emmingen wird die Lage etwas kritisch und Oberschwandorf ist dem Abstieg verfallen.

Vollmaringen I — Nagold I 1:1 (1:1). Das Spiel auf der Vollmaringer Höhe endete mit einer Ueberaschung. Trotz zeitweise klarer Feldüberlegenheit mußte Nagold einen wertvollen Punkt in Vollmaringen zurücklassen. In der ersten Spielhälfte waren sich die Mannschaften im wesentlichen ebenbürtig. Bei beiderseits wechselnden Tor Gelegenheiten gelang der Platzmannschaft in der 30. Spielminute im Anschluß an einen Eckball das Führungstor. Wenige Minuten danach konnte Nagold durch seinen Linksausßen ausgleichen. Nach der Pause stand das Spiel im Zeichen der Gäste, die jedoch vom Foch verfolgt waren und bis zum Schlußpfiff keine Erfolge mehr erzielen konnten. Allein drei Lattenschüsse verfehlten ihr Ziel. Ein kurz nach der Halbzeit gegebener Handelfmeter wurde von Vollmaringens Schlußmann gut gehalten. Fünf Minuten vor Spielschluß verschob Vollmaringen einen zweiten Handelfmeter und verscherzte damit ziemlich leichtfertig den dem Spielverlauf entsprechend verdienten Sieg.

Vollmaringen — Nagold 1:1. Nagold und Vollmaringen standen sich als gleichwertige Mannschaften gegenüber und so entspricht das ausgeglichene Endergebnis durchaus dem Spielverlauf. Nagold versuchte zwar mit allen Mitteln, die zwei Punkte aus Vollmaringen zu entführen, aber die Nagolder Angriffe scheiterten an dem harten Widerstand der Vollmaringer Hintermannschaft.

Unsere Sports de

Fußballbezirksklasse Calw-Freudenstadt-Horb

Vollmaringen — Wildberg 2:1 (0:1). — Wildberg mußte im letzten Spiel dieser Runde auf der Vollmaringer Höhe eine knappe Niederlage einstecken. Die Revanche für die auf eigenem Platz erlittene Vorspielniederlage war trotz größter Anstrengungen nicht gelungen. Bei im wesentlichen ausgeglichener erster Halbzeit erzielte Wildberg kurz vor dem Wechsel das Führungstor. Nach dem Seitenwechsel kamen die Platzherren auf und konnten zeitweise eine leichte Feldüberlegenheit herausspielen. Dieselbe führte in der 20. Spielminute der zweiten Halbzeit zum Ausgleich und wenig danach zu einem weiteren entscheidenden Treffer. Der von Wildberg angestrebte Ausgleich blieb bis zum Schlußpfiff aus.

haben. So wurde kurzerhand am 04.09.1949 die „Wiedergründung des Sportverein Vollmaringen“ gefeiert. Es wurde ein Pokalturnier ausgetragen und mittags verlief ein Festumzug mit dem Musikverein voran vom Schloss zum Sportplatz. Ein Hammellauf und die Siegerehrung mit Gesangverein beendeten das Fest.

1949 Sportfest



Bericht vom Sportfest 1949

Im Gasthaus Linde gründete der SV Vollmaringen im Jahre 1950 eine Jugendabteilung. Die Jugendabteilung bestand nur aus einer A-Jugend, in welcher Jugendspieler verschiedenen Alters bis höchstens 18 Jahren dem Fußballsport nachgingen. Fußballspiele waren in dieser Zeit sehr ungleich, da gegebenenfalls ein 13-Jähriger den Zweikampf um den Ball mit einem 18-Jährigen suchen musste. Erster Jugendleiter ist Gebhard Nesch. Im gleichen Jahr stieg Vollmaringen aus der Bezirksklasse ab in die Kreisliga A und die Spielgemeinschaft mit Göttelfingen wurde wieder aufgelöst.

Der wieder eigenständige Vollmaringer Fußballverein machte sich in Person seiner Vereinsmitglieder Gedanken über die Zukunft des Vereins.

Mit der erneuten Namensgebung „Sportverein Vollmaringen 1926 e.V.“ wurde im Gasthaus Linde auch das uns

heute bekannte Vereinswappen entworfen. Die Vereinsfarben des SV Vollmaringen wurden auf rot und weiß festgelegt. Der gelb-schwarze Trikotsatz aus der Vorkriegszeit wurde aussortiert und der neue Trikotsatz bekam die Farben Weiß mit rotem Bruststring.



Das Vereinswappen aus dem Jahr 1950 mit den Farben „rot“ und „weiß“



Der neue Vollmaringer Trikotsatz nach dem Krieg in Weiß mit rotem Brustring im Jahre 1953 beim Sportfest in Fischingen

Linke Reihe von vorne: Manfred Miller, Andreas Müssigmann, Gerhard Müssigmann, Anton Nesch. Rechte Reihe von vorne: Erich Graf, Peter Miller, Hans Graf, Anton Vogt, Gerhard Braun

Chronik des SV Vollmaringen

Die 1950er

Nach zwei historischen Jahren im Bezirksoberhaus musste der SV Vollmaringen wieder in der A-Klasse Horb antreten. Die Mannschaft die nach der Auflösung der Spielgemeinschaft mit Göttelfingen nur aus Vollmaringer Spielern bestand, kämpfte in der Spitzengruppe der Liga um den erneuten Aufstieg in die Bezirksklasse. Leider blieb der Aufstieg mit der errungenen Vizemeisterschaft den Vollmaringern verwehrt. Auch in Pokalturnieren war der SVV erfolgreich. Vollmaringen räumte sämtliche erste Preise ab. Sowohl beim Pokalturnier in Wachendorf, als auch in Weitingen und Eutingen errungen die Kicker des SVV jeweils den ersten Platz.



Die Vollmaringer Mannschaft zu Beginn der 1950er Jahre

Stehend von links: Manfred Berndt, Erwin Endress, Franz Müssigmann, Paul Teufel, Hans Graf, Gerhard Braun. Mitte von links: Anton Vogt, Willi Miller, Andreas Müssigmann. Vorne von links: Karl Teufel, Günther Schiebel, Andreas Müssigmann.

Zur Saison 1952/1953 fand im Bezirk eine neue Einteilung und Durchführung der Verbandsspielrunde statt. Die Mannschaften der A-Klasse Horb wurden geografisch in neue und verschiedene Ligen verteilt. Die A-Klasse Horb wurde zur B-Klasse Horb umbenannt. Vollmaringen musste somit zur neuen Runde in der B-Klasse Horb antreten und Spiele beispielsweise gegen das eher weit entfernte Dornhan, welches bis dahin Ligazugehörigkeit hatte, gehörten der Vergangenheit an. Auch in dieser Liga spielte Vollmaringen, wie in den zwei Jahren zuvor, weiter ganz vorne mit und man sicherte sich erneut den zweiten Platz und damit die Vizemeisterschaft. Zwar musste man dem Meister aus Eutingen den Aufstieg überlassen, ging aber somit als Mitfavorit um die Meisterschaft ins Spieljahr 1953/1954.

B - Klasse			
Eutingen	22	61:29	34:10
Vollmaringen	22	79:48	32:12
Mühringen	22	85:46	29:15
Bergfelden	22	71:61	27:17
Weitingen	22	30:32	25:19
Untertalheim	22	51:64	22:22
Balsingen	22	60:65	21:23
Wittershausen	22	37:56	20:24
Dürrenmettstetten	22	53:45	18:26
Hochdorf	22	48:60	16:28
Fischingen	22	51:67	16:28
Nordstetten	22	31:73	4:40

Die Abschlusstabelle der Saison 1952/1953

Im selben Jahr nahm die Vollmaringer Mannschaft beim Sportfest in Fischingen teil. Ein Jahr zuvor im Jahre 1952 gastierte man in Weitingen.

Das Jahr 1954 war für ganz Fußball-Deutschland historisch. Die Weltmeisterschaft mit der deutschen Mannschaft in der Schweiz verfolgte man natürlich auch in Vollmaringen. Im Gasthaus Engel, eines der wenigen Häuser im Ort mit Fernsehgerät, wurde das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft gezeigt. Eintritt kostete 2,- DM. Durch eine Sondergenehmigung durften sogar ortsansässige Jugendliche das Lokal betreten und das Spiel der Deutschen mitschauen. Viele Auswärtige kamen ebenfalls nach Vollmaringen, sodass Gäste sogar von draußen durch Türen und Fenster schauen mussten. Da das deutsche Fernsehen das Spiel nur mit einer Kamera übertrug und TV-Wiederholungen in dieser Zeit noch nicht möglich waren, verpassten einige Gäste im Gasthaus Engel die Tore durch WC-Gänge oder Bierbestellungen.



Die Vollmaringer Mannschaft nahm beim Pokal-Turnier in Untertalheim teil. Die Kicker erreichten den 2. Platz



Die Mannschaft des SVV nahm beim Kinderfest am Festumzug mit Motorrädern teil. Durch eine Sondergenehmigung durften einige Spieler auch ohne Führerschein mitfahren. Vorne auf den Motorrädern in schwarz Emil Weiss und daneben Willi Teufel. Das Bild zeigt die Hochdorfer Straße im Jahre 1953.

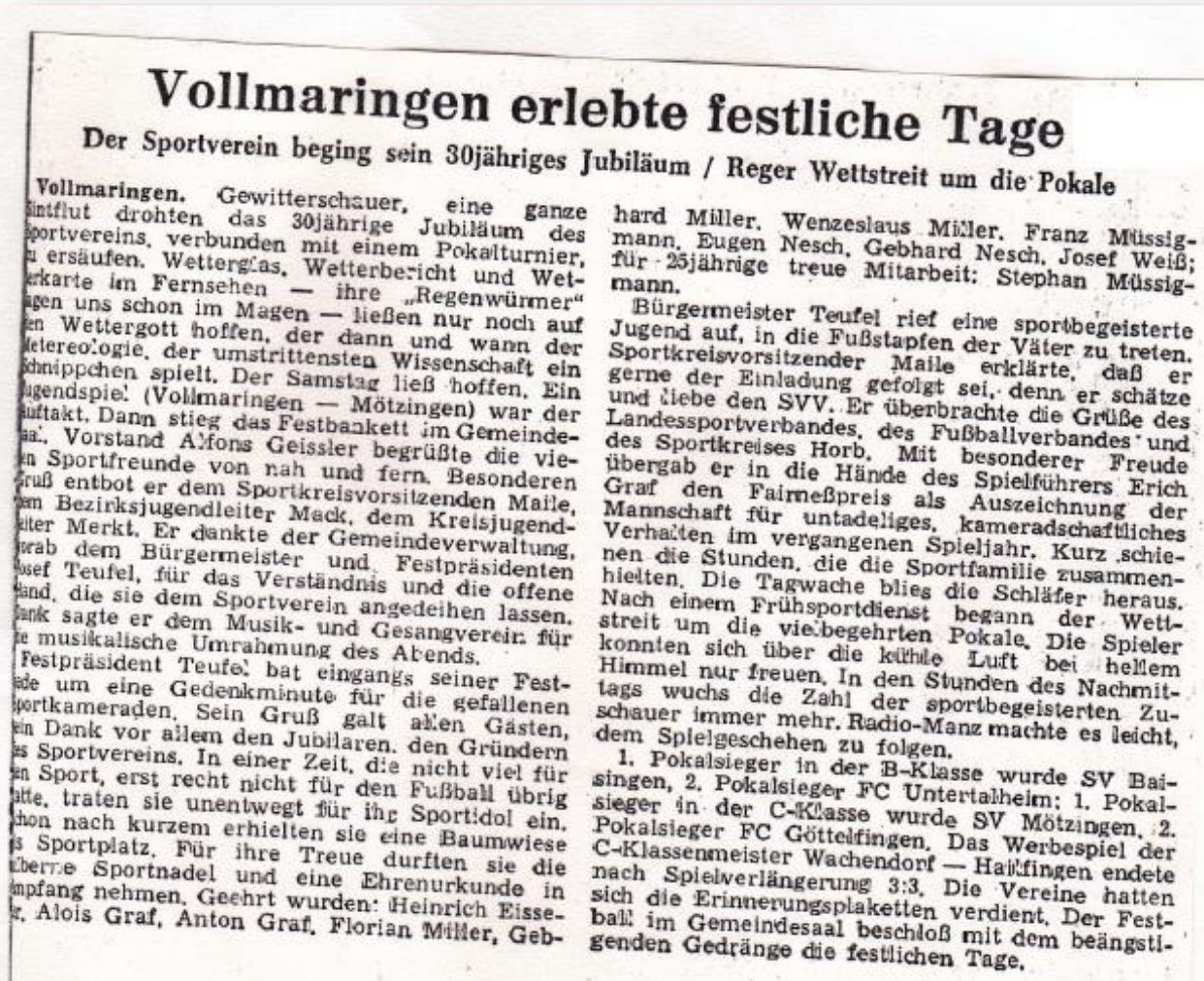
Im Jahre 1956 feierte der SV Vollmaringen sein 30. jähriges Jubiläum mit einem Pokalturnier und einem Festball im Schloßsaal. Neben den Wettspielen wurden Mitglieder geehrt und den Toten gedacht.

Die 1. Mannschaft hatte nach vielen Jahren des Erfolgs es inzwischen mit Abstiegssorgen zu tun, konnte aber die Klasse halten. Die Jugend dagegen konnte nur sechs Jahre nach deren Gründung auf eine schlagkräftige Mannschaft schauen, welche sportlich für viel Aufsehen sorgte.

Abschlußtabelle der Jugendpflicht

Gruppe G ä u					
Vollmaringen	52:21	26:10	Hochdorf	31:43	16:20
Göttelfingen	69:36	22:14	Salzstetten	31:49	14:22
Obstalheim	42:13	31:15	Gündringen	46:58	10:26
Ergenzingen	66:10	30:8	Untertalheim	17:89	6:30
Altheim	52:37	21:15	Baisingen	16:82	4:32
Gruppe H o r b					
Eutingen	106:14	34:2	Rehrdorf	49:49	16:18
Horb	112:27	31:5	Ahdorf	19:70	9:27
Mühlringen	82:27	31:5	Wachendorf	33:82	9:27
Nordstetten	54:55	20:16	Welzingen	19:64	7:29
Rexingen	41:34	19:17	Bildechingen	14:104	4:32

Die A-Jugend ist im Jahr 1956 sehr erfolgreich



. Pressebericht zum 30. Jährigen Vereinsjubiläum

Im Jahre 1957 kämpfte die 1. Mannschaft des SV Vollmaringen verbissen um den Klassenerhalt in der Kreisklasse B. Vor dem Spiel gegen den Lokalrivalen SV Gündringen ging man als Tabellenvorletzter nahezu aussichtslos in die Partie gegen den favorisierten SVG, konnte aber den Lokalrivalen zur Verwunderung aller vor heimischem Publikum mit 4:2 bezwingen. Am Ende der Spielzeit konnte der Abstieg Vollmaringens nur knapp verhindert werden.

Vollmaringen — Gündringen. Die beiden Lokalrivalen beschließen am Sonntag die diesjährigen Pflichtspiele und werden sicherlich einen schönen Kampf liefern, den aller Voraussicht nach Gündringen für sich entscheiden wird.

Vollmaringen — Gündringen 4:2. Schon von der ersten Halbzeit an zeigte Vollmaringen seine Überlegenheit. In der Halbzeit stand es 2:1 und nach der Halbzeit konnte der Hausherr aus dem sehr schnellen Spiel wieder mehr herausholen und zeigen, daß auch eine Mannschaft auf den letzten Tabellenplätzen noch gefährlich werden kann.

Vorbericht und Spielbericht aus der Neckarchronik zum Lokalduell Vollmaringen – Gündringen

In der Jugend spielte Vollmaringen im Jahre 1957 noch erfolgreicher als eine Spielzeit zuvor. In sechzehn Rundenspielen ging die A-Jugend immer als Sieger vom Platz und erreichte in der Gruppe Gäu mit 104-19 Toren und 36:0 Punkten Platz 1. In den Lokalkämpfen schlug man Gündringen mit 6:0, Baisingen mit 6:1, Göttelfingen mit 5:1 und Hochdorf sogar mit 9:0. Im Halbfinalspiel um die Kreismeisterschaft schlug man in Fischingen den SV Bergfelden mit 1:0. Im Endspiel in Horb am Neckar besiegte man den SV Mühlingen ebenfalls mit 1:0 und sicherte sich so die Kreismeisterschaft

1957 und dem Sportverein Vollmaringen den ersten WFV- Meisterwimpel der Vereinsgeschichte.

JUGENDFUSSBALL:
Abschlusstabellen der Pflichtrunde 1956/57

Staffel 4:

SV Vollmaringen	16	104:19	32:0
SV Salzstetten	16	61:24	23:9
SV Obertalheim	16	54:38	23:9
TSV Altheim	16	42:46	18:14
FC Göttelfingen	16	53:50	16:16
SV Gündringen	16	30:47	11:21
VfL Hochdorf	16	29:57	9:23
SV Baisingen	16	26:64	8:24
FC Untertalheim	16	17:80	6:26

Verdienter Kreisjugendmeister wurde der SV Vollmaringen der als einziger Verein die Runde ohne Punktverlust durchstand und mit 104 Toren auch den schußfreudigsten Sturm besitzt. Bergfelden konnte seine langjährige Spitzenstellung nicht halten und mußte, obwohl es bis kurz vor Beendigung der Spiele noch als sicherer Staffelsieger ausab, den ersten Platz an Weiden abtreten.

Abschlusstabelle der Jugend 1957

Endspiel um die Kreisjugendmeisterschaft

SV Mühlingen — SV Vollmaringen 0:1. Auf dem Horber Sportplatz fand gestern das Endspiel um die Kreisjugendmeisterschaft statt. Beide Mannschaften standen noch nie in einem Endspiel, was man auch zu Spielbeginn an der Nervosität beider Mannschaften merkte. Bald darauf aber hatten sie sich gefangen, und die Zuschauer konnten jetzt ein schönes und schnelles Endspiel sehen. Der Kampf war auch äußerst fair und trotzdem kampfbetont. Die Vollmaringer waren zwar allgemein überlegen, aber auch die Mühlinger hatten sehr viele Torchancen, doch schienen die Mühlinger Stürmer noch nicht die Ruhe alter Routiniers zu haben. Sie trafen oft beim besten Willen das Tor nicht. Von einer eindeutigen Überlegenheit darf aber keineswegs gesprochen werden, denn beide Mannschaften waren sich fast gleichwertig. Deshalb war das Treffen auch bis 5 Minuten vor Schluß torlos geblieben, erst dann gelang den Vollmaringern der rettende Treffer und der Schuß zur Kreismeisterschaft. Wir gratulieren dem neuen Kreismeister und wünschen ihm auch für die weiteren Spiele Erfolg und möglichst viele Tore.

Spielbericht zum Halbfinale



Die A-Jugend Meistermannschaft des SV Vollmaringen 1957

Stehend v.l. Trainer Albert Braun, Bruno Block, Ottmar Schäfer, Franz Nesch, Eberhard Müßigmann, Hans Weiss. Kniend v.l. Heinz Högg, Albrecht Mayer, Lothar Nesch, Georg Böhm (Torwart), Heinrich Miller, Josef Nesch



Ende der 1950er Jahre spielte der SV Vollmaringen nahezu in jeder Spielzeit gegen den Abstieg. In der Saison 1958/1959 trat Vollmaringen unter anderem beim Lokalrivalen in Göttelfingen an. Beide Teams schwebten in dieser Spielzeit in höchster Abstiegsnot, der SVV setzte sich am Ende in dieser Partie unerwartet durch und entführte zwei Punkte vom alten Göttelfinger Platz, welcher sich am Waldrand Richtung Baisingen befand. Am Ende konnte der SV Vollmaringen die Klasse halten.

Göttelfingen — Vollmaringen. Ein schwerer Kampf steht für beide Mannschaften bevor. Die Kontrahenten stehen an zweit- bzw. an drittletzter Stelle und beide Mannschaften benötigen einen Punktezuschuß dringend, wenn eine nicht das Schlußlicht bilden will. Die Göttelfinger sind jedoch um eine Nasenlänge voraus, da sie vor heimischem Publikum antreten. Einem Sieg von Göttelfingen dürfte wohl kaum etwas im Wege stehen.

Göttelfingen — Vollmaringen 2:3 (1:2). Auch dieses Spiel brachte eine Ueberraschung, denn die Göttelfinger konnten sich den Platzvorteil nicht zunutze machen und verloren beide Punkte an Vollmaringen. Die Göttelfinger bleiben also nach wie vor auf dem zweitletzten Tabellenplatz. Das Spiel war hart, aber im Wesentlichen fair.

Vor- und Spielbericht zur Partie in Göttelfingen 1958/1959



Die 1.Mannschaft des SVV wurde vor dem Spiel in Göttelfingen 1958/1959 fotografiert

Stehend von links: Franz Müssigmann, Emil Teufel, Anton Nesch, Eberhard Müßigmann, Paul Teufel, Manfred Miller. Kniend von links: Eugen Nesch, Elmar Wollensak, Erich „Daddi“ Schüssler, Hans Graf und Erich Graf

Chronik des SV Vollmaringen

Die 1960er

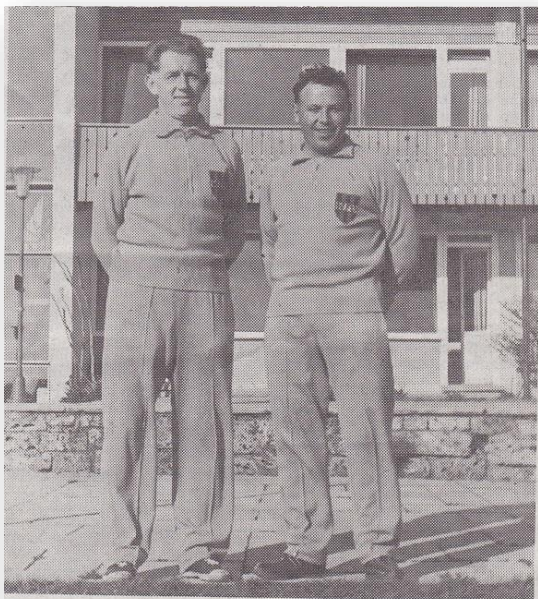
Die 1960er Jahre begannen für den SV Vollmaringen quasi mit einem Vereinsausflug in die Berchtesgadener Alpen und ins Tannheimer Tal.

Ein Erinnerungsfoto auf dem 1874m hohen Jenner am Königssee zeigt die Vollmaringer „Bergsteigertruppe“.



Vereinsausflug SV Vollmaringen auf den Jenner 1960

Hintere Reihe von links: Wernfried Teufel, Hans Graf, Heinz Högg. Mittlere Reihe von links: Franz Nesch, Ferdinand Nesch, Gerhard Müssigmann, Roswitha Nesch, Franz Nesch. Vorne von links: unbekannt, Irene Graf, Franz Müssigmann, Hiltrud Miller, Heinrich Miller, Siegbert Graf, dahinter Albrecht Mayer



Ein Bild aus vergangenen Amateurliga-Zeiten. Erich Graf (rechts) zusammen mit dem späteren Schiri-Obmann der Gruppe Hechingen, Josef Pfister aus Stetten, im Jahre 1961 in Wangen. Bild: privat

Erich Graf 1961 auf der Sportschule in Wangen im Allgäu

Nach rund sieben Jahren Abstiegskampf erwischte es die erste Mannschaft im Jahre 1963 dann doch, Vollmaringen musste absteigen in die Kreisklasse C.



Das Spiel Dürrenmettstetten — Vollmaringen endete 0:1. Mit etwas mehr Glück hätte auch der Gastgeber als Sieger vom Platz gehen können. Dem Dürrenmettstetter Mittelfläufer gebührt ein besonderes Lob. Er konnte — wie hier — den gegnerischen Sturm laufend unter Kontrolle halten. NC-Bild (S)

1963 - Erstmals überhaupt wird eine Spielszene des SV Vollmaringen in der Presse festgehalten

B-Klasse			
Glatt	26	113:39	45:7
Nordstetten	26	88:41	39:13
Weiden	26	63:48	30:22
Obertalheim	25	56:66	27:23
Mühringen	26	66:63	28:24
Renfrizhausen	26	59:69	26:26
Hochdorf	26	57:69	24:28
Rexingen	26	55:62	23:29
Bieringen	26	60:64	22:30
Dürrenmettstetten	26	58:66	22:30
Marschalkenzimm.	26	59:67	21:31
Bierlingen	26	43:65	21:31
Leinstetten	26	41:54	20:32
Vollmaringen	25	34:84	14:36

Die Vollmaringer Fußballanhänger hatten an jenem Morgen die Zeitung wohl kaum aufgeschlagen: Die Abschlusstabelle der Saison 1962/1963 wurde in der Neckarchronik abgebildet. Der Abstieg des SV Vollmaringen war besiegelt. Kurz vor Ende der Spielzeit brach der SVV ein Spiel gegen die Sportfreunde Obertalheim ab, da man eine Elfmeterentscheidung in der zweiten Halbzeit gegen sich nicht anerkennen wollte und die Ausführung des Strafstoßes verhinderte. Der Schiedsrichter brach daraufhin die Partie ab. In dieser Tabelle wurde die Niederlage am grünen Tisch noch nicht mit einbezogen. Der SV Vollmaringen musste zur Saison 1963/1964 in der C-Klasse antreten.

Mit dem Abstieg in die C-Klasse zur Saison 1963/1964 traf man nach einigen Jahren wieder auf den Lokalkontrahenten aus Gündringen. Bereits am vierten Spieltag „schepperte“ und „krachte“ es ordentlich auf dem Vollmaringer Sportgelände als der SV Gündringen zu Gast war. Vollmaringen erlitt dabei eine saftige Niederlage mit einem Endstand von 0:6. Die unterschiedlichen Ansichten beider Vereine wurden in der Presse mitgeteilt.

C-Klasse
POKALSPIELE

Vollmaringen — Dettingen 2:7 (2:2). Die Platzherren lieferten in der Halbzeit eine durchaus gleichwertige Partie, konnten sich aber nach Seitenwechsel wegen mangelnder Kondition gegen die mit Schwung aufspielenden Gäste nicht mehr durchsetzen. Insgesamt gesehen war es trotz der Hitze ein sehr schönes und spannendes Spiel.

Nicht nur in der Liga, sondern auch im Pokal gab es 1964 für den SV Vollmaringen Einiges auf die Mütze.

Gündringen bot unrühmliche Vorstellung

C-Klasse, Gruppe II

Vollmaringen — Gündringen 0:6 (0:4). Laut Urteil der Vollmaringer Mannschaft hat Gündringens Vertretung in diesem Spiel so gut wie jede Fairness außer acht gelassen. Nachdem die Platzherren bereits in der ersten Halbzeit einen Stürmer durch Verletzung verloren, der zwar nach Wiederanpfiff wieder mitwirkte, jedoch nur noch als Statist, bekamen die übrigen solche Angst vor ihren Gegnern, daß sie um ihrer Gesundheit willen nichts mehr wagten. So kam denn auch die hohe Niederlage zustande. An der Holzerei ist der Unparteiliche jedoch nicht ganz schuldlos; er hätte laut Auskunft schärfer durchgreifen müssen.

FUSSBALL:

„Platzherren verursachten unnötige Härte“

Zu dem Spielbericht Vollmaringen gegen Gündringen vom vergangenen Montag schickt uns der SV Gündringen folgende Richtigstellung:

SV Vollmaringen — SV Gündringen 0:6. Wie zu erwarten, hat dieser Lokalkampf stattgefunden. Den Ausschlag dabei gab nicht die Härte, sondern die bessere Kondition. Wenn schon bei Halbzeitstand mit 0:4 die ersten Vollmaringer Zuschauer unter großer Kritik über ihre Mannschaft abwanderten, dürfte man den Fehler nicht beim Gegner oder Schiedsrichter suchen. Das Glanzstück vollbrachte natürlich der Durchsager des Spielberichtes, man kann nur vermuten, daß er von Sport keine Ahnung hat, dabei nicht feststellen konnte, daß die Gündringer Stürmer am laufenden Band gelegt wurden. Das unfaire Verhalten der Platzherren gab den Anlaß, daß eine unnötige Härte ins Spiel kam. Als dann kurz vor Spielende der Vollmaringer Spielführer tätlich wurde, zeigten sie ihre unrühmliche Vorstellung. Unserer Ansicht nach sind solche Dinge dem Sport in keiner Weise dienlich. Den SV Gündringen hat dieses Vorkommnis sehr befremdet und er wird daraus seine Konsequenzen ziehen.

Hochachtungsvoll
SV GÜNDRINGEN
Alois Geiger, 1. Vorstand

C-Klasse, Gruppe II

Wachendorf	5	23:8	9:1
Gündringen	4	20:1	8:0
Bierlingen	5	13:5	7:3
Göttelfingen	4	19:7	6:2
Vollmaringen	5	18:14	6:4
Baisingen	4	20:13	4:4
Altheim	4	9:24	4:4
Eckenweiler	4	10:15	2:6
Grünmettstetten	5	5:15	2:8
Untertalheim	5	11:26	2:8
Bittelbronn	5	6:28	0:10

Sehr unterschiedlich bewerteten der SVV und der SVG das Derby 1964

Am 12. September 1965 trat der SV Vollmaringen beim Spiel in Untertalheim mit einem neuen weißen Trikotsatz an und gewann prompt beim FCU mit 10:0. Stehend von links: Elmar Wollensak, Kurt Gramer, Eberhard Müßigmann, Lothar Nesch, Josef Nesch, Dieter Bohn. Knieend von links: Siegbert Graf, Klaus Ranft, Erich „Daddi“ Schüssler, Ulrich Akermann, Karl Walz



links: Siegbert Graf und Klaus Ranft, rechts: Siegbert Graf

Das Gasthaus Linde wurde im Jahre 1966 zum Vereinslokal. Die C-Jugend des SV Vollmaringen wurde Kreismeister und sicherte dem Verein den zweiten Vereinswimpel in seiner Geschichte.



C-Jugend Meister- Mannschaft 1966

Stehend von links: Ferdinand Nesch, Walter Feinler, Otto Nesch, Karl Fischer, Hermann Feinler, Willy Haug, Erwin Miller. Kniend von links: Günther Schach, Klaus Illiger, Paul Miller

Im selben Jahr feierte der SVV sein 40jähriges Vereinsjubiläum. Neben dem Sportplatz im Hau wurde ein Festzelt aufgestellt in welchem Siegerehrungen des Pokalwettbewerbs durchgeführt wurden sowie ein Festbankett stattfand.

Sportverein Vollmaringen feiert Jubiläum

Vollmaringen. Anlässlich seines 40jährigen Bestehens veranstaltet der Sportverein Vollmaringen (SVV) am 9. und 10. Juli ein Fußballpokalturnier. Die eingeladenen Nachbarvereine haben ihr Kommen zugesagt. Das Ehrenspiel soll von den A-Klassenvereinen Ergenzingen und Oschelbronn ausgetragen werden. Diese Begegnung wird besonderes Interesse finden. Der Festausschuß, die aktiven Spieler und die Vereinsmitglieder mühen sich jetzt schon, das Fest vorzubereiten. Entlang dem Waldesschatten wird der Sportplatz mit Sitzbänken versehen. In früheren Jahren hatte der SV Vollmaringen einen guten Klang, spielte er doch drei Jahre lang in der damaligen Bezirksklasse (heutige A-Klasse). Dies verpflichtet den Verein, alles zu tun, daß sich die Gäste in unserem sportbegeistersten Dorf wohlfühlen werden. Wenn die hiesige C-Jugend am 18. Juni 1966 auf dem Sportplatz in Altheim gegen die C-Jugend Lützenhardt den Titel eines Bezirksmeisters errungen hat, so läßt dies auf einen guten Fußballnachwuchs hoffen. Angeregt durch die Belegschaft des Zielgelwerkes Haas, Vollmaringen, soll auch gegen den SV Dietersweiler in einer besonderen Begegnung ein Spiel ausgetragen werden. Die musikalische Unterhaltung übernimmt die bekannte Musikkapelle Gündringen.

Wir blättern zurück
 H o r b. 27. Mai 1915. Gestern abend um 6 Uhr passierte der italienische Gesandte in Berlin, Boiatti, mit Sonderzug 3 Salon- und 1 Speisewagen, die hiesige Station. Der Aufenthalt dauerte 12 Minuten.

König Fußball regiert in Vollmaringen

40jähriges Vereinsjubiläum des Sportvereins Vollmaringen

Vollmaringen. Am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Juli, feiert der Sportverein sein 40jähriges Jubiläum. Der Verein wurde im Jahre 1926, in einer Zeit wirtschaftlicher Erschütterungen, sozialer Mißstände, Arbeitslosigkeit und Geldentwertung gegründet. Durch diese widrigen Umstände fand sich die damalige junge Nachkriegsgeneration zu einer sportlichen Gemeinschaft zusammen, der zunächst noch von allen Seiten viele Steine in den Weg gelegt wurden. Der Erfolg dieses Zusammenhaltens wurde, mit der Gründung des Sportvereins belohnt. Dieser neue Verein brachte Abwechslung für unsere Bevölkerung über die schweren Jahre der Wirtschaftskrise, die in den Jahren 1929 bis 1931 ihren Höhepunkt hatte. Die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes kann von unserer heutigen Jugend im Zeitalter der Motorisierung an geistigen Bildern kaum mehr erfaßt werden.

Mit dem Aufblühen der Wirtschaft traten für den Verein neue Schwierigkeiten auf. Die Spieler fanden Arbeit bei auswärtigen Firmen und standen somit der Mannschaft am Sonntag nicht mehr zur Verfügung. Im Jahre 1936 mußte der Spielbetrieb eingestellt werden.

Nach Abschluß der traurigen Zeit des 2. Weltkrieges schlossen sich die ersten Heimkehrer zur Wiederbelebung des Fußballsports zusammen. Gemeinsam mit den benachbarten Göttingen wurden zunächst die Verbandsspiele aufgenommen. Eine gute Kameradschaft und guter Zusammenhalt zeitigten bald die ersten Erfolge.

Im Spieljahr 1947/48 wurde die Kreismeisterschaft und damit der Aufstieg in die Bezirksklasse (heutige A-Klasse) geschafft. Diese Mannschaften, die in den schlechtesten Zeiten den Verein durch ihr Vereinsinteresse zusammenhielt, waren von Ideen besessen, die unserer heutigen Jugend ein Vorbild sein soll. Sind auch die sportlichen Leistungen unserer heutigen aktiven Mannschaft nicht mehr so hoch, so lebt der sportliche Geist doch weiter in unserer Gemeinde.

König Fußball wird am Samstag und Sonntag in Vollmaringen wieder einmal groß geschrieben. Die Fußball- und Sportfreunde der näheren und weiteren Umgebung werden ihre Erwartungen voll erfüllt finden, denn in diesen Tagen tritt der Sportverein Vollmaringen in sein 5. Jahrzehnt ein.

TABELLEN

A-Jugend, Bezirksstaffel, vom 19. 4. 1966

Freudenstadt A1	10	84:11	18:2
Gündringen	11	23:17	17:5
Lützenhardt	9	24:15	13:5
Sulz	9	19:14	9:9
Badersbronn	10	16:25	9:11
Wittershausen	11	21:33	6:16
Dornstetten	11	17:38	5:17
Mitteltal/Obertal	9	5:46	3:15

7er C- und D- Jugend
 C-Jugend, Staffel III

Vollmaringen	6	17:1	10:2
Bieringen	6	8:14	8:4
Hochdorf	6	15:8	5:7
Ergenzingen	5	11:13	4:6
Untertalheim	6	8:11	4:8
Balsingen	5	4:16	3:7

Vollmaringer Jugend holt Meistertitel

SV Vollmaringen — FC Kickers Lützenhardt 2:1. In der ersten Hälfte war die Partie um den Bezirksieger der 7er-C-Jugendmannschaft ausgeglichen, wie auch das Halbzeitresultat von 1:1 zeigt. Bei Lützenhardt mußte nach Wiederbeginn der beste Spieler ausscheiden und Vollmaringen bekam dadurch etwas Oberwasser. Als man schon eine Verlängerung glaubte, kam Vollmaringen kurz vor Spielende zum Siegestreffer. Die Freude war natürlich sehr groß, als der gut leitende Schiedsrichter beim Stande von 2:1 das Spiel beendete. Wir gratulieren der Jugendmannschaft von Vollmaringen.

Vorberichte zum Jubiläum

Einladung des Sportvereins Vollmaringen zum 40jährigen Vereinsjubiläum mit Pokalturnier am 9. und 10. Juli 1966

FESTFOLGE: Sonntag, den 10. Juli 1966:

Samstag, den 9. Juli 1966:	7.00	Festgottesdienst	
13.30	Jugendspiel Nagold—Vollmaringen	8.00	Pokalspiele, Fortsetzung
14.30	Dietersweiler I.—Vollmaringen I	15.00	Ehrenspiel Ergenzingen gegen Oschelbronn
16.00	Pokalspiele		
18.00	Ergenzingen AH—Mötzingen AH	19.00	Siegerehrung
20.00	Festbankett unter Mitwirkung von Musikkapelle und Gesangsverein Vollmaringen, anschließend Tanz	20.00	Unterhaltungsabend und Tanz mit der Trachtenkapelle Gündringen

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Der Festausschuß

Mitte bis Ende der 1960er Jahren kämpfte der SV Vollmaringen ums sportliche Überleben. Unterste Spielklasse, dazu ein sehr kleiner Kader und keine Nachwuchsspieler hätten fast dafür gesorgt, dass Vollmaringen seinen Spielbetrieb einstellen musste. Mehrere eher „2.Mannschaft-Spieler“ sowie die ganze Vereinsführung versuchte alles, um den Spielbetrieb aufrecht erhalten zu können, bis letztendlich in absehbarer Zeit die guten jungen Spieler Anfang der 1970er aus der A-Jugend raus kommen würden. Bei der Generalversammlung im Gasthaus „Krone“ im Jahre 1967 bemängelt Vorstand Ferdinand Nesch zunächst, dass die 1.Mannschaft nicht vollständig erschienen ist. Für 20 Jahre SVV-Torwart wurde Erich Schüßler geehrt, welcher sowohl in der Bezirks-, A-, später dann B- und C-Klasse das Vollmaringer Tor hütete. Bei dieser Generalversammlung wird erstmals von einer Flutlichtanlage an einem Torraum gesprochen um einen „regelmäßigen Trainingsbetrieb“ zu gewährleisten sowie der Errichtung eines Umkleieraumes mit Dusche. Der anwesende Bürgermeister Josef Teufel wurde gebeten in dieser Richtung die Verhandlungen aufzunehmen. Die ersten Gedankengänge und Ideen der damaligen Vereinsvertreter und Ortsherren für eine verbesserte Sportanlage waren der Grundstein und der Beginn für die Planungs- und Bauausführungszeit für den Sportplatz am Lachenwiesenweg, dem heutigen Sportplatz und Heimstätte des SVV.



Zeitungsbericht über „Daddi“ Schüßler

Im Jahre 1969 feierte der SV seine zwanzigjährige Wiedergründung. In einem „Ehrenspiel“ bildete man die Mannschaften „Nachthemden“ und die „Schlafmützen“, welche gegeneinander in Schlafkleidungen antraten.



Stehend von links: Erwin Miller, Wernfried Teufel, Franz Müssigmann, Eberhard Sautter, Hermann Feinler, Franz Nesch, Kurt Gramer, Josef Graf, Peter Müller, Andreas Müssigmann, Pius Krespach, Rita Schaller. Vorne von links: Willi Schäfer, Karlheinz Müssigmann, Paul Miller, Jürgen Kistner, Walter Feinler, Karl Fischer, Uwe Witzke, Elisabeth Akermann, Klaus Illiger, Martin Krknjak, Willi Haug, Rosa Krespach, Heinrich Miller und Hermann Schaller

Chronik des SV Vollmaringen

Die 1970er

Nach dem der SV Vollmaringen Ende der 60er Jahre kurz vor der Auflösung auf Grund zu weniger Spieler stand, wurde man im zweiten Jahr nach dem viele junge gute Fußballer aus der A-Jugend zu den Aktiven kamen Fußballmeister in der Kreisklasse C. 1972 erhielt der SV Vollmaringen somit seinen ersten Vereinswimpel im Aktivenbereich. Im Entscheidungsspiel am 31.05.72 in Bierlingen schlug man die Sportfreunde aus Salzstetten mit 2:1. Nach dem Vollmaringen erst 0:1 zurück lag, traf Otto Nesch per Foulelfmeter zum 1:1 Ausgleich, bevor Hermann Feinler vor den rund 1000 Zuschauern das 2:1 für den SVV erzielte.

Schiedsrichter dieses Entscheidungsspiels war Karl Gauß aus Empfingen, welcher unter anderem Spiele in der 2. Bundesliga leitete. Mit Paul Miller setzte Vollmaringen in diesem Spiel allerdings einen nicht spielberechtigten Jugendspieler ein, was ein Hochdorfer Zuschauer bemerkte und meldete. Vollmaringen wurde mit einem Punktabzug bestraft, hatte aber dennoch genug Punkte Vorsprung auf Platz 2 der Tabelle und stieg trotz der Wertung als Meister in die Kreisliga B auf.



Die Meistermannschaft mit Wimpel: Stehend von links: Trainer Georg Elter, Josef Nesch, Egon Graf, Ulrich Akermann, Gerhard Miller, Walter Feinler, Karl Fischer, Willy Haug, Otto Nesch, Hermann Feinler. Kniend von links: Martin Krknjak, Klaus Illiger, Jürgen Kistner



Festumzug der Aufstiegshelden durch das Dorf im Jahre 1972

Im Jahre 1973 fand das „Erste Sportfest nach der Eingemeindung“ mit Fußballturnier und Tauziehwettbewerb

auf dem Sportplatz „Im Hau“ an der Hochdorfer Straße statt. Ein Festzelt wurde ebenfalls aufgestellt.



Der Tauziehwettbewerb war ein Höhepunkt auf dem Sportfest 1973



Heinrich Miller am Rednerpult

Liebe Sportfreunde!

Bis auf eine einzige Ausnahme besitzen alle Sportvereine der näheren Umgebung zum Teil schon jahrelang ein Vereinsheim. Lange haben auch wir gehofft, neben dem jetzigen Sportplatz ein Sportheim bauen zu können. Dies scheiterte aber an der Wasser/Abwasserfrage und der kostspieligen Auflage des Straßenbauamtes, eine Spur für Linksabbieger einzurichten.

Nun ist es aber so weit!

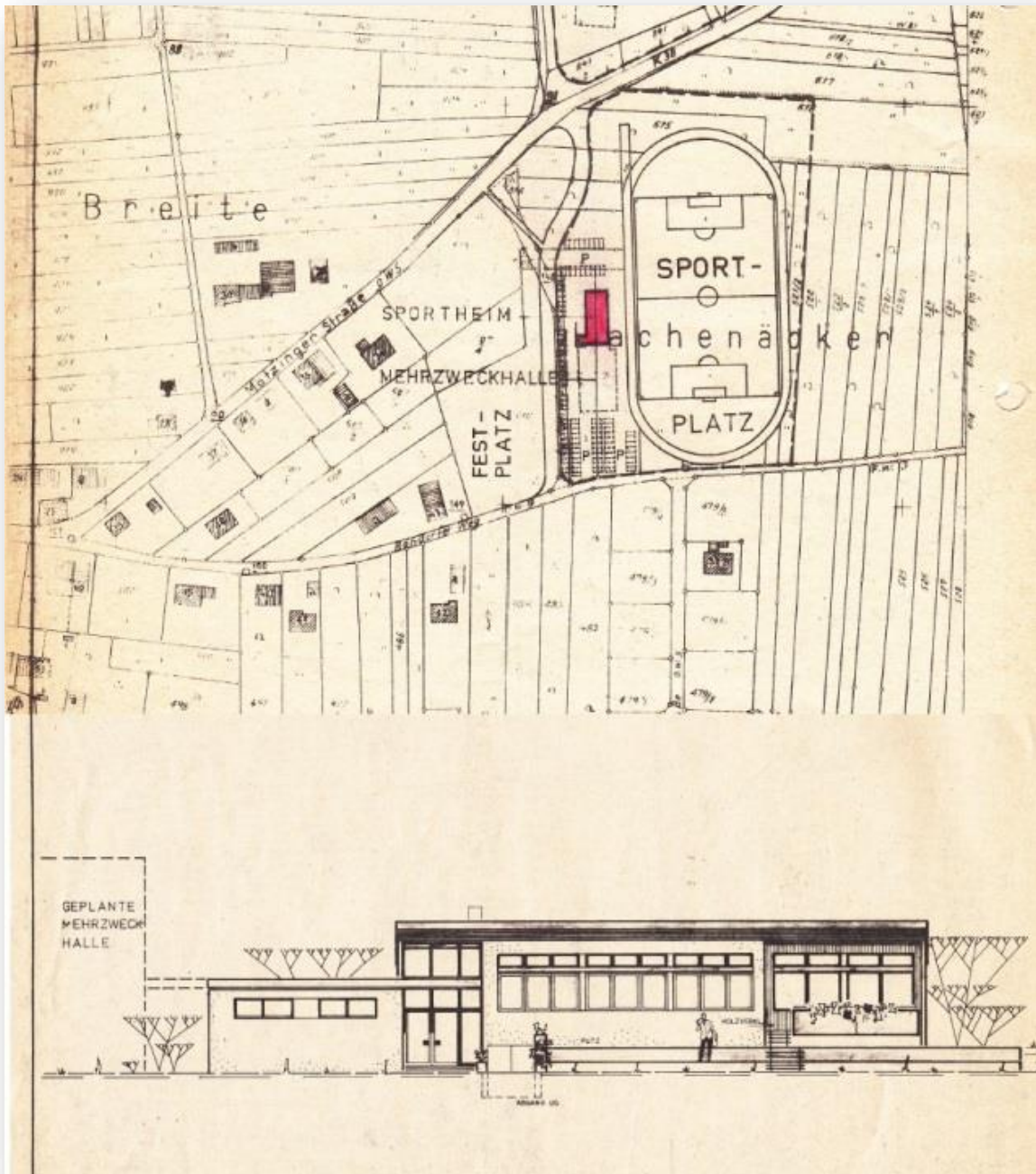
Wie allgemein bekannt ist, hat sich die Stadt Nagold laut Eingemeindungsvertrag verpflichtet, einen neuen Sportplatz anzulegen und eine Mehrzweckhalle zu errichten. Inzwischen hat die Stadt das benötigte Gelände nahezu aufgekauft. Dem beigegeführten Lageplan ist zu entnehmen, daß wir unser Sportheim neben dem neuen Sportplatz zwischen der Mötzingener Straße und dem Bondorfer Weg errichten. Die Mehrzweckhalle und das Sportheim werden baulich miteinander verbunden. Der Baubeginn für die Mehrzweckhalle steht noch nicht fest. Mit dem Bau des Sportheimes wollen wir dagegen bereits im Frühjahr 1974 beginnen. Es soll zu unserem 50-jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1976 fertig sein !!

Für den Sportverein ist dies eine sehr schwere Aufgabe!

In den letzten Jahren haben wir wohl eine beträchtliche Summe gespart. Die Baukosten sind aber so hoch, daß wir auf die Unterstützung aller Bürger unseres Stadtteiles und sonstiger Gönner unseres Sportvereines angewiesen sind.

Wir vertrauen auf den Gemeinschaftssinn der Vollmaringer und rufen daher alle auf, uns auf jede mögliche Art zu helfen und bei unserer Haussammlung im Januar 1974 großzügig zu spenden sowie auch zinslose Darlehen zu gewähren!

Jeder sollte daran denken, daß das Sportheim nicht nur uns, sondern auch unseren Kindern und Enkeln zugute kommt.



Der frühere Gündringer Architekt Ewald Brauer fertigte kostenlos die Baupläne an



Nach dem über die Jahre hinweg eine Sanierung des Sportplatzes im Hau besprochen, geplant, durchkalkuliert und diskutiert wurde (u.a. Linksabbiegerspur, Bewässerung, Bau eines Vereinsheimes, etc.) entschloss man sich letztendlich mit der Stadt Nagold für einen kompletten Umzug an den Ortsrand Vollmaringens im Osten der Gemeinde. Die Lachenwiesen sollten die neue Heimat des SV Vollmaringen bilden und die altherwürdige Zeit im Hau beenden.



Die aktiven Fußballer des SV Vollmaringen im Spieljahr 1973/74, noch auf dem „alten Sportplatz“

Stehend von links: Vorstand Ferdinand Nesch, Jürgen Kistner, Gerhard Miller, Egon Graf, Karl Fischer, Otto Nesch, Willy Haug, Hermann Feinler, Trainer Georg Elter. Kniend von links: Manfred Ehnis, Schuler Jürgen, Klaus Illiger, Paul Miller, Walter Feinler

An der Generalversammlung 1973 wurden erste Pläne und Kostenvoranschläge zum Sportheimbau den Vereinsmitgliedern vorgestellt, der Bau konnte beginnen.

Der Sportheimbau begann am 23.03.1974. Der Kostenvoranschlag belief sich auf 450.000 DM.

Eigenmittel waren 25.000 DM, Spenden und Haussammlungen durch Erich Leins brachten ebenfalls 25.000 DM. Die Volksbank erteilte zweimal ein Darlehen von 70.000 DM, die Bürgschaft übernahm hierfür Heinrich Miller, ein Zuschuss vom WLSB betrug 6.000 DM. Die MwSt./Vorsteuer Rückzahlung berechnete sich auf 14.000 DM und das Fest „50 Jahre SV Vollmaringen“ im Jahre 1976 erbrachte ebenfalls 14.000 DM in die Kassen.

Der Bauausschuss von 1973-1975 bildeten Heinrich Miller, Franz Müssigmann, Erich Leins, Ulrich Akermann, Georg Elter und Manfred Ehniss. Dieser Bauausschuss setzte sich mit Planungen, Genehmigungsverfahren, Angeboten und Baumaterialienbeschaffung auseinander sowie mit der Bauleitung und Ausführung.

Im Dezember 1975 eröffnete das neu fertiggestellte Sportheim erstmals. In den ersten 15 Monaten nach der Fertigstellung übernahm der Sportverein selber die Bewirtung. Die „Zweierteams“ wurden im 14 Tage Rhythmus durchgewechselt. Die Bewirtungsteams waren Günther Bernhard und Maria Appolins, Walter und Hannelore Kleiner, Walter und Hannelore Feinler, Siegbert und Monika Graf, Andreas und Paula Müssigmann, Heinrich und Hiltrud Miller, Franz und Sieglinde Müssigmann, Willy und Gretel Schick, Hermann Feinler und Claudia Müssigmann, Jürgen und Maria Kistner sowie Klaus und Hildegard Illiger. Reinigungskräfte waren Hilde Braun, Trudel Graf und Rosa Krespach. Aushilfsbedienungen waren Hilde Braun und Annerose Krespach.

Im selben Jahr fand auf dem Festplatz ein „Fleckenturnier“ statt. Verschiedene zusammengestellte Teams aus Vollmaringen kämpften um den Turniersieg. Damenmannschaften nahmen ebenfalls an dieser Veranstaltung teil.



Zweikampf beim Fleckenturnier 1975 auf dem Vollmaringer Festplatz. Aktiventrainer Werner Schühle spielte mit und setzte in dieser Szene zur Grätsche an



Willy Schick (links) beim Bier holen mit Andreas Müssigmann



Vorstand Heinrich Miller (links) im Zweikampf gegen Günther Schach

Im Jahre 1976 fand das 50 jährige Vereinsjubiläum mit großem Pokalturnier und Einweihung des Sportplatzes und Sportheim im Lachenwiesenweg statt. Die 2.Mannschaft wurde ebenfalls in diesem Jahr eingeführt.

ebenfalls auf einen Zuschuss dieser Art, die Stadt lehnte jedoch ab mit der Begründung zukünftig jedem Verein solche Zugeständnisse machen zu müssen und dies sich nicht leisten könne.



Die Aktiven des Sportvereins vor dem neuen Sportheim.
stehend von links: 1. Vorsitzender Heinrich Miller, Martin Krknjak, Egon Graaf, Gorhard Miller, Hermann Feinler, Otto Nasch, Willi Haug, Günther Bernhard, Ulrich Akermann, Walter Feinler, Spartenleiter Siegbert Graf, kniend: Dieter Miller, Dieter Müssigmann, Helmut Falb, Ingolf Weiss, Klaus Illiger, Karl-Heinz Müssigmann, Günther Stopper, Paul Miller und Trainer Werner Schüle.

Der Vollmaringer Ortschaftsrat im Jahre 1976, zu der Zeit besetzt mit vielen Fußballern des SVV (u.a. Erich Graf, Kurt Gramer, Oskar Braun, Heinrich Miller und Ferdinand Nesch), konnte sich mehrfach gegenüber der Stadt Nagold über die Finanzierung des Sportheimbbaus durchsetzen. Der Tennisclub Nagold zog Anfangs der 1970er Jahre vom Kleb auf den Wolfsberg und erhielt von der Stadt Nagold einen Zuschuss von 70.000 DM. Der SV Vollmaringen pochte somit

Durch den Einsatz von Erich Leins, welcher sich beruflich gut mit notariellen Vertragsabschlüssen auskannte, wurde von ihm ein Vertrag aufgesetzt und schließlich mit der Stadt Nagold vertraglich beim Notar festgehalten, dass ein Sanitärtrakt mit Dusch- und WC Anlage für die künftige Halle auch vom SV Vollmaringen kostenlos genutzt werden könne. Reinigungen und Reparaturarbeiten werden von der Stadt Nagold ebenfalls dauerhaft übernommen.

Auf lange Sicht konnte hier Erich Leins viele Vorteile für den SVV erreichen.

Der SV Vollmaringen ging 1978 mit dem SV Baisingen erstmals in eine Spielgemeinschaft im Jugendspielbetrieb. Fast vier Jahrzehnte spielt der SV Vollmaringen in der Jugend je nach Bedarf immer wieder mit dem SV Baisingen oder mit dem VfL Hochdorf in einer Spielgemeinschaft. Nach dem der SV

In den 1970er Jahren war der SVV auch recht reisefreudig. Nach den Ausflügen 1975 nach Kröv an der Mosel sowie 1977 ins niederbayerische Rathmannsdorf fand 1978 ein Ausflug nach Österreich statt.

Im Salzbergwerk Dürrnberg ließen sich die Vollmaringer Reisenden ablichten. Vordere Reihe von rechts: Helmut Bürkl, Ludwig Krespach, Manfred Schach, Werner Schühle mit Frau, Karl Fischer,



Baisingen 2011 der „Jugendspielgemeinschaft Gäu“ mit den Vereinen FC Göttelfingen, SG Rohrdorf-Eckenweiler und dem TSV Weitingen beirat blieb der SV Vollmaringen außen vor. Der SV Vollmaringen entschloss sich langfristig mit dem VfL Hochdorf eine feste Jugendkooperation zu bilden. Somit gehörten ab 2012 Spielgemeinschaften mit Baisingen der Vergangenheit an.

Otto Nesch, Gerhard Katz, unbekannt, Rosemarie Wirth und Siegfried Wirth. Hintere Reihe von rechts: Heinrich Miller, Maria Abbolins, Günther Bernhard, Monika Graf, Siegbert Graf, Martina Weiss, Hermann Feinler, Ingolf Weiss, unbekannt, Erika Miller, Dieter Miller und Hermann Katz.

Ein Jahr später, 1979, reiste der SVV nach Wertheim.

Chronik des SV Vollmaringen

Die 1980er

Im Sportheim fanden jährlich Fasnetsveranstaltungen statt. Eine tolle Verkleidung boten einige junge Männer im Jahre 1981. Stehend von links: Bodo Illiger, Ingolf Weiss, Rainer Schick, Dieter Miller. Kniend von links: Hartmut Vogt, Franz Raible, Helmut Falb



Nagold“ und übernahm in Person von Heinrich Miller für den SV Vollmaringen die Vorstandschaft bei der „IG Nagold“ für neun Jahre. Im Jahre 1991 wurde Heinrich Miller im Gündringer Sportheim verabschiedet.



Heinrich Miller bei seiner Verabschiedung als IG-Vorstand im Jahre 1991

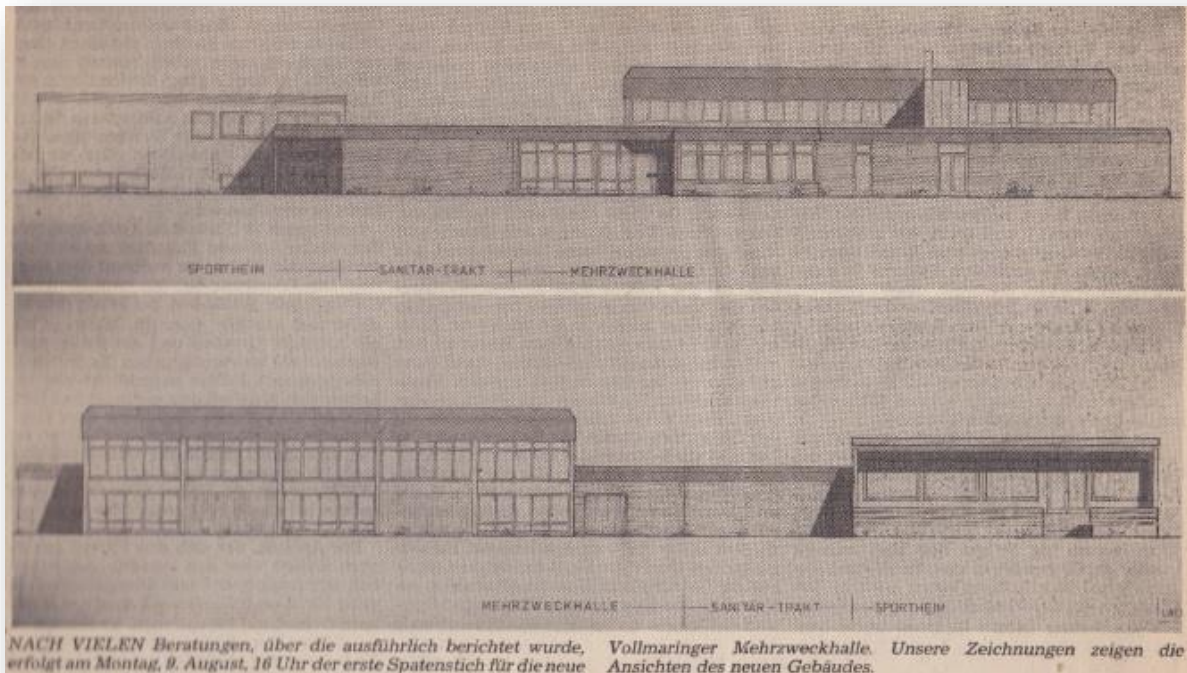
Der SV Vollmaringen gründete 1982 das Gäupokal-Turnier. Vorstand Heinrich Miller wollte am gleichen Wochenende wie der schon lange durchgeführte Steinachpokal den nicht teilnehmenden Mannschaften am Steinachpokal ebenfalls ein Turnier ermöglichen. Alle Vereine waren sofort bereit mitzuwirken, obwohl die Vertreter aus dem Böblinger Kreis (Mötzingen und Bondorf) nicht von der spielerischen Qualität der „Nordschwarzwälder Vereine“ überzeugt waren. Der SV Vollmaringen, Gründervater des Turniers, stand mehrmals im Finale des Gäupokals, gewinnen konnte der SVV das Turnier jedoch erstmals 2018.

Ebenfalls 1982 ist der SVV bereits sieben Jahre nach dem Sportheimbau schuldenfrei.



Der SV Vollmaringen Anfang der 1980er

Ebenfalls im Jahre 1982 war der SVV Mitbegründer der „Interessengemeinschaft



Im Jahre 1982 stand ebenfalls der Bau der Gemeindehalle bevor. In der Presse wurde darüber mit ersten Zeichnungen berichtet. Für den SV Vollmaringen boten sich mit der neuen Halle viele neue Möglichkeiten. Ein Jahr später bei der

Generalversammlung im Januar 1983 wurde Heinrich Miller von Vorstand Jürgen Kistner zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Beim SVV konnte neben Fußball auch Breitensport, Wintersport und Tischtennis angeboten werden.

Jan 83

Vollmaringer Sportler warten auf neue Halle Fußball ist weiterhin Mittelpunkt des Vereins

Breitensport, Ski- und Tischtennisabteilung gehören zum SVV Vollmaringen dazu

hr. NAGOLD-VOLLMARINGEN. Zu ihrer Hauptversammlung des Sportvereins trafen sich die Vollmaringer Sportler. Die Zeiten in der der SVV reiner Fußballverein gewesen ist, so betonte Vorsitzender Jürgen Kistner, sind vorbei. Die Sparten Breitensport, Ski und Tischtennis sind aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Hier zeichnen sich besonders die Abteilungsleiter durch ihre Einsatzbereitschaft und ihr Fachwissen aus. Diese Sparten leiden aber stark unter den schlechten räumlichen Verhältnissen, was aber nach der Fertigstellung der Halle besser werden soll. Kistner ist der Meinung, daß der Fußball Mittelpunkt des Vereinslebens bleiben muß. Ohne Fußball könne er sich den SVV nicht vorstellen.

Die Fußballabteilung werde von ihm daher auch weiterhin unterstützt und gefördert. Bei dieser Gelegenheit dankte er Trainer Bratusa, dem es die erste Mannschaft verdanke, daß sie wieder ihre alte Schlagkraft zurückgewonnen habe.

Auch die Jugendarbeit fand in Kistners Bericht einen Platz. Dieser Bereich werde von vielen überhaupt nicht wahrgenommen, weil sich die meiste Arbeit »unter Ausschluß der Öffentlichkeit« vollziehe. Was aber von Jugendleiter Erwin Schach und seinen Jugendbetreuern geleistet werde, verdiene vollste Anerkennung, da die Arbeit mit Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren nicht immer einfach sei.

Nochmals auf den Breitensport eingehend, meinte der Vorsitzende, daß der Vereinsführung beim Aufstellen des Belegungsplanes für die Halle erst richtig bewußt worden ist, wie primitiv und improvisiert von den Übungsleitern mit den einzelnen Gruppen gearbeitet wurde. Bei dieser Gelegenheit bedankte er sich bei F. Hallauer, Walter Weber und Otto Stresse. Auch die Skiabteilung ist ein fester Bestandteil des SVV geworden. Der beste Beweis dafür war die Teilnahme von fast 200 Personen beim

kürzlich beendeten Skikurs. Thea und Karl Teufel, sowie Roswitha und Franz Nesch sorgten dafür, daß alles reibungslos abgewickelt wird. Die schlechten Schneesverhältnisse brachten schon einige Probleme mit sich.

Nach den Berichten des Schriftführers Klaus Illiger, Kassenverwalter Anton Heusner, Jugendleiter Erwin Schach, Lambert Miller für den Breitensport, Otto Stresse für die Tischtennisabteilung und Siegfried Köhnke für die Ski-Abteilung konnte der Ortsvorsteher im Auftrag der Versammlung die Entlastung erteilen.

Zwei Ehrungen standen bei dieser Hauptversammlung an: Erich Graf erhielt für 25jährige Schiedsrichterstätigkeit die goldene Vereinsnadel und einen Wandteller. Heinrich Miller hat bei SVV als Jugendspieler angefangen und es über Ausschulmitglied, Spartenleiter

Fußball bis zum ersten Vorsitzenden gebracht. Dieses Amt übte er sieben Jahre lang aus. In diese Zeit fiel der Bau des Sportheimes. Der Bau des Trimmplatzes wurde von ihm angeregt und verwirklicht. Kistners Schlußsatz: »Lieber Heine, Du hast viel für den Sportverein getan. Zusammen mit Deinem Vorgänger Ferdinand Nesch bist Du aus der Geschichte des Sportvereins nicht mehr wegzudenken. Wir haben daher im Ausschuß beschlossen, Dich zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen.«

Bei den zum Schluß stattfindenden Wahlen kam folgendes Ergebnis zustande: 2. Vorsitzender A. Heusner, Kassierer Siegfried Wirth, Jugendleiter Erwin Schach, Breitensport Lambert Miller, Ski Karl Teufel, Ausschuß: Hans Weiss, Wolfgang Braun, Günther Stopper, Willy Schich, Fr. Nisch.

ZUM EHRENVORSITZENDEN des Vollmaringer Sportvereins wurde Heinrich Miller ernannt (rechts). Vorsitzender Jürgen Kistner übergibt ihm einen Wimpel.
Foto: Braun



Am 17.03.1984 wurde die AH des SV Vollmaringen Hallenstadtmeister in der Nagolder Bächlenhalle. Im Finale schlug man den VfL Nagold und löste damit den SV Gündringen als Stadtmeister ab.



In den 80er Jahren gründet Klaus Deutsche die Gruppe „Halbvoll“, eine Playback Band welche bei verschiedenen Veranstaltungen in Vollmaringen auftrat. Selbst bei Ausflügen wie beispielsweise nach Rathmannsdorf gaben die Akteure vor Ort einen Auftritt.



Die Gruppe Halbvoll auf der Bühne

Im Jahre 1984 entstand ebenfalls die Theater- Gruppe des SV Vollmaringen welche über die Jahre hinweg als „Trillerberg Theater“ bekannt wurde.

Begonnen hat das Ganze als Jahresabschlussfeier des Sportvereins. Zur Aufführung kam am 05.01.1985 das Stück „Die verlorene Erbschaft“. Anschließend spielten noch die „Gechinger Schlehengäumusikanten“ zur Unterhaltung. In den folgenden beiden Jahren fand jeweils eine Aufführung statt. Ab 1987 wurde dann öfters gespielt. Seit dem Parodestückle „Schätzle mach auf“ welches 1988/89 gespielt wurde, fanden immer vier Aufführungen pro Saison statt. Einen großen Erfolg landete der SVV 1996/97 als das neue Stück „Der gestohlene Stinkeräs“ aufgeführt wurde. Dieses Stück wurde seither von vielen Gruppen nachgespielt.

Der Name „Trillerberg Theater“ entstand nach dem man zunächst nur als Mundart Theatergruppe auftrat und die Gruppe sich einen Namen geben wollte um sich von anderen Gruppen zu unterscheiden. Der Name „Trillerberg“ stellt einen Bezug zur

Gemeinde her, da dieser eine sanfte Steigung in der Hochdorfer Straße in Vollmaringen ist. Dieser Platz war früher Treffpunkt der Vollmaringer Jugend- also der „Latschareplatz“. Außerdem wurden dort vor vielen Jahrzehnten am Sonntag Morgen nach der Kirche die „Sünder“ Vollmaringens öffentlich gemaßregelt und ausgestellt. Der Trillerberg war also früher schon eine Bühne und dies hatte die Spieler dazu bewogen der Theatergruppe 1988 den Namen „Trillerberg Theater“ zu geben.

Das Trillerberg Theater präsentiert

Wein, Weib und andere Katastrophen

Gemeindehalle Vollmaringen

Kartenverkauf:	Samstag, 14.04.2012
Samstag, 24.03.2012	Freitag, 20.04.2012
von 10.00 - 12.00 Uhr	Samstag, 21.04.2012
im Sportheim Vollmaringen	
Ab Montag: 26.03.2012	
bei den örtlichen	
Bankvergiestellen:	Beginn: 20:00 Uhr
Kreispostkassen:	
Tel. 07452 / 9331-7556	
Vollheide:	
Tel. 07459 / 8408	

Alle Infos auch unter www.sportverein-vollmaringen.de

Theaterflyer 2010 oben und 2018 unten

Das Trillerberg Theater präsentiert

Ein Hof Voller Narren

Aufführungen:

SA, 07. April 2018 / 19.00 - 20.00 Uhr
 FR, 13. April 2018 / 20.00 Uhr
 SA, 14. April 2018 / 20.00 Uhr

Eintrittspreise 8 €



1985: Die verlorene Erbschaft



2014: Pension Hollywood



2002: Turbulenzen am Marienhof



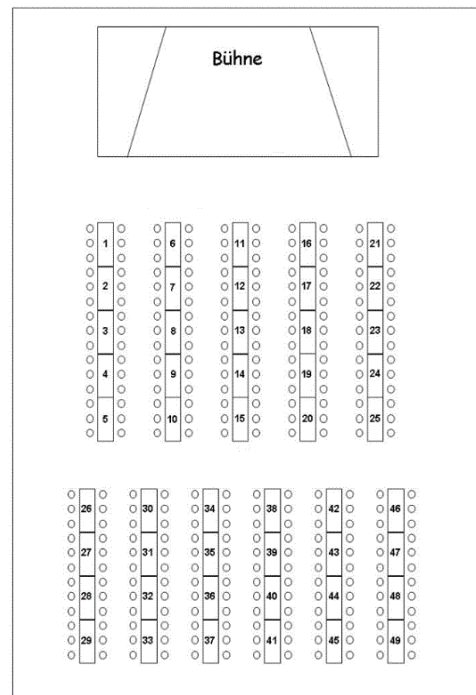
2019: Residenz Schloss und Riegel



2006: Ein Ekel wird kuriert



2010: Tatort Villa Block



Der Bestuhlungsplan des Theaters

Alle Theateraufführungen

Von 1985-heute

1985: Die verlorene Erbschaft
1986: Ferien auf dem Bauernhof
1987: Die g'mischte Sauna
1988: Das Hörrohr
1989: Schätzle mach auf
1990: Ein turbulentes Wochenende
1991: Der störrische Brautvater
1992: Die Wundersau
1993: Die Junggesellenhochzeit
1994: D'r Weiberaufstand
1995: Verwirrung um d'Regina
1996: Trubel im Bauernkasten
1997: Die Geschichte vom Stinkerkäse
1998: Eine Millionen für die Hühner
1999: Eine Frau muss her
2000: Der vertauschte Bräutigam
2001: Das Geld ist im Eimer
2002: Turbulenzen am Marienhof
2003: keine Aufführung
2004: Es ist nicht alles Gold was glänzt
2005: Die polnische Wirtschaft
2006: Ein Ekel wird kuriert
2007: Im Altersheim goht's rond
2008: Unglaubliche Verwechslung
2009: Ein süßer Knopf im Rathaus
2010: Tatort Villa Block
2011: Oil of Olaf
2012: Wein, Weib und andere Katastrophen
2013: Ein Wochenende voller Zärtlichkeiten
2014: Pension Hollywood
2015: Irgendwo im Nirgendwo
2016: Die Rentnergang
2017: Chef's und andere Katastrophen
2018: Ein Hof voller Narren
2019: Residenz Schloss und Riegel

Im Jahre 1986 errichtete der SV Vollmaringen einen Kinderspielplatz neben dem Sportheim.



Das Spielgerüst kurz vor der Fertigstellung



Hubert Christ beim Beton holen



Nach der Fertigstellung fand im Sommer 1986 die feierliche Eröffnung des Kinderspielplatzes mit Gottesdienst statt.



Vorstand Jürgen Kistner beim „Proberutschen“



Der Spielplatz am Sportheim von 1986-2003, im Jahr 2003 wurde er grundlegend renoviert.

Im selben Jahr feierte der SV Vollmaringen sein 60. Jähriges Bestehen.

SV Vollmaringen feiert
 Verschiedene Veranstaltungen zum 60jährigen Bestehen

NAGOLD-VOLLMARINGEN. In diesem Jahr besteht der Sportverein Vollmaringen 60 Jahre. Dieser „Geburtsstag“, der unter der Schirmherrschaft von Nagolds Oberbürgermeister Prof. Dr. Schultis steht, ist Anlaß zu verschiedenen Veranstaltungen. Zum Auftakt wird am 14. Juni der Festakt in der Gemeindehalle stattfinden. Neben einem Rückblick auf 60 Jahre Vereinsgeschichte werden an diesem Abend verdiente Mitglieder von Verbands- beziehungsweise Vereinsseite geehrt.

Vom 28. Juni bis zum 7. Juli wird im Sportheim eine Ausstellung „60 Jahre Sportverein Vollmaringen“ durchgeführt. Diese Ausstellung zeigt in Bildern, Schrifttafeln und Zeitungsausschnitten undsowweiter die vergangenen 60 Jahre der Vereinsgeschichte auf. Das eigentliche Fest findet in der Zeit vom 4. Juli bis zum 7. Juli statt. Zum Auftakt am Freitag, 4. Juli, wird ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Lebenshilfe für geistig Behinderte Ortsvereinigung Oberes Nagoldtal veranstaltet. Das Konzert wird vom Polizeimusikkorps Baden-Württemberg durchgeführt. Für Samstag, 5. Juli, ist die Durchführung eines „Bunten Abends“ vorgesehen. Das Programm an diesem Abend wird von Mitgliedern des SV Vollmaringen gestaltet. Am Montagabend und zum Festausklang am Montag wird Tanz und Unterhaltungsmusik im Festzelt geboten. Am Montag ab 14 Uhr stehen die Kinder im Mittelpunkt. Beim Kinderfest ist ein umfangreiches Programm vorgesehen.

Im Mittelpunkt des sportlichen Teils der Jubiläumsveranstaltung steht ein Pokalturnier mit den Mannschaften SV Baisingen, ASV Bilschingen, SF Emmingen, SV Gündringen II, VfL Hochdorf, 1. FC Iselshausen, VfL Nagold II und dem SV Pfondrod/Mindersbach. Außerdem steht am Sonntag, 6. Juli, ein Volkswandern und Volksradfahren auf dem Programm.



Impressionen vom Bühnenprogramm

Vorbericht aus der Lokalpresse

60 Jahre SV Vollmaringen
 4. – 7. Juli 1986



Freitag, 4. Juli
 18.00 Uhr SV Vollmaringen II – SV Rathmannsdorf II
 18.00 Uhr SV Vollmaringen I – SV Rathmannsdorf I
 20.00 Uhr **Konzert des Polizeimusikkorps Baden-Württemberg** zugunsten der Lebenshilfe für geistig Behinderte Ortsvereinigung Oberes Nagoldtal e.V.

Samstag, 5. Juli
 12.00 Uhr Jugendpokal
 13.30 Uhr Beginn der Pokalrunde
 18.00 Uhr SV Vollmaringen AH – SV Gündelbach AH
 20.00 Uhr **Bunter Abend** gestaltet von den Mitgliedern des Sportvereins, anschließend Tanz und Unterhaltungsmusik

Sonntag, 6. Juli
 ab 8.00 Uhr **Volkswandern**
 8.30 Uhr Fortsetzung der Pokalrunde
 10.30 Uhr Frühstückspokalkonzert mit dem Musikverein Vollmaringen
 18.30 Uhr **Festspiel VfL Nagold I – SpVgg Böblingen I**
 17.15 Uhr Pokalspiele
 19.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den „Luftigen Spießbergern“

Montag, 7. Juli
 14.00 Uhr Kinderschnitztag
 18.00 Uhr Spiel um den 3. Platz des Pokalturniers
 19.00 Uhr Endspiel des Pokalturniers
 20.00 Uhr Festausklang mit dem Musikverein Vollmaringen

Teilnehmende Mannschaften:
 SV Baisingen
 ASV Bilschingen
 SF Emmingen
 SV Gündringen II
 VfL Hochdorf
 FC Iselshausen
 VfL Nagold II
 SV Pfondrod-Mindersbach



Klaus Deutsche führte durch den bunten Abend im Festzelt

Plakat zum 60-jährigen Jubiläum



Der SV Vollmaringen läuft 1986 beim Umzug des Kreismusikfestes in Vollmaringen mit



Die 2. Mannschaft bei der Meisterfeier im Jahre 1989

Mit der Saison 1987/1988 begann für die 2. Mannschaft eine glorreiche Zeit. Die Reservemeisterschaft konnte sowohl in den Jahren 1988 und 1989 gewonnen werden und auch in den darauf folgenden 90er Jahren gewann man nahezu jährlich die Meisterschaft in der Reserve.

Auch bei der 1. Mannschaft spielte man um die Meisterschaft in der Kreisliga B4 mit, zu Beginn der 90er Jahre sollten die Mühen und Anstrengungen des Vereins mit dem Aufstieg in die Kreisliga A belohnt werden.

Chronik des SV Vollmaringen

Die 1990er

Die 1990er Jahre begannen für den SV Vollmaringen mit einem eher nicht eingeplanten Titel. Die 1. Mannschaft wurde im Sommer 1990 überraschend Nagolder Stadtmeister und konnte mit diesem Erfolg in sportlich tolle Jahre in die 90er starten.

Im gleichen Jahr war Vollmaringen Endspielausrichter des Pokals im Bezirk Nördlichen Schwarzwald. Der SV Wachendorf gewann in Vollmaringen das Endspiel, der SV Vollmaringen dagegen konnte (Stand 2019) den Bezirkspokal nie gewinnen.

Ein Jahr später im Jahre 1991 gab der SVV den Vorsitz bei der IG Nagold nach neun Jahren ab. Die 2. Mannschaft wurde Meister, was in den 90er Jahren nahezu jährlich geschehen sollte. Die 1. Mannschaft spielte ebenfalls eine sehr erfolgreiche Saison 1990/1991 welche man mit dem vierten Tabellenplatz beenden konnte, bevor ein Jahr später 1992 mit Platz 1 die Meisterschaft und der Aufstieg in die Kreisliga A gefeiert werden konnte. Die 2. Mannschaft wurde 1992 erneut Meister und somit stand das erste „Double“ für den SVV fest.



In den 90er Jahren räumte die 2. Mannschaft fast jährlich den Reservemeistertitel ab, hier 1991



Meister 1992 SV Vollmaringen



Die Aufstiegsself aus dem Jahre 1992 mit Trainer Richard Sailer (links) und Abteilungsleiter Sieger Stehle (Zweiter von links)

SPORTVEREIN VOLLMARINGEN ABTEILUNG FUSSBALL

Große Meisterschaftsfeier am Sonntag den 24. Mai 1992

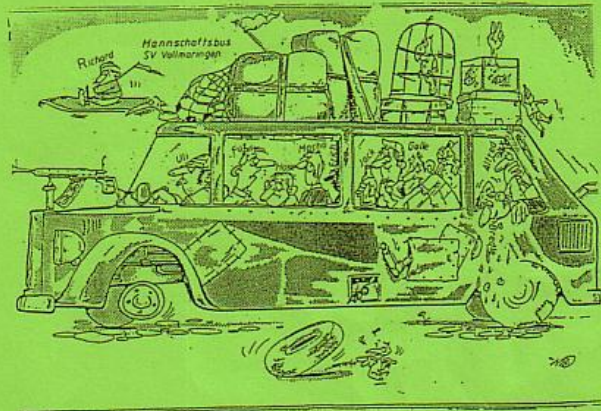


Endlich geschafft !

Die Meistermannschaft!

MEISTER DER KREISLIGA B

Auf zum letzten Spiel der Saison !!!
Am Sonntag den 24. Mai 15.00 Uhr
auf dem Vollmaringer Sportplatz !!
Unterstützen Sie uns nochmals
tatkräftig !!!



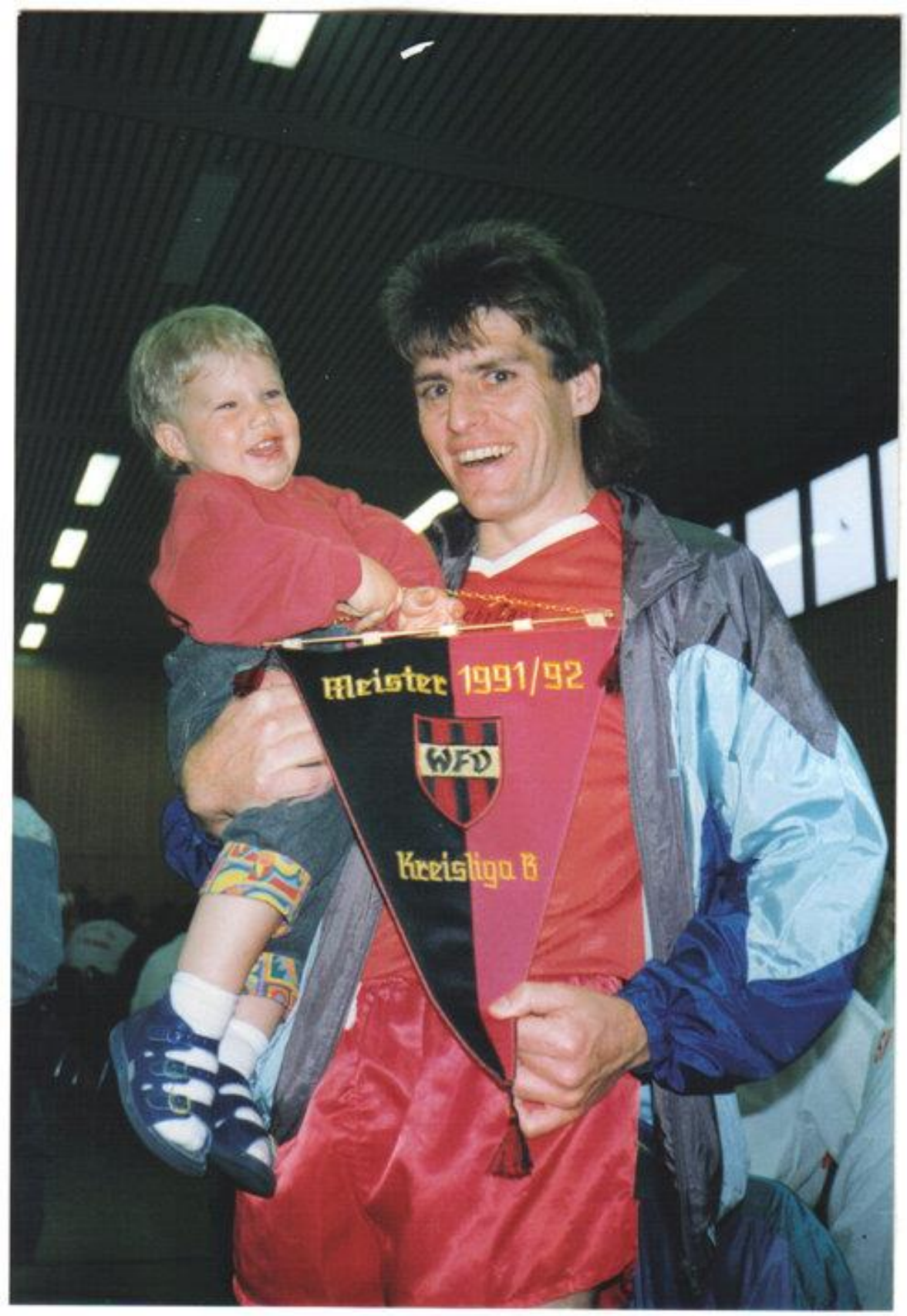
Danach große Meisterschaftsfeier !!!



Für Frohsinn und gute Laune sorgt
der " Musikverein Vollmaringen "

*Auf Ihr kommen freuen
sich die Spieler und die
Funktionäre !!!*





Spieler Norbert Nesch mit Meisterwimpel und Sohn Nico. Norbert Nesch wird im Jahre 2007 Trainer und führt die Mannschaft 2010 zur Stadtmeisterschaft und 2011 erneut in die Kreisliga A. Im Spieljahr 2013/14 wird Sohn Nico Co- Trainer neben Cheftrainer Markus Bradtke und steigt ebenfalls in die Kreisliga A auf und nur ein Jahr später sogar in die Bezirksliga.



Sportverein Vollmaringen e. V.

** FUSSBALLABTEILUNG **

AUSGABE 3 / 1992
=====

Endlich geschafft !!!!!

MEISTER DER KREISLIGA B



ALS VATER DES AUFSTIEGS des SV Vollmaringen gilt Richard Sailer aus Oberndorf. Er krönte seine 25jährige Laufbahn, in der er seit 16 Jahren als Trainer aktiv ist, ein weiteres Mal mit einer Meisterschaft.



Der SV Vollmaringen bekam als B-Liga Meister einen Wimpel

Die Fußballer des SV Vollmaringen sind Meister der Kreisliga B 4 im Bezirk Nördlicher Schwarzwald. SV-Spielführer Reinhard Graf (links im Bild) nahm die Gratulation und den Wimpel von Staffelleiter Erich Graf entgegen. Da Graf selbst Mitglied des SV Vollmaringen ist, fiel ihm diese Ehrung besonders leicht.

Foto: toph

Mitte der 1990er beschäftigte sich der SV Vollmaringen erstmals mit einer Erweiterung des eigenen Sportgeländes um einen neuen Trainingsplatz.

Im Jahre 1998 begannen konkret die Vorbereitungen für den Bau. Ein Jahr später begannen die ersten Bauarbeiten mit der Errichtung der Flutlichtanlage.

Montag, 20. April 1998

NAGOLD UND UMGEB

Verein will neuen Sportplatz bauen

Finanzierung der Anlage des SV Vollmaringen gesichert / Beginn im Herbst

Nagold-Vollmaringen (geha). Der für Herbst geplante Sportplatzbau stand im Mittelpunkt der turnusmäßigen Generalversammlung des SV Vollmaringen. Die zunächst vorgesehenen Neuwahlen sollen in einer separaten Versammlung im Juli durchgeführt werden.

Jürgen Kistner, der für den geplanten Sportplatzbau mit den dazugehörigen Verhandlungen, sei es mit der Stadt Nagold oder den Grundstückseigentümern verantwortlich zeichnet, erläuterte ausführlich die geplante Baumaßnahme und stellte verschiedene Varianten mit Kostenberechnungen vor. Eine Sanierung des alten Sportgeländes Richtung Hochdorf sieht Kistner für nicht lohnenswert an: »Dort ist das Geld mit Sicherheit rausgeschmissen«.

Der neue Sportplatz soll in Kooperation mit einer Jettinger Firma parallel zum jetzigen Spielfeld erstellt werden und wird mit etwa 152.000 Mark Baukosten veranschlagt. In diesem Betrag ist eine neue Flutlichtanlage sowie die von den Vereinsmitgliedern zu erbringenden Eigenleistung enthalten.

Die geschätzten Eigenmittel in Höhe von 25.000 Mark sollen zum Beispiel aus Spenden und einer Bausteinaktion zusammenkommen. Vom Sportband steht ein Zuschuß in Höhe von 30.000 Mark in Aussicht. Zu erarbeitende Eigenleistungen sind in Höhe von etwa 60.000 Mark eingerechnet. Des Weiteren sollen aus verschiedenen Aktivitäten wie Bandenwerbung weitere Gelder zufließen. Ein Restfinanzierungsdarlehen in Höhe von maximal 22.000 Mark wird nach Aussage von Wolfgang Kistner in spätestens zehn Jahren getilgt sein.

Es ist vorgesehen, das neue Spielfeld auf die gleiche Höhe wie den jetzigen Platz zu bringen. Hierzu ist es erforderlich, 8.000 Kubikmeter Boden einzubringen. Kistner wörtlich: »Niemand läßt sich auf eine unsichere Finanzierung ein. Wir wollen auf keinen Fall zwanzig Jahre für den neuen Sportplatz arbeiten müssen. Der Bau kann nur erfolgen, wenn der ganze Verein dahintersteht und die Aktivitäten der einzelnen Abteilungen dadurch nicht behindert werden«. Die abschließende Abstimmung war dann nur noch Formsache und die Versammlung stimmte dem Sportplatzbau zu.

Schriftführer Ingolf Weiss ließ die Höhepunkte des letztjährigen Vereinsgeschehens noch einmal ausführlich Revue passieren. Besonders erwähnte er das Behinderten-Sportfest und die sehr erfolgreichen Theateraufführungen.

Die Mitgliederverwaltung des insgesamt 780 Mitglieder umfassenden Vereins mit seinen Abteilungen Fußball, Breitensport und Ski wird in den nächsten Wochen vollständig auf EDV umgestellt sein. Den Kassenbericht der vor Wochen schwer verunglückten und noch im Krankenhaus liegenden Elisabeth Schneider verlas Jürgen Kistner. Er kam zu einem guten finanziellen Ergebnis. Ein Zeichen, daß im Gesamtverein und auch in den Abteilungen sparsam gewirtschaftet wurde, ohne jedoch notwendige Investitionen und Ausgaben zu vernachlässigen. Die Kassenprüfung wird bis zu der geplanten separaten Juli-Versammlung erfolgen, so daß dann die erforderliche Entlastung beantragt werden kann.

Ortsvorsteher Ludger Hilbring schlug die Entlastung des übrigen Vorstandes vor, die einstimmig erteilt wurde. Ludger Hilbring zeigte sich von der Art und Weise beeindruckt, wie zielstrebig und konkret, aber nicht überzogen das Bauvorhaben von Kistner und seinen Mitstreitern bei der Nagolder Stadtverwaltung vorgebracht wurde, was sicherlich mit ein Grund für die rasche Bearbeitung der Angelegenheit sei.

Zum Abschluß wies Schriftführer Ingolf Weiss noch auf die für dieses Jahr geplanten Aktivitäten des Vollmaringer Sportvereins hin.

Der Schwarzwälder Bote berichtete detailliert im Jahre 1998 über das Vorhaben des SV Vollmaringen

Ermittlung der voraussichtlichen Baukosten für den Trainingsplatz und das Kleinspielfeld

Bisherige Baukosten lt. Anlage 1	83484.89 DM
+ voraussichtliche weitere Baukosten lt. Anlage 2	<u>136515.11 DM</u>
Summe der voraussichtlichen Baukosten	220000.00 DM

Finanzierung

Zuschuss WLSB	50500.00 DM	
Zuschuss Stadt Nagold	45000.00 DM	
Zuschuss Ortschaftsrat	22000.00 DM	
Erstattung Finanzamt	ca. <u>25000.00 DM</u>	
Summe	143000.00 DM	<u>143000.00 DM</u>

Differenz 77000.00 DM

Darlehen WFV (noch nicht
genehmigt) 26200.00 DM

Eventueller weiterer Zuschuss
des Ortschaftsrates für das Klein-
spielfeld (Antrag wird nach Rück-
sprache mit dem Ortsvorsteher
gestellt) 10000.00 DM ??

Eigenmittel 40800.00 DM

Summe 77000.00 DM

Dazu kommen noch bereits bezahlte Baunebenkosten (Grundstücksanteil,
Genehmigungsgebühren usw). in Höhe von ca. 12700.00 DM.

Kostenvoranschlag für das neue Trainingsgelände



Im Jahre 1999 wurden die Flutlichtmasten zwischen dem bisherigen Sportplatz und dem neuen Trainingsplatz aufgestellt. Norbert Nesch (Bild Mitte) und Erich Braun (Bild links und rechts) machte scheinbar die Arbeit in luftiger Höhe Spaß.



Auf dem Bolzplatz wurde der Tank für die Beregnungsanlage sowie die Steuerung eingebaut

Chronik des SV Vollmaringen

Im neuen Jahrtausend

Mit dem neuen Jahrtausend begannen für den SV Vollmaringen die Arbeiten für den Bau des Trainingsplatzes.



Ab dem 27.05.2000 ist der SV Vollmaringen darüber hinaus mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten.

Über die Zeitung WOM stellte sich der SV Vollmaringen am 16.02.2000 im „Vereinsportät“ der Öffentlichkeit vor.

VEREINSPORTRÄT

Sportverein

Vollmaringen

Gründungsjahr:

1926

Vorstandschafft:

Vorstandssprecher: Jürgen Kistner, Schriftführer Ingolf Weiss, Kassier: Elisabeth Schneider
Abt.Leiter Breitensport: Günther Stopper, Abt. Leiter Fußball: Norbert Nesch, Abt.Leiter Ski: Uli Pfeiffer, weiteres Vorstandsmitglied: Heike Gareis

Mitgliederzahl:

Gesamt 780 Mitglieder

Jugendarbeit:

Fußball: A-, C-, D-, E- und F-Jugend
Breitensport: Mutter-Kind Turnen, Sport Spiel Spaß, 2 Gruppen Kinderturnen
Ski: Skischule mit eigenen Skilehrern und Skikursen

Größte Erfolge:

Fußball: Meister der Kreisliga B 71/72 und 91/92 A-Jugend Kreismeister 56/57 u. 69/70
Verleihung Sportförderpreis des Sportkreises Calw 1999
Bau eines Trainingsplatzes in Eigenregie und Eigenfinanzierung 1999 (Baubeginn)

Höhepunkte des Vereinsjahres:

Theaterabende (5 Aufführungen)
Skivereinsmeisterschaften
Sportfest mit der Lebenshilfe für geistig Behinderte

Größter Wunsch für die Zukunft:

Weiterhin viele gute Jugendbetreuer und Übungsleiter, damit die Jugendarbeit intensiv betrieben werden kann.

Kontaktadresse:

Norbert Nesch
Stützweg, 72202 Nagold-Vollmaringen
Telefon: 07459/2968, E-Mail: Norbert.Nesch@t-online.de



Der Sportverein Vollmaringen.

16.2.2000

Im Jahre 2001 feierte der Sportverein sein 75 jähriges Bestehen. Im gleichen Jahr fand die Einweihung des neuen Trainingsplatzes mit Jugendspielfeld statt. Zur Einweihung veranstaltete der SV Vollmaringen erstmals ein Jugendturnier. Für den SV Vollmaringen ging es dabei gegen den VfB Stuttgart, die Stuttgarter Kickers sowie den SSV Reutlingen.

Zwei Jahre später im Jahre 2003 wurde der renovierungsbedürftige Kinderspielplatz am Sportheim erneuert und umgebaut. Die Seilbahn wurde abgebaut, Rutsche, Schaukel, Sandkasten, Klettergerüst und Eisenbahn ersetzt.



Geht er rein, oder geht er nicht rein? Das ist die Frage. Beim Jugendturnier in Vollmaringen sind einige Entscheidungen erst im Elfmeterschießen gefallen. Foto: pri



Fast so gerne wie auf den grünen Rasen betreten die Jungkicker die Empore, wo die Preise für die Sieger und Platzierten abgeholt werden können. Foto: pri

Zum Anfang der Kicker-Karriere gegen den VfB

Bambini aus Vollmaringen unterliegen Stuttgartern 0:10 / Turnier anlässlich des 75-jährigen Vereinsbestehens

JUGENDFUSSBALL

Vollmaringen (none). Am vergangenen Wochenende fand in Vollmaringen das erste Jugendturnier statt. Anlass war das 75-jährige Vereinsjubiläum des SV Vollmaringen sowie die Einweihung des Trainingsplatzes.

Den Anfang machten die Bambini, und für die sieben Jahre alten und zum Teil noch jüngeren Knirpse der gastgebenden Vollmaringer ging gleich im ersten Spiel ein Traum in Erfüllung. Kaum mit der Kickerkarriere begonnen, durften sie sich gleich mit dem VfB Stuttgart messen.

Da dies für die meisten Vollmaringer Jungkicker das erste Fußballspiel über-

haupt war, fiel die Niederlage mit 0:10 Toren recht deutlich aus. Doch die Moral war damit keineswegs angeschlagen. Die Kids lernten schnell, und zur Überraschung aller wurde das zweite Spiel gegen den TSV Oschelbronn 1:0 gewonnen. Dass es gegen den SV Eutingen (0:1) nicht gereicht hat und für die Vollmaringer das Aus kam, war nicht schlimm. Den Turniersieg sicherte sich der VfB Stuttgart mit einem 1:0 Sieg im Endspiel gegen den TuS Ergenzingen. Dritter wurde der SV Eutingen.

Der ASV Bildechingen gewann das Turnier der D-Jugend. Ehe der 2:0-Finalsieg gegen den SV Vollmaringen unter Dach und Fach war, hatten die Horber Vorstädter allerdings ganz schön zu kämpfen. unsere Mannschaft sehr gute Leistungen. Die Vollmaringer waren zuvor mit zwei

Siegen sowie einem Unentschieden Gruppensieger geworden und hatten sich im anschließenden Halbfinale im Elfmeterschießen gegen die Mannschaft aus Bildechingen durchgesetzt. Held des Tages war Keeper Christian Wollensak, der drei Strafstoße hielt. Auf Platz drei kam der SV Sulz am Eck.

Bei den Stuttgarter Kickers lief nicht alles nach Wunsch

Bei den Stuttgarter Kickers läuft in dieser Runde vieles nicht nach Wunsch, und das gilt nicht nur für die Großen. Als Turnierfavorit gestartet, blieb für die F-Jugend der Blauen vom Fernsehturm am Ende nur Platz drei. Sieger wurde der SV

Wachendorf vor dem TuS Ergenzingen. Der SV Vollmaringen hatte die Endrunde nicht erreicht.

Damit, dass die E 1-Jugend der Vollmaringer ins Viertelfinale vorstoßen würde, hatten die Verantwortlichen der Jugendabteilung gerechnet, damit, dass der Gegner dort die eigene E 2 sein würde, allerdings eher weniger. Erwartungsgemäß setzte sich die E 1 durch und stand damit im Halbfinale gegen den VfL Hochdorf. Die Hochdorfer blieben im Elfmeterschießen Sieger und erreichten das Finale gegen den SV Stuttgarter Kickers. Und die Hochdorfer waren ganz nah dran am Turniersieg.

Letztlich reichte den Kickers ein einziger Treffer, um das Endspiel zu gewinnen. Der SV Vollmaringen belegte in der Endabrechnung Platz drei.

Zeitungsbericht zum ersten Vollmaringer Jugendturnier

Im Jahre 2007 musste der SVV eine seiner sportlich tragischsten Geschichten erleben. Vor dem zweitletzten Spieltag war der SV Vollmaringen mit neuem Trainer Norbert Nesch Tabellenführer der Kreisliga B und peilte die Meisterschaft an. Im zweitletzten Spiel in Obertalheim führte Vollmaringen lange 1:0, musste aber kurz vor Schluss das 1:1 hinnehmen. Somit kam der SVV nicht über ein 1:1 hinaus und konnte sich nur einen Punkt ergattern. Durch einen zeitgleichen Sieg des FC Horb übernahmen die Neckarstädter auf Grund des besseren Torverhältnisses die Tabellenführung vor den punktgleichen nun zweitplatzierten Vollmaringern auf dem Relegationsplatz. Der VfL Hochdorf, ebenfalls siegreich am vorletzten Spieltag, war vor dem letzten Spieltag somit auf Platz drei mit nur einem Punkt Rückstand auf Horb und Vollmaringen zu finden.

Am letzten Spieltag traf der SVV zu Hause ausgerechnet auf den nun neuen Spitzenreiter FC Horb. Beiden Teams war bewusst mit einem Sieg sicherer Meister zu sein und bei einer Niederlage womöglich alles zu verlieren. In einem von zahlreich besuchten Zuschauern intensiven torreichen Spiel traf der SVV in der Nachspielzeit „nur“ den Pfosten und damit endete die Partie unentschieden mit 3:3. Der VfL Hochdorf siegte in seinem letzten Saisonspiel und kletterte an beiden Teams vorbei und wurde Meister mit einem Punkt Vorsprung auf den FC Horb, welcher die Relegation erreichte. Der SV Vollmaringen mit nur einem Punkt weniger als Meister Hochdorf und dem schlechteren Torverhältnisses gegenüber Horb fiel auf den dritten Platz zurück und damit ins immens große Tal der Tränen.

Sowohl die Meisterschaft bzw. die Teilnahme an der Relegation wurden in nur wenigen Tagen auf dramatische Weise verspielt. Vollmaringen war wie in Schockstarre, der anschließende

Rundenabschluss fand mit niedergeschlagenen und teils weinenden SVV- Spielern statt.



Die 1. Mannschaft des SV Vollmaringen nach dem tragischen Saisonfinale im Sommer 2007 beim Gäupokal in Eutingen.

*Stehend von links: Tobias Kalmbach, Robert Leippi, Marco Müssigmann, Timo Weiss, Daniel Alber, Michael Illiger, Wolfgang Miller, Trainer Norbert Nesch.
Kniend von links: Martin Illiger, Jochen Bruss, Ertan Özcan, Simon Wirth, Benjamin Stopper, Thomas Speidel und Maskottchen Philipp Brenner*

Der SV Vollmaringen erhielt 2009 den Sportförderpreis der Sparkasse Pforzheim-Calw und den neu eingeführten und erstmalig vergebenen Vereinsehrenamtspreises des Württembergischen Fußballverbandes. Im gleichen Jahr baute der Hallenförderverein zusammen mit den örtlichen Vereinen einen neuen Lagerschuppen. Der SV Vollmaringen veranstaltete im selben Jahr sein erstes 9-Meter Turnier in der Gemeindehalle. Viele örtlichen Vereine und Ortsgruppierungen nahmen teil. Seit diesem Zeitpunkt findet das Turnier jährlich statt.

Mit dem Gewinn der Nagolder Stadtmeisterschaft im Sommer 2010 begann für den SV Vollmaringen die erfolgreiche Saison 2010/2011, in welcher man am Ende Vizemeister wurde und über die Relegation in die Kreisliga A aufstieg.

In einem langen Aufstiegsrennen mit den Konkurrenten aus Gündringen und Mühringen behauptete der SVV stetig seinen zweiten Platz in der Tabelle. Am Ende der Spielzeit konnte der SV Gündringen sich die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Kreisliga A sichern, Vollmaringen musste in die Relegation und für den SV Mühringen blieb nur der dritte Platz.

In der Relegation hatte es der SV Vollmaringen zunächst mit der 2. Mannschaft des TuS Ergenzingen zu tun, welche als Vizemeister der Kreisliga B3 berechtigt für die Aufstiegsspiele waren. In einem spannenden Spiel auf dem neutralen Sportplatz in Bierlingen konnte sich Vollmaringen am Ende mit 3:2 durchsetzen und weiter auf den Aufstieg hoffen.

Im alles entscheidenden Aufstiegsspiel auf dem Nordstetter Sportgelände traf man auf den TSV Weitingen. Zahlreiche Vollmaringer Schlachtenbummler folgten ihrer Mannschaft mit einem Doppelstockbus der Firma Weiss&Nesch und hofften auf den Aufstieg in die Kreisliga A ihrer Schützlinge.

Im Spiel selber kam zunächst der TSV Weitingen besser ins Spiel und erzielte so auch die Führung zum 1:0. In der zweiten Halbzeit wollte der SV Vollmaringen nochmals alles versuchen um die Partie zu drehen und schaffte durch Martin Illiger nach einem tollen Solo das 1:1 bevor dieser kurz vor Ende des Spiels per Foulelfmeter zum 2:1 für Vollmaringen einnetzte.

Die verbleibenden Schlussminuten wurden für die Zuschauer zur Qual, doch als der Schiedsrichter das Spiel abpfiff und der SVV aufgestiegen war kannte die Freude keine Grenzen mehr.



Der Schiri pfeift ab, der SVV ist aufgestiegen

Auf dem Platz feierte der SVV seine ersten Momente als neuer A-Ligist bevor man mit dem Bus der Firma Weiss&Nesch die Heimreise nach Vollmaringen antrat. Am Kirchplatz in Vollmaringen wurden die Mannschaft und die Zuschauer von den Vollmaringer Musikanten mit der deutschen Nationalhymne empfangen. Anschließend fand ein Umzug zum Sportheim statt wo bis in die Nacht gefeiert wurde.



Umzug durch den Ort mit den Vollmaringer Musikanten. Im Hintergrund der Aufstiegs-Bus der Firma Weiss&Nesch

Martin Illiger schießt Vollmaringer in die A-Liga

Fußball 2:1-Erfolg vor rund 600 Zuschauern in Nordstetten gegen den TSV Weitingen

(wh). TSV Weitingen – SV Vollmaringen 1:2 (1:0). Der SV Vollmaringen hat den Aufstieg in die Kreisliga A2 Nördlicher Schwarzwald geschafft. Nach dramatischen 90 Minuten vor rund 600 Zuschauern in Nordstetten feierte der SV Vollmaringen vor allem seinen zweifachen Torschützen Martin Illiger.

Das Geschehen spielte sich erst einmal zwischen den beiden Strafräumen ab. Bezeichnend für das Duell war schon, dass die erste Chance erst nach einer knappen halben Stunde registriert werden konnte. Der Weitinger Marius Goll (27.) schob den Ball aber am Tor vorbei. Noch sträflicher verhielt sich da auf der anderen Seite Simon Wirth (32.), der nach einer schönen Quervorlage von Thomas Nagy das Spielgerät frei stehend am Tor vorbei drosch.

In der Endphase der ersten Hälfte gab es noch erste Ansätze für ein besseres Spiel.



Martin Illiger war mit den beiden Treffern einmal mehr der Spieler des Tages beim SV Vollmaringen. Foto: Heidepriem

Ein böser Fehler des Vollmaringer Keepers Christian Wollensak führte zum Führungstreffer der Weitinger. Der Ball

fiel genau vor die Füße von Marcus Strasser (34.), der die TSV-Fans jubeln ließ. Eine weitere Chance vergab für Vollmaringen Michael Lohrer (45.) der nach einer Ecke von Wolfi Müller eigentlich nur einzuzucken brauchte.

Noch bissiger wurde das Duell nach der Halbzeit. Als Martin Illiger (47.), der schon Mann des Tages des SV Vollmaringen im ersten Aufstiegs-spiel gegen den TuS Ergenzingen II in Bierlingen war, zum Solo ansetzte, gab es kein Halten mehr. Der Vollblutstürmer erzielte den 1:1-Ausgleich.

Die TSV-Abwehr sah in dieser Phase nicht gut aus. Adrian Schneider holte Illiger im Strafraum von den Beinen. Trotz der ungeschriebenen Regel, dass der Gefoulte keinen Elfmeter schließen soll, lief Illiger (76.) an und schob locker zum 2:1 ein.

Der TSV Weitingen musste nach dem Rückstand in der Endphase zulegen, fand aber

weder die spielerischen, noch kämpferischen Mittel um die Vollmaringer Abwehr richtig in Verlegenheit zu bringen. Dazu gab es nach einem übertriebenen Foul für Nico Heyn (86.) noch die Ampelkarte. In der Schlussminute, Schiedsrichter Christian Schneider ließ drei Minuten nachspielen, hätte Illiger (93.) den Vorsprung noch ausbauen können.

TSV Weitingen: Torben Renz, Nico Heyn, Adrian Schneider, Benjamin Breining (78. Serkan Gündem), Marcus Strasser, Daniel Hörmann (55. Harun Türkoglu); Patrick Schmid (78. Marcel Eckel), Nico Walz, Jochen Katz, Marius Goll und Steven Solly.

SV Vollmaringen: Christian Wollensak, Thomas Braun, Michael Wollensak; Simon Wirth; Tobias Hiller; Michael Lohrer, Martin Illiger, Thomas Nagy; Wolfi Müller und Joao Anes (87. Tobias Kalmbach).



Stehend von links: Norbert Nesch, Tobias Hiller, Daniel Alber, Tobias Kalmbach, Marco Müssigmann, Timo Weiss, Michael Wollensak, Michael Ziegler, Thomas Braun, Luis Silva, Steffen Schmidt, Robin Bischoff, Fabian Falb, Robert Leippi, Wolfgang Miller, Harald Teufel, Jochen Gramer, Volker Witzke. Unten von links: Martin Illiger, Michael Illiger, Michael Lohrer, Christian Wollensak, Thoma Nagy, Dennis Schmelzle, Joao Anes, Ertan Özcan, Simon Wirth und Daniel Krespach



Trainer Norbert Nesch kann sein Glück kaum fassen, Glückwünsche nimmt er gerne entgegen.



Der frühere Abteilungsleiter Sieger Stehle verneigt sich im Vollmaringer Sportheim vor der erfolgreichen Mannschaft, welche den Aufstieg über die Relegation in die Kreisliga A geschafft haben.

Umzug durch die Gemeinde Vollmaringen: Die Spieler Robin Bischoff, Fabian Falb, Christian Wollensak und Wolfgang Miller (von links) genießen den Moment. Der Musikverein Vollmaringen spielt frohe Marschmusik



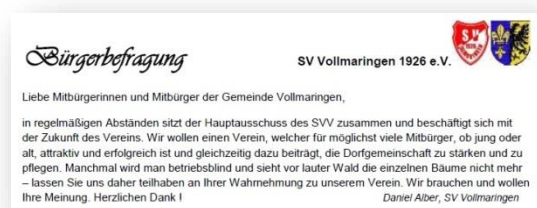
Die 1. Mannschaft tat sich in der neuen Umgebung Kreisliga A in der Spielzeit 2011/2012 sehr schwer. Obwohl man mit Göttelfingen, Baisingen, Hochdorf und Gündringen viele Lokalduelle spielen durfte sollte es am Ende nichts mit dem Klassenerhalt werden. Zwar konnte man mit den Ligakonkurrenten oft lange mithalten, doch am Ende verlor man nahezu alle Spiele mit einem Tor Unterschied. Am Ende stieg der SVV mit nur zwei Siegen (gegen Wittershausen und Göttelfingen) sowie zwei Unentschieden (gegen Bildechingen und Hochdorf) nach nur einem Jahr sang und klanglos wieder ab ins Unterhaus des Bezirks.

Der SV Vollmaringen begann im Sommer 2012 mit dem „Fanshop“. Unter anderem waren Fanschals, Kugelschreiber, Feuerzeuge und Tassen zu erwerben. Später folgen T-Shirts., Die entworfene Plakate zum Fanshop, gestaltet von Ingolf Weiss, wurden im Ort aufgehängt und auf der Homepage veröffentlicht.



Plakat zum SVV - Fanshop von Ingolf Weiss aus dem Jahre 2014

Über den Winter 13/14 erstellte der SVV eine Bürgerbefragung über den Verein und seine Außenwirkung, welche im Frühjahr 2014 über das Amtsblatt in der Gemeinde Vollmaringen verteilt wurde. Die Ergebnisse wurden in der Vorstandschaft durchgearbeitet und analysiert. Ziel der Befragung war es, auf Bedürfnisse und Interessen der Vollmaringer Bürgerinnen und Bürger einzugehen, sowie auf eventuelle Verbesserungsvorschläge im Verein eingehen zu können.



Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger an der Befragung mitzumachen

Die Ergebnisse der Bürgerbefragung sind noch heute im Vereinsarchiv des SV Vollmaringen abgelegt.

Die 1. Mannschaft stellt sich derzeit neu auf und versucht sein Glück mit einem Trainer und einem Co-Spielertrainer. Zur Saison 13/14 geht man mit dem Trainerteam Markus Bradtke und Nico Nesch ins Rennen. Nach einem langen Zweikampf in der Saison mit Ligakonkurrent Nordstetten hatte am Ende der SVV das Nachsehen und musste als Vizemeister erneut in die Relegation schon wie drei Jahre zuvor. Im ersten Spiel in Bildechingen unterlag man dem FC Holzhausen II, doch durch fünf nicht spielberechtigte Spieler des FCH durfte Vollmaringen statt Holzhausen im entscheidenden Spiel in Weitingen gegen Wachendorf II antreten. Dort gewann man mit 2:1 und stieg in die Kreisliga A auf.



Der SV Vollmaringen siegte im Entscheidungsspiel in Weitingen mit 2:1 gegen den SV Wachendorf II und stieg nach zwei Jahren in der Kreisliga B wieder auf in die Kreisliga A.

Stehend von links: Markus Bradtke, Nico Nesch, Alexander Becker, Martin Lohrer, Marco Ackermann, Robert Leippi, Martin Illiger, Daniel Alber, Johannes Farkas, Marius Miller, Marco Miller, Luis Silva, Timo Weiss, Robin Bischoff, Bernd Morlok. Sitzend von links: Dennis Schmelzle, Lars Wiedmann, Wolfgang Miller, Pascal Klink, Michael Wollensak, Fabrice Makiadi, Christian Wollensak, Daniel Krespach, Kahraman Sevindi, Simon Wirth, Philipp Nester, Joao Anes, Tobias Kalmbach, Benjamin Stopper, Simon Falb



Ältere Vollmaringer Fans auf dem Weitingen Sportplatz mit roten SVV-Mützen links, jüngere Fans (rechts) feuerten ihre Schützlinge mit Fahnen und Rauchbomben an

Bei tollem Fußballwetter trafen am 29.05.14 auf dem Vollmaringer Sportgelände die Mannschaften der Reitzensteinkickers des Staatsministerium Baden- Württemberg auf das Landratsamt Calw. Nachdem unter Beflaggung der Landesfahne das Schiedsrichtergespann um Markus Bradtke, Daniel Alber und Rudi Joos die Mannschaften auf das Feld führten begann ein Spiel, dass in der Anfangsphase die Gäste aus Stuttgart dominierten. Schon in den ersten Minuten schraubte das Staatsministerium aus Stuttgart das Ergebnis in die Höhe und erarbeitete sich bis zur Pause eine 3:0 Halbzeitführung. Im zweiten Abschnitt kam das Landratsamt um Landrat Helmut Riegger immer besser ins Spiel, die Tore machten jedoch die Gäste aus Stuttgart. 15 Minuten vor Schluß stand es bereits 6:0 für das Staatsministerium Baden-Württemberg bevor der Starkicker des

Landratsamtes Calw Eberhard Carl aus dem benachbarten Gündringen per Flugkopfball einen sehenswerten Ehrentreffer für die "Gastgeber" einnetzte. Das 7:1 kurz vor Schluß für das Staatsministerium sorgte für einen Kanter Sieg der Stuttgarter auf dem Sportplatz in Vollmaringen. Nach dem Spiel bedankte sich Landrat Helmut Riegger beim Staatsministerium für die wiederholte Auflage des schon zur Tradition gewordenen Spiels, bei Ortsvorsteher Daniel Steinrode sowie bei Veranstalter und Abteilungsleiter Daniel Alber und seinem Team der Fußballabteilung des SV Vollmaringen. Alber überreichte als Dankeschön Landrat Riegger einen Schal des SV Vollmaringen, welcher versprach dem SVV im Aufstiegsrennen die Daumen zu drücken. Bei einem gemeinsamen Essen im Sportheim ließ man das Ereignis ausklingen.



Vor dem Spiel gab es noch ein Erinnerungsfoto



Platzwahl und Wimpelübergabe. Landrat Helmut Riegger (in rot) führt das Team „Landratsamt Calw“ als Kapitän gegen das Staatsministerium Baden-Württemberg aus Stuttgart an.



Nach dem Spiel bedanken sich die Spieler beim Vollmaringer Schiedsrichtergespann um Schiedsrichter und SV-Trainer Markus Bradtke sowie den Linienrichtern Abteilungsleiter Daniel Alber und Mannschaftsbetreuer Rudi Joos. Eberhard „Ebse“ Carl auf dem Bild im Gespräch mit Markus Bradtke.

Der SV Vollmaringen machte in der Saison 14/15 den Durchmarsch durch die Kreisliga A2 als Aufsteiger perfekt und

stieg nach 65 Jahren erstmals wieder, ebenfalls per Relegation, in die Bezirksliga des Bezirks Nördlicher Schwarzwald auf.



Als Aufsteiger wurde der SV Vollmaringen Vizemeister in der Kreisliga A2 und schlug in der Relegation in Marschalkenzimmern den VfR Klosterreichenbach mit 6:0 und im entscheidenden Spiel in Betzweiler die SG Ahldorf/Mühlen mit 3:1 und stieg so nach 65 Jahren wieder in die höchste Spielklasse des Bezirks auf.

Stehend von links: Rudi Joos, Markus Bradtke, Nico Nesch, Kahraman Sevindi, Lorenz Kalmbach, Martin Illiger, Lars Wiedmann, Özgür Öylü, Michael Illiger, Daniel Alber, Johannes Farkas, Manuel Wenk, Yannik Haar, Christian Wollensak, Marco Miller, Timo Weiss, Christian Roller, Marc Stehle, Benjamin Stopper, Steffen Schmidt, Thomas Braun, Timo Sautter, Carl Hirsch, Robin Bischoff. Sitzend von links: Pascal Klink, Michael Wollensak, Simon Wirth, Daniel Krespach, Simon Miller, Marcel Schach, Philipp Nester, Bürgermeister Daniel Steinrode, Christian Schweikert, Marco Ackermann, Matthias Reynders, Alexander Becker, Tobias Kalmbach



Stolze Fans Michael Goll und Klaus Henseler in Feierlaune



Umzug durch das Dorf. Angeführt vom Musikverein und ein anschließender Aufstiegswagen mit der Mannschaft und den Fans im Anschluss bildeten ein einmaliges Erlebnis im Ort.



Zu später Stund' gab es noch ein Feuerwerk

Im August 2018 war Vollmaringen nach 1996 zum dritten Mal Gastgeber des Gäupokalturniers. Auf eigenem Platz schaffte es die Mannschaft um Trainer Michele Klarner und Nico Nesch bis ins Finale und setzte sich im Endspiel gegen den TuS Ergenzingen im Elfmeterschießen durch. Vollmaringen konnte sich somit zum ersten „Gäupokalsieger“ nennen.



Nester, Simon Wirth, Michele Klarner, Ibrahim Aslan.



Vorstand Ulrich Schick mit der Trophäe



Stehend von links: Christian Wollensak, Kevin Grimm, Lars Wiedmann, Yannik Haar, Daniel Alber, Sven Meixner, Andreas Ignacz, Manuel Wenk, David Mihalic, Nico Nesch. Vordere Reihe von links. Marco Ackermann, Simon Miller, Daniel Krespach, Marco Miller, Philipp



Sven Meixner beim Feiern



Zur Saison 18/19 wurde das sogenannte „Stadttrikot“ erworben. Als Ausweichdress zu den rot-weißen Vereinsfarben griff man zu den Ortsfarben in blau und gelb. Mit diesem Dress bekannte sich der SVV zum Dorf Vollmaringen. Auf der Brust ziert das Ortswappen mit Lilie und Adler den Trikotsatz. Ebenso weht seit diesem Zeitpunkt die Vollmaringer Fahne vor dem Sportheim. Ortsvorsteher Daniel Steinrode (mittlere Reihe links) begrüßte diesen Werdegang.



Chronik des SV Vollmaringen Abteilung Breitensport



Chronik des SV Vollmaringen

Die Anfangszeit in den 70ern

Mit der Fertigstellung des neuen Sportheims im Jahre 1976 begannen beim SV Vollmaringen neben dem Fußballspielbetrieb auch andere sportliche Aktivitäten. Im ersten Jahr fanden Gymnastikstunden im Untergeschoss des Sportheims unter der Leitung von Walter Weber statt. Einziger männlicher Teilnehmer war Viktor Braun.

Ein Jahr später, 1977, begann eine Laufgruppe aktiv zu werden, welche jeden Sonntagmorgen eine bestimmte Strecke auf sich nahm.

Aus diesen Aktivitäten fern ab dem Fußballsport entstand schließlich die Abteilung Breitensport, welche bei der Generalversammlung des SV Vollmaringen am 27.01.1979 ins Leben gerufen wurde.

Erster Abteilungsleiter der Abteilung Breitensport war Manfred Raaf. Auf ihn folgte 1980 Lambert Miller.

SV Vollmaringen gründete Breitensportabteilung

Zum „offenen Verein“ entwickelt — Fußballer auf dem Sprung zur Meisterschaft — Ungeschlagene D-Jugend

Nagold-Vollmaringen. Bei der Begrüßungsansprache zur diesjährigen Hauptversammlung des Sportvereins konnte der 1. Vorsitzende Heinrich Miller 67 Teilnehmer willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt den Honoratioren vom Stadteil. Vor Bekanntgabe der Tagesordnung erhob sich die Versammlung zum Gedenken der Toten.

Aus dem Bericht des Vorsitzenden war zu entnehmen, daß sich der Sportverein vom reinen Fußballverein zu einem für alle Einwohner offenen Verein entwickelt hat. Nach der Gründung der Tischtennis- und Skiatteilung steht die Gründung einer Breitensportabteilung bevor. Mit dieser sollen diejenigen angesprochen werden, die vom Alter her nicht mehr aktiv sein können. Der Bau eines Trimm-dich-Pfades ist für dieses Jahr geplant. Heute schon sind für Sonntagvormittage Lauftreffs eingerichtet, die bei besserem Wetter wieder durchgeführt werden. Auch besteht an einer Skiabteilung Interesse.

Im Fußballbereich steht der SV wieder einmal auf dem Sprung zur Meisterschaft. Wenn alle an einem Strang ziehen und alle Kräfte mobilisiert werden, sollte dies möglich sein. Mit fünf Schiedsrichtern hat der SVV auch dieses jahrelang leidige Problem lösen können.

Anschließend ging Miller rückblickend nochmals auf die Besonderheiten im vergangenen Jahr ein. Zum Schluß überreichte er Willi Schä-

fer für 20jährige Mitgliedschaft die bronzene Vereinssehrennadel. Für dreimaliges Blutspenden zugunsten des Vereins bedankte sich der Vorsitzende bei Ferdinand Falb, Hermann Freinler, Egon Graf, Heinrich Miller, Willy Schick und Hans Weiss mit einer Flasche Wein.

Schriftführer Oskar Braun ließ das Vereinsjahr in zeitlicher Reihenfolge nochmals Revue passieren. Kassierer Siegfried Wirth berichtete ausführlich über die finanzielle Lage des Vereins, die dank sparsamer Wirtschaftsführung wieder überschaubar ist. Vorsitzender Miller erläuterte der Versammlung das vom Kasserverwalter vorgetragene Zahlenspiel bis ins Detail.

Der Spartenleiter für Fußball, Siegbert Graf, klärte die Versammlung über den Tabellenstand der Aktiven auf. Die 1. Mannschaft habe bei Abschluß der Vorrunde mit 19:9 Punkten und 31:20 Toren den dritten Tabellenplatz eingenommen. Zu viele Punkte waren bei Heimspielen verschenkt worden. Eine große Überraschung stelle die Reserve dar. Mit acht Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen belege auch sie den dritten Platz.

Jugendleiter Hans-Peter Wittmann teilte mit, daß im abgelaufenen Spieljahr alle Jugendmannschaften der Spielgemeinschaft Vollmaringen-Baisingen in der Spitzengruppe zu finden waren. Das Aushängeschild der laufenden Runde sei die bis jetzt noch ungeschlagene D-Ju-

gend. Die übrigen Mannschaften kämpften mit wechselndem Erfolg um die Plätze in ihrer Gruppe. Nicht ohne Dank an alle Betreuer und Helfer schloß er seine Ausführungen.

Die Entlastung der gesamten Vorstandschaft erteilte Ortsvorsteher Karl Illiger, nachdem keine Einwände vorgebracht wurden. Die Gründung einer Breitensport- und Skiabteilung wurde mehrheitlich angenommen.

Rasch gingen die vom Ortsvorsteher geleiteten Wahlen über die Bühne. Die Hälfte der Vorstands- und Ausschußmitglieder standen zur Wahl. Außerdem mußten für die neu gegründeten Abteilungen Leiter gefunden werden. Die meisten der zu Wählenden stellten sich einer Wiederwahl. Das Ergebnis: 2. Vorsitzender Anton Heusner, Kassierer und Mitgliederbetreuer Siegfried Wirth, Jugendleiter Hans-Peter Wittmann, Leiter der Breitensportabteilung Manfred Raaf, für die Skiabteilung Karl Teufel, Ausschußmitglieder wurden Willi Teufel, Hermann Feinler, Hans Weiss und Willy Schick.

Der SV möchte, wenn genügend Interesse besteht, mit dem ortsansässigen Busunternehmen künftig die Bundesligaspiele des VfB Stuttgart besuchen. Mit einer Vorschau auf das kommende Jahr und der Feststellung der derzeitigen Mitgliederzahl 200 (davon 10 weibliche) schloß eine der kürzesten Jahreshauptversammlungen des Sportvereins.

Pressebericht zur Gründung der Breitensportabteilung vom 03.02.1979



Bild vom Lauftreff Ende der 70er in der Vollmaringer Tannenstraße

Von links: Veronika Schüssler, Margarete „Gretel“ Raible (Lindenwirtin), Rosi Fassen, Herlinde Müssigmann, Maria Müssigmann (heute Kistner), Leni Goll und Irene Graf

Der SV Vollmaringen sollte sich in dieser Zeit von einem reinen Fußballverein zu einem Verein bilden, der für alle Einwohner Vollmaringens offen ist, welche sich sportlich betätigen wollen, so ist es im Protokoll der Hauptversammlung von 1979 zu lesen.

Schon ein Jahr zuvor hatte der Verein bereits die Abteilungen Wintersport, Skat und Tischtennis gegründet.

In der Hauptversammlung 1979 wurde ebenfalls festgelegt, dass im Jahre 1980 ein Trimm-Dich-Pfad im Hochdorfer Wald gebaut und eingeweiht werden sollte. Die Kosten für den Bau betragen 6000,- DM.

Chronik des SV Vollmaringen

Die stolzen 80er Jahre



Pfad mit 17 Stationen feierlich eingeweiht

In Vollmaringen darf getrimmt werden

Sportverein plant als nächstes eine Schutzhütte mit Feuerstelle und Abenteuerspielplatz

Nagold-Vollmaringen. Die Nagolder — gemeint sind nicht nur die in der Kernstadt, sondern vor allem die aus den Stadtteilen Vollmaringen und Hochdorf — sind um einen Trimpfad reicher. Freizeitsportler, als der Sportverein Vollmaringen sie lassenierte, kann man sich eine Trimpfad-Einweihung kaum vorstellen: Reden, Segnung, Durchschneiden eines Bandes, Festzelt, Musik, gegrillte Würste und natürlich reichlich Bier — das alles wurde aufgeboten, um eine fast zweijährige Planungs- und Bauzeit würdig abzuschließen. An 17 Stationen — alle mitten im Wald gelegen — kann man sich jetzt gesund erhalten. Zu erreichen ist der neue Trimpfad über den Sportplatz an der Straße Vollmaringen—Hochdorf, für bewegungshungrige Autofahrer also kein Problem.

Heinrich Müller als Vorsitzender des Vollmaringer Sportvereins, der den Pfad in Eigenleistung erstellt hat, konnte zur Einweihung Bürgermeister Dr. Joachim Schultis und Ersten Beigeordneten Klaus Kremrey mit etlichen Abteilungsleitern und Mitarbeitern der Nagolder Stadterweiterung begrüßen, außerdem Altbürgermeister Josef Teufel, Ortsvorsteher Karl Hölger, Stadt- und Ortschaftsräte, Vertreter des Staatlichen Forstamts, des Sports und vieler Vereine sowie weitere zahlreiche geladene Persönlichkeiten.

Wie Müller berichtete, hatte der Verein die Idee zur Gründung einer Freizeitsportgruppe von einem Sportkreisling mit nach Vollmaringen gebracht. Um diese Idee mit Leben zu erfüllen, wurde zunächst ein — bald gut besuchter — Lauftreff eingerichtet. 1978 fielte man den Entschluß, die Lauftreff-Strecke zu einem Trimpfad aufzuwerten. Besichtigungen ähnlicher Anlagen in Nagold, Rottenburg, Stammheim und Nebringen folgten. Ziel war, für die beiden südlichen Stadtteile Nagolds — eben Vollmaringen und Hochdorf — eine gut erreichbare Anlage zu schaffen, und da bot sich der alte Vollmaringer Sportplatz einfach an.

Nächster Schritt zur Verwirklichung war ein umfangreicher „Papierkrieg“, 1979 wurde eine Breitensportabteilung gewählt

mit dem inzwischen verstorbenen Manfred Raaf als Leiter. Nach dem Abschluß der Planungen konnte man noch im selben Jahr an die Arbeit gehen.

Kosten von 30 000 Mark mußten finanziert werden, die Stadt Nagold deckte den Holzbedarf kostenlos und übernahm auch den Wegesbau. Partizipiert werden konnte auch, über den Württembergischen Landessportbund, an Mitteln aus dem „Spiel 77“. Vereinsangehörige Idealenisten fällten 27 Tannen und bearbeiteten das Holz. Es wurde einbetoniert und eingeschottert. Jeden zweiten Samstag war Trimpfad-Arbeitstag. Nach der Erkrankung Manfred Raafs übernahm Ausschlußmitglied Lambert Müller die Bauleitung.

Mit der Fertigstellung und Einweihung des Trimpfades ist der Sportverein Vollmaringen allerdings noch nicht mit seinen Plänen am Ende. Man stellt sich vor, daß der alte Sportplatz einmal eine Freizeitanlage mit allen Schikaken wird: Eine Schutzhütte mit Feuerstelle soll dort entstehen — man will noch im Herbst mit den Arbeiten beginnen —, danach soll ein Abenteuerspielplatz gebaut werden.

Vorsitzender Müller versäumte nicht, darauf hinzuweisen, daß der Verein vor nicht allzu langer Zeit noch ein reiner Fußballverein war. Man habe aber rechtzeitig erkannt, daß nicht nur Fußballbegeisterte ein Angebot an sportlichen Bewegung brauchen. Inzwischen wurden außer der Breitensport- auch eine Tischtennis- und eine Skiabteilung eingerichtet. Als Vorbild dafür, wie man durch Bewegung seine Gesundheit erhalten kann, nannte Müller Übungsleiter Otto Stross, der mit 64

Jahren eine außergewöhnlich gute körperliche Verfassung besitzt.

In Müllers abschließenden Wunsch, daß die neue Anlage viele zu sportlicher Betätigung anregen und von Beschädigungen verschont bleiben möge, stimmten Ortsvorsteher Hölger und Bürgermeister Dr. Schultis ein. Letzterer überreichte wie nach ihm Sportkreisvorsitzender Eckert an den Vereinsvorsitzenden einen Scheck und meinte: Trimpfad-Einweihungen vor Kommunalwahlen dürfen ruhig zur Tradition werden — der Kilberg-Pfad war vor fünf Jahren eröffnet worden.

Pfarrer Burger aus Vollmaringen segnete die neue Sportstätte, bevor die 17 Stationen erstmals offiziell benützt wurden. Außerdem spielte der Musikverein Vollmaringen.



KLIMMZÜGE dürfen hier selbst Polttüher einmal wagen, ohne daß es ihnen gleich als Zeichen der Schwäche ausgelegt werden kann.

Bilder und Zeitungsbericht zur Eröffnung des Trimm- Dich- Pfads



Der Sportverein

Vollmaringen will am kommenden Sonntag, 1. Juni, um 10.30 Uhr seinen in eigener Regie erbauten Trimpfad offiziell eröffnen. Start und Ziel des mit 17 Stationen bespickten Rundkurses ist beim alten Sportplatz an der Straße nach Hochdorf. Ungezählte freiwillige Arbeitsstunden waren in der fast zweijährigen Planungs- und Bauzeit erforderlich, bis es soweit war. In einem Sitzungsprotokoll vom September 1978 war zum erstenmal von einem Lauftreff die Rede. Das starke Interesse der Bevölkerung für diese Einrichtung war Anlaß zur Gründung einer Breitensportabteilung beim Sportverein Vollmaringen. Nach anfänglichen Bedenken, nahm nach und nach die Trimpfad-Idee beim SVV greifbare Formen an. Der Verein wollte damit den nicht mehr Aktiven die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung geben. Neben den freiwilligen Helfern muß aber auch die Hilfe des Bürgermeister- und Forstamts sowie der anderen Vollmaringer Vereine lobend erwähnt werden. Wie zu erfahren ist, will der Sportverein am Start und Ziel eine Grillstation aufstellen, so daß die Küchen an diesem Tag kalt bleiben können. Die Bevölkerung aus nah und fern ist dazu eingeladen. Unser Bild zeigt die »Station acht« des Trimpfads. Bild: Oskar Braur

Vorbericht zur Eröffnung



Die Gymnastikgruppe 1981 als „Schlumpfe“ bei der Vollmaringer Fasnet



Die Gymnastikgruppe im Jahre 1982 verkleidet als „Zigeunerinnen“ bei der Fasnet in Vollmaringen

Mit der Einweihung der Gemeindehalle im Jahre 1983 konnte die Abteilung Breitensport die Angebote Kinderturnen, Damengymnastik und Jedermann-Turnen ins Leben rufen.

Am 16. Oktober fanden die Volkslauf- und Wandertage des WLSB in und um den alten Sportplatz in Vollmaringen statt.



Ankündigungsplakat und Siegerpokale vom Wandertag in Vollmaringen



Im Jahre 1983 war die Mittwochsgymnastik als „Clowns“ auf der Fasnet in Vollmaringen vertreten.



Die Gymnastikgruppe im Jahre 1984 als „Darmol- Männchen“ beim Vollmaringer Fasnetsumzug.



Die Montagsgymnastik 1985 bei der Fasnet mit dem Motto „Tanz um 1900“

Stehend von links: Marina Kieferle, Karin Hauske, Magda Schäfer, Marion Held, Birgit Sautter, Angela Miller, Rita Schaller, Rosa Krespach. Kniend von links: Sybille Braun, Walter Weber, Brigitta Pfeffer, Petra Falb

Im Jahre 1986 veranstaltete der SV Vollmaringen erstmalig ein Behinderten-Sportfest auf dem Sportplatz zusammen mit der Lebenshilfe Nagold. Als Initiator dieser Veranstaltung gilt Ehrenvorstand Jürgen Kistner. Mit Wettbewerben wie Ballwurf, Weitsprung und 50m Lauf sowie Urkunden für alle Teilnehmer ist der SVV noch heute Vorreiter in der Region was Vereinsarbeit zusammen mit Menschen mit Behinderung angeht. Für diese Veranstaltung erhält der SV Vollmaringen im Laufe der Jahre immer wieder Zuschüsse, Preise und Ehrungen.

Im Jahre 1987 erweiterte die Abteilung Breitensport ihr Angebot mit Seniorengymnastik.

Der SVV begann 1989 mit Volleyball. Die Mannschaft nimmt seit 1989 am Liga-Spielbetrieb, im Pokalwettbewerb und bei den jährlich stattfindenden Stadtmeisterschaften in Nagold teil. Im

Laufe der Jahre wurde der Kurs „Volleyball für Neueinsteiger“ angeboten.



Die Volleyball- Mannschaft im Jahre 2013



Schon in den 80er Jahren waren die Gymnastikabende sehr gut besucht. Bei schönem Wetter fanden die Übungseinheiten, wie heute noch üblich, auf dem Sportplatz statt.

Chronik des SV Vollmaringen

Die schwungvollen 90er Jahre

In der Nacht vom 28.02 auf den 01.03.1990 tobte der Orkansturm Wiebke auch in Vollmaringen. Dieser Sturm zerstörte den Trimm – Dich- Pfad, die Schäden waren so stark und vernichtend, dass ein Wiederaufbau nicht in Frage kam. Nach nur zehn Jahren war der Trimm- Dich- Pfad in Vollmaringen leider wieder Geschichte.

Im Jahre 1991 wurde der Koronarsport eingeführt. Das Thema „Herzsport“ ist bis zum heutigen Tage sehr aktuell und die Übungsstunden wurden seit jeher gut angenommen.



Die Mittwochsgymnastik 1990 als Biowürmer auf der Vollmaringer Fasnet



Im Jahre 1992 besuchte die Mittwochsgymnastik das Kloster Andechs am Ammersee in Bayern.

Ein Jahr später im Jahre 1993 wurde das Mutter- Kind- Turnen eingeführt.



Mutter-Kind-Turnen mal anders...



Fasnetsturnen beim Mutter-Kind-Turnen im Jahre 1994. Vor dem Ende gab es noch ein Abschlussfoto bevor die Mittwochsgymnastik die Halle für ihre Übungsstunde übernahm. Thekla Nesch und Silke Krespach (von rechts) stehen schon bereit.



Die Mittwochsgymnastik 1995 in der Schloßstraße abgelichtet als Chinesinnen beim Vollmaringer Narrenumzug.



Die Montagsgymnastik bei einem Ausflug im Jahre 1995 zu den Triberger Wasserfällen.



Die Koronar- und Herzsportgruppe 1995 bei ihrem Ausflug in der Altweibermühle



Die Mittwochsgymnastik 1996 als Schornsteinfeger auf der Fasnet in Vollmaringen

In den letzten Jahren der 1990er erweiterte die Abteilung Breitensport ihr Angebot um „Fit und Gesund für Jedermann“ mit Einführung im Jahre 1997 sowie ein Jahr später im Oktober mit „Sport Spiel und Spaß“ für die örtliche Jugend. Hier konnten sich Jugendliche ab der fünften Schulklasse sportlich betätigen und Spaß haben.

Chronik des SV Dollmaringen

Start ins 21. Jahrhundert

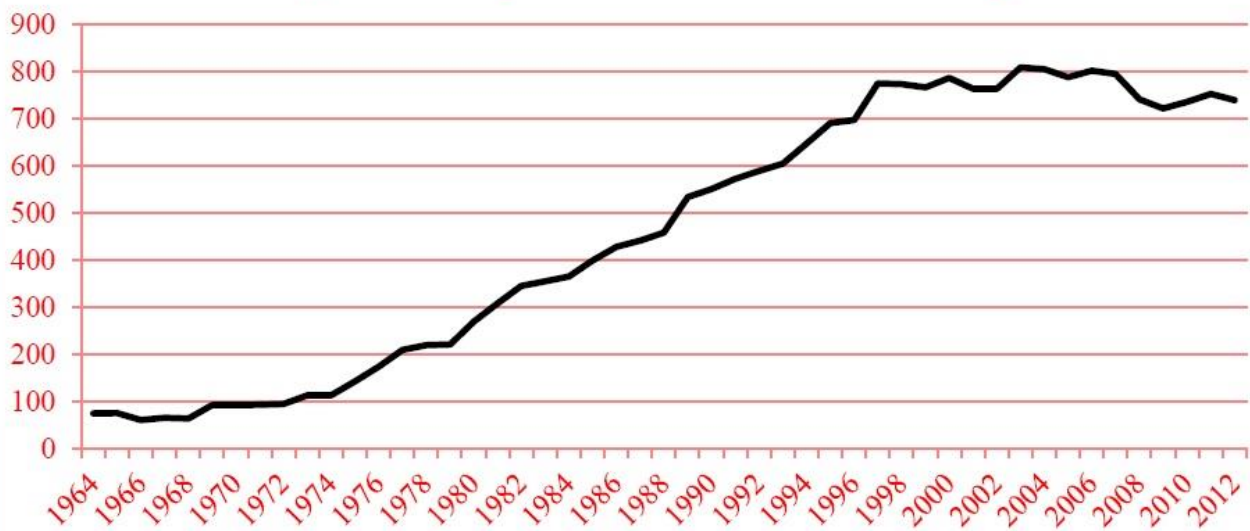


Erinnerungsfoto aus dem Jahre 2000.

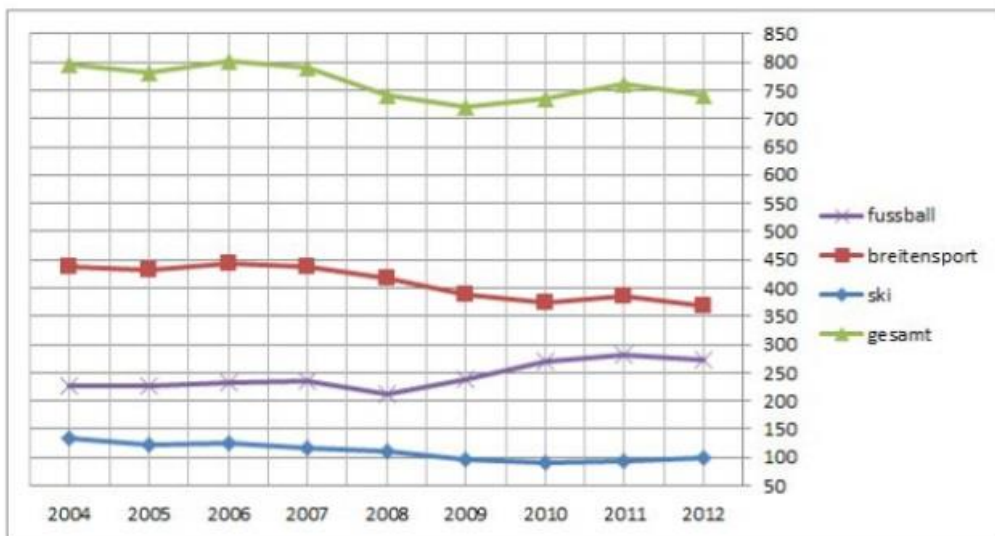


Schnappschuss vom Fasnetsturnen beim Mutter-Kind-Turnen im Jahre 2000.

Mitglieder Sportverein Vollmaringen



Mitgliederentwicklung in den Abteilungen



Der Sportverein Vollmaringen hatte im Jahre 2003 erstmalig über 800 Vereinsmitglieder, das entsprach nahezu, dass jeder zweite Vollmaringer Mitglied im Sportverein war. Die größte Abteilung war 2003 die Breitensport- Abteilung.

In den Jahren 2006 und 2007 unternahm die Kinderturngruppe unter der Leitung von Ellen Müssigmann-Maier und Eva Borgwardt viele Ausflüge.



Sommerabschluss im Barfußpark in Hallwangen.



Besuch der Kamelfarm in Rotfelden

Am 27. und 28. Juli 2007 fand das Sommerzeltlager der Sport-Spiel-Spaß Turngruppe auf einer Wiese am Neckar in Börstingen statt. Die Anreise erfolgte durch eine Fahrradtour gemeinsam mit Ellen und Eva. Die Eltern der jungen Teilnehmer absolvierten die Transporte und sorgten für die Verpflegung vor Ort. Frühstückswacke, Spaghetti und Würstchen mit Kartoffelsalat standen auf dem Speiseplan. Vor Ort verbrachte die junge Truppe den Tag mit spielen, baden

im Neckar, Fahrradfahren und einem Lagerfeuer am Abend.



Auf dem Weg nach Börstingen am Neckar



Verpflegung der jungen Truppe. Von Links: Kim Borgwardt, Barbara Mast, Jana Nesch, Nadine Meixner, Ellen Müssigmann-Maier, Felix Maier, Annika Weiss und Sarah Mock



Kartenspielen am Abend.



Ballwurf unterhalb der Weitenburg in Börstingen. Von links: Annika Weiss, Jana Nesch, Franziska Krespach, Dennis Maier und Kim Borgwardt



Auf Klettertour – Stehend von links: Franziska Krespach, Nicole Miller, Sabine Bürkl, Ellen Müssigmann-Maier, Nadine Meixner, Annika Weiss, Kim Borgwardt. Kniend: Barbara Mast



Schiff ahoi mit selbstgebauten Booten

Am 19.07.09 feierte die Abteilung Breitensport des SV Vollmaringen ihr 30-jähriges Bestehen



Festakt zum 30jährigen Jubiläum in der gut besuchten Vollmaringer Gemeindehalle mit Ausstellung.



Die Herzsportgruppe 2009 an der Sprossenwand und mit Luftballonsmarsch





Ausflüge wie hier zur Blumenschau wurde von den Mitgliedern der Herzsportgruppe gerne angenommen...



„Das Wandern ist des Müller's Lust“ oder in diesem Fall der Herzsportgruppe



...ebenso das gemütliche Beisammensein wie hier im Sportheim



Impressionen von der Herzsportgruppe bei ihren verschiedenen Ausflügen unter der Leitung von Ellen Müssigmann-Maier und Eva Borgwardt



„Ein Prosit der Gemütlichkeit“ mit Emil Breitmeier (Bildmitte)

Im Jahre 2011 feierte der SV Vollmaringen „25 Jahre Behinderten- Sportfest“ mit Wettkampfspielen wie 50m Lauf, Ballwurf und Weitsprung, einem Festakt in der örtlichen Gemeindehalle sowie mit einem Fußballturnier für Lebenshilfen aus ganz Baden-Württemberg.



Die Sportler gaben ihr Bestes im 50m-Lauf



Jürgen Kistner ist der „Vater“ des Sportfestes. Im Jahre 2011 wurde er von OB Grossmann mit der Ehrennadel der Stadt Nagold ausgezeichnet.



Die Siegemannschaften beim Fußballturnier nach der Pokalübergabe



Gymnastikleiterin Sabine Krespach (vorne im Bild) gibt beim Trommeln auf die Plastikbälle den Ton.

Bild: ube

Vom Baby bis zum 87-Jährigen

Breitensport: Beim SV Vollmaringen ist für jede Altersklasse etwas dabei

Wenn in Vollmaringen über Sport geredet wird, dann vielfach über das sportliche Aushängeschild Fußball. Dies, zumal die Abteilung derzeit auch einen Höhenflug wie lange nicht mehr erlebt und Erfolge einfährt. Aber Fußball ist beim SV Vollmaringen bei weitem nicht alles. Ein breit gefächertes Breitensportangebot sorgt dafür, dass im Prinzip für jede Altersstufe und für jeden Anspruch etwas angeboten wird.

ULI BERNHARD

Vollmaringen. In der schnuckeligen Gemeindehalle stehen große Eimer mit noch größeren bunten Gummibällen. Die achtköpfige Damengymnastikgruppe walkt im Takt zur Begleitmusik drumherum. Zwischendurch immer wieder ein Stopp, um Dehn- oder leichte Entspannungsübungen zu machen – jeder so wie er es hinbekommt. Die Gymnastikleiterin Sabine Krespach gibt den Ton an, lässt sich aber auch gerne mal von ihren Damen etwas sagen, wenn ein guter Vorschlag kommt.

Sabine Krespach stand bis vor drei Jahren selber noch auf der anderen Seite, war also Mitglied in der „Damengymnastikgruppe mittleren Alters“, wie sie sagt. Als dann die frühere Gruppenleiterin aufgehört hatte, wurde sie gefragt,

ob sie nicht vielleicht die Leitung übernehmen könnte.

Gesagt, getan: Sabine Krespach schulte sich auf diversen Lehrgängen und machte den Übungsleiterschein, „damit ich auch weiß von was ich rede und welche Übung Sinn macht“. Den Frauen gefallen offensichtlich die Ansagen, die Sabine Krespach macht. In ihren extra angeschafften Trainingshemden mit der Aufschrift „Sport macht Spaß“ drehen sie noch einmal zwei, drei Hallenrunden, dann geht's an die Arbeit.

Aber was heißt hier Arbeit: Den Damen gefällt's, als sie mit Trommelstäben im Takt auf die Bälle einhauen und eine Übung nach der anderen einüben, um später das Gesamtkunstwerk perfekt zu beherrschen. Bei der Fasnet wollten sie das Stück eigentlich auführen. „Aber wir dürfen nicht. Es sei kein Platz mehr im Programm“, sagt Sabine Krespach. Egal: Sie und ihre Frauen machen engagiert weiter und kommen Takt für Takt auch näher an die Perfektion. Als das Stück mit langsamer Musik sitzt, wird die CD gewechselt und auf ne schnelle Variante umgeschaltet. Nur noch ein klein bisschen üben, dann sitzt auch das. Ein bisschen kommt geschwind Fa-senstimmung in der Halle auf, als im Takt getrommelt, geklatscht und ein bisschen getanzt wird. Doch: Das wäre auch was für die Fasnet gewesen – aber wenn's net geht. „Dann halt im nächsten Jahr“, muntert man sich gegenseitig auf.

Dann ist Schluss. Man muss pünktlich aufhören, weil anschließend gleich die Volleyballabteilung in die Halle will. Unmittelbar vor der Gymnastikabteilung waren die Senioren in der Halle. Auch die werden von Sabine Krespach fit gehalten. „Mein ältestes Mitglied ist 87 Jahre alt“, sagt Krespach. Am späten Nachmittag waren schon zwei Kinder-Turngruppen in der Halle. Am frühen Morgen wird Mutter- und Kind-Turnen angeboten. Über die Woche verteilt, bieten rund zehn ausgebildete Übungsleiter verschiedenste Sportarten für bis zu 25 Teilnehmer pro Gruppe an.

Ein randvoller Belegungskalender also, wobei an jedem Tag der Woche irgendwelche Aktivitäten stattfinden. Nordic-Walking, Fit und Gesund, Herzsport, Zumba, Badminton – um nur einiges zu nennen. Dass beispielsweise die Trendsportart Zumba voll und ganz eingeschla-

gen hat, das freut auch Breitensportleiterin Nicole Baumgartner. „Wahrscheinlich müssen wir uns einfach auch der Zeit anpassen und Trendsportarten ins Programm aufnehmen, damit der Zulauf weiterhin gewährleistet ist“, sagt Baumgartner.

Anders ausgedrückt: Nicht immer nur jammern, wenn der Zulauf zurück geht, sondern notfalls auch mal „alte Zöpfe“ abschneiden und durch ein neues „Produkt“ ersetzen. Nicole Baumgartner in ihren Abschlussplädoyer für ihre Breitensportabteilung: „Die einzelnen Sportangebote bieten allen sportinteressierten Menschen, ob Alt ob Jung, ob Klein ob Groß, die Möglichkeit, sich je nach Lust und Laune sportlich gesund und fit zu halten“. Das ohnehin schon große Sportangebot könne in Hinsicht auf verschiedene Trendsportarten durchaus noch ausgeweitet werden, wirbt Baumgartner auch für weiteren Zuwachs.

Angebot im Breitensport

Ulrich Schick ist Vorstandsvorsitzender beim SV Vollmaringen. „Stillstand ist Rückschritt“, sagt Schick und ergänzt in Bezug auf aktuelle und kommende Breitensportangebote in seinem Verein: „Du musst am Puls der Zeit dran bleiben, aber auch nicht alle Trends sofort mitmachen.“ Schick weiter: „Für unseren Verein sind alle Abteilungen wichtige Standbeine und wir haben immer das Motto, dass unsere Mitglieder das komplette Angebot des Vereins nutzen

können. Deswegen verzichten wir auch auf Abteilungsbeiträge oder Ähnlichem. Ist jemand im SV Vollmaringen Mitglied, dann soll und kann er auch von allem profitieren. Zum Beispiel zahlen unsere Mitglieder bei den Skiausfahrten entsprechend weniger. Unser Sportangebot soll sich weiterhin im Breitensport bewegen, aber schauen wir mal was noch kommt. Wir sind offen für Alles und versuchen auch immer die Angebote weiter zu optimieren.“ ube



Die Volleyballer des SV Vollmaringen erreichen bei den Nagolder Stadtmeisterschaften den 3. Platz



Die Volleyballmannschaft im Jahre 2016 beim internen Sommergrillfest

Ihren alljährlichen Ausflug verbrachten die Vollmaringer Volleyballer Anfang September zum wiederholten Male auf einer Hütte bei Ottenhöfen. Nach einem verregneten Wochenende vor drei Jahren war der Wettergott dieses Mal gnädig gestimmt. Am späten Freitagnachmittag reisten wir an, um den Abend bei Grillen und Erlernen bayrischer Volkstänze zu verbringen.



Nach kurzer Nacht und reichhaltigem Frühstück auf der Terrasse bei herrlichem Sonnenaufgang und angenehmen Temperaturen zog die Gruppe zur obligatorischen Wanderung los. Diese führte uns in einer mehrstündigen Tour – Felsenweg - um Ottenhöfen herum. Kurze Vesperstopps mit herrlichen Panoramablicken in den Schwarzwald und die Rheinebene gaben Gelegenheiten zur Erholung und Kraft für die 800 Höhenmeter.



Ausklingen ließen wir die Wanderung mit einem gemeinsamen Abendessen und einer unterhaltsamen Taxifahrt zurück zur Hütte.

Äußerst ungewöhnlich verlief der Rest des Abends bei Kartenspiel in großer Runde- der Tour musste Tribut gezollt werden.

Der Sonntagmorgen stand nach dem Frühstück ganz im Zeichen des Aufbruchs. Wehmütig wurde Abschied von einander genommen und freudig auf den kommenden Ausflug im nächsten Jahr geblickt.

(Bericht zum Volleyball-Ausflug 2016)



Die Montagsgymnastik bei ihrem Ausflug 2017 an den Bodensee

Chronik des SV Vollmaringen Abteilung Wintersport



Chronik des SV Hollmaringen

Der erste Schnee in den 70ern



Im Dezember 1978 wurde die Skiabteilung gegründet. Erster Abteilungsleiter war Karl Teufel.



Bilder aus der Anfangszeit, Vorstand Heinrich Miller ist mit dabei.

Chronik des SV Vollmaringen

Die 80er auf der Überholspur

1980:

Der erste Skikurs fand mit 39 Teilnehmern an fünf Sonntagen statt, durch Abteilungsleiter Karl Teufel wurde der SV Vollmaringen Teil der DSV Skischule 1980. Ebenfalls ins Leben gerufen wurde 1980 die Skigymnastik. Erste Übungsleiter waren Ingrid Kläger, Walter Weber, Ingrid Wiedmann, Martina Janch



Die Skigymnastik heute in der Halle



Am 8.11.1980 fand die erste Ski- Börse im Tischtennis-Raum statt.

1981:

Im Jahre 1981 fanden zwei Skikurse mit insgesamt 171 Teilnehmern statt. Am 14. und 15.03.81 stand die erste große Ausfahrt der neuen Abteilung Wintersport ins Montafon auf dem Programm. 52 Teilnehmer nahmen an diesem Ausflug teil. Zu dieser Zeit wurden auch zwei bis drei Jahre Flutlichtfahrten am Ruhestein angeboten.

1984:

Die Abteilung Wintersport trägt die ersten Vereinsmeisterschaften in Simmersfeld aus.

1986:

Vereinsmeisterschaften
1986 Siegerehrung im
Sportheim durch
Vereinsvorstand Jürgen
Kistner.

1986/87:

Im Winter 86/87 war der
SV Vollmaringen in
Mellau zu Gast.

1988-90:

Den SV Vollmaringen zog
es zum Skifahren nach
Bizau.



Die SVV Skimädels Heidrun, Katrin, Kerstin und Alexandra beim Jubiläumsumzug 1986

Chronik des SV Vollmaringen


Die 1990er im Schneerausch

1991:

Ab dem Jahre 1991 zog es die Vollmaringer Wintersportler erstmals ins Montafon.

1992:

Seit 1992 führt der SVV eine eigene DSV Skischule.

Kurs	Voraussetzung	Kurz-Ziel	Gelände-Ziel
Ski-Alpin 1	Anfänger Einstieger	Erste Liftfahrten Erste Kurven	
Ski-Alpin 2	Erste Liftfahrten Erste Kurven	Sicheres Liften Sichere Kurven	Sicheres Befahren blauer Pisten
Ski-Alpin 3	Sicheres Liften Sichere Kurven	Paralleles Kurvenfahren	Sicheres Befahren roter Pisten
Ski-Alpin 4	Paralleles Kurvenfahren	Verschiedene Fahrformen	Sicheres Befahren schwarzer Pisten
Ski-Alpin 5	Verschiedene Fahrformen	Fahrformen im alpinen Gelände	Sicheres Fahren im alpinen Gelände
Snowboard 1	Anfänger Einstieger	Sicheres Liften Sichere Kurven	Sicheres Befahren blauer Pisten
Snowboard 3	Verbesserte Kurven	Kurven im alpinen Gelände	Sicheres Fahren im alpinen Gelände

Ausbildungsprogramm der DSV Skischule Vollmaringen heute

1994:



Neuer Skilehreranzug 1994 bei der Ausfahrt im Montafon



Bilder von den Vereinsmeisterschaften 1994.
Thea Teufel wird Vereinsmeister



Gerhard Widmaier



Alexandra Frey (heute Koppenhöfer)

1996:

10.02.96

Ausgebuchte Ski-Ausfahrten

13.04.96

Nagold-Vollmaringen. Mit der Ausfahrt ins Arlberggebiet am kommenden Wochenende beendet die Skiabteilung des SV Vollmaringen ihre erfolgreiche Saison 1995/96. Alle Ausfahrten und Skikurse konnten termingerecht durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahlen waren zum Teil sehr hoch, und es ist deshalb fast selbstverständlich, daß auch diese letzte Ausfahrt zum Arlberg ausgebucht ist. Auch die wöchentlich angebotene Skigymnastik in der Vollmaringer Turnhalle war gut besucht, auch wenn das Interesse nach der Fasnet etwas nachließ. Bereits Anfang September beginnt ein neuer Kurs zur Vorbereitung auf die kommende Saison. In den letzten Tagen hat sich die Anzahl der geprüften Übungsleiter um zwei erhöht, denn Herbert Ott aus Göttingen sowie Steffen Glück aus Iselshausen bestanden die Prüfung zum Übungsleiter Grundstufe.

Lohrer und Haizmann vorne

Skiabteilung SV Vollmaringen trug ihre Meisterschaften im Montafon aus

Nagold-Vollmaringen. Die Skiabteilung des SV Vollmaringen führte ihre Vereinsmeisterschaften in der Silvretta-Nova im Montafon durch. Bedingt durch Faschingsveranstaltungen reisten nur 76 Teilnehmer ins Skigebiet.

Trotzdem war man innerhalb der Abteilungsleitung zufrieden, zumal alle bisherigen Ausfahrten und Skikurse sehr gut belegt waren. Für alle Teilnehmer der Meisterschaften gab es eine Urkunde, für alle Klassenbesten Medaillen und Pokale. Die Kleinsten bekamen zusätzlich eine Teilnehmermedaille.

Hier die Gewinner des Jugendpokales männlich: 1. Ralf von Riesen, 2. Marcel von Riesen, 3. Matthias Lohrer. Die Gewinnerinnen des Jugendpokales: 1. Carmen Oberweis, 2. Christina Baur, 3. Conni Müller.

Der Vereinsmeister bei den Herren heißt Nico Haizmann. Vereinsmeister bei den Damen wurde Leri Lohrer. Sieger bei den Skilehrern und Schnellster aller Teilnehmer war Gerhard Widmaier. Sieger bei den Gästen wurde Jürgen Bauerle.

Gewinner des Familiarpokals, nun bereits zum drittenmal, wurde die Familie Lohrer aus Gündringen.

Mit der Siegerehrung in St. Gallenkirch rundete die Skiabteilung diese erfolgreiche und verletzungsfreie Ausfahrt ab.



Die Klassensieger der Vollmaringer Vereinsmeisterschaften.

1997:

Bericht im Gesellschafter vom 02.03.97 zur GV am 24.02.97

Ulrich Pfeifer führt die Skiabteilung

Selbstloser Einsatz von Thea Teufel gewürdigt / Mitgliederzahl steigt auf 200

Nagold-Vollmaringen (hok). Thea Teufel gab nach 19 Jahren Einsatz für die Ski-Abteilung des SV Vollmaringen ihr Amt als Vorsitzende an Ulrich Pfeifer ab.

Über 50 Mitglieder fanden sich bei der Hauptversammlung ein. Die Rückblicke der scheidenden Vorsitzenden Thea Teufel und des Skischulleiters Gerhard Widmaier sowie die Wahlen prägten den Ablauf der Versammlung.

»Aufzugeben nach so langer Zeit ist nicht einfach; man ist nicht mehr mitredend«, sagte die scheidende Vorsitzende. Sie ist Gründungsmitglied der Skiabteilung. Ihr Mann Karl Teufel war 1978 der erste Abteilungsleiter. Von Anfang an stand sie mitten im Vereinsgeschehen. Als Karl Teufel 1988 starb, übernahm Thea Teufel das Amt. Unter den Freunden konnte sie die schwere Zeit leichter überstehen, erinnerte sie sich.

1980 gab es die ersten Skikurse, den ersten Flohmarkt und 1981 den ersten Ausflugsbericht. Dies und mancher Skikurs oder Meisterschaft hätten die ganzen Jahre über ein reiches Vereinsleben geschaffen. Viel Einsatz und Mühe verlangte die Vereinsarbeit, doch die Freude vor allem der Kinder sei ihr dafür bester Lohn gewesen.

Skischulleiter Gerhard Widmaier faßte anschließend seinen Bericht und den der Schriftführerin Gunda Prokopp zusammen. Diese war verhindert, da sie vor zwei Wochen eine Tochter gebar. 29 Übungskräfte habe die Skischule, davon zehn Lehrkräfte, berichtete Widmaier. Zwei seien im letzten Jahr neu hinzugekommen.

Zwei Skikurse am Vogelskopf mit je 140 Leuten veranstaltete der Verein neben Ausfahrten, verschiedenen Festen und der Skibörse.

Widmaier räumte auch Schwierigkei-



Alte und neue Vorstandsmitglieder der Ski-Abteilung SV Vollmaringen: Die scheidende Vorsitzende Thea Teufel (zweite von links) und Ausschußmitglied Cilly Deckert. Neu gewählt sind Ulrich Pfeifer (zweiter von rechts) als Abteilungsleiter, Herbert Ott (dritter von rechts) als Schriftführer und in den Ausschuß Erika Flack (vierte von rechts) und Harald Wöhr (dritter von links). Foto: hok

ten mit dem Ausschuß und auch sonst Unstimmigkeiten ein, die aber durch Gespräche ausgeräumt werden konnten. Norbert Nesch, Leiter der Fußballabteilung, fügte hinzu, nur so könnte man die gedeihliche Arbeit weiterführen.

Erfreulich für den Verein gestaltete sich die Entwicklung bei der Mitgliederzahl. Mit 30 Zugängen zählt die Skiabteilung des SV Vollmaringen inzwischen 200 Mitglieder.

Ortschaftsrats Helmut Weber führte mit sicherer Hand durch einen umfangreichen Wahlgang. Neu gewählt als Vorsitzender der Skiabteilung ist Ulrich Pfeifer. »Die Gespräche zwischen den Abteilun-

gen im Gesamtverein fördern« ist sein Bestreben. Er will auf alle Fälle die hervorragende Betreuung der Kinder wie bisher weiter führen.

Herbert Ott übernahm nach Gunda Prokopp das Amt des Schriftführers; Erika Flack und Harald Wöhr kamen neu in den Ausschuß. Wiedergewählt sind: Willi Teufel (ein Jahr), Franz Nesch und Robert Hiller sowie Herbert Lang als Kassier.

In einer kurzen Rückbetrachtung auf die ehemalige Vorsitzende hob Ortschaftsrats Helmut Weber hervor: »Es ist bemerkenswert, in dieser schnellleibigen Zeit, daß jemand sich so selbstlos für die Gemeinschaft einsetzt.«

1998:



Der Ausschuß der Skiabteilung (von links): Abteilungsleiter Uli Pfeifer, Jugendbetreuer Michael Raible, Gerhard Widmaier, Schriftführerin Sandra Mauch, Ausschußmitglieder Heiko Löffler, Skischulleiter Herbert Ott und Willi Teufel. Foto: pri

Herbert Ott ist der neue Skischulleter

Gerhard Wiedmaier steigt aus / Skiabteilung des SV Vollmaringen mit neuem Ausschuß

Nagold. Die diesjährige Abteilungsver-sammlung der Skiabteilung des SV Vollmaringen fand am 30. März im Sport-heim Vollmaringen statt. Nach der Be-gründung durch Abteilungsleiter Uli Pfeifer und dessen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr folgten die Berichte des Schriftführers Herbert Ott, des Kassierers Herbert Lang und des Skischulleiters Gerhard Widmaier.

Gerhard Widmaier, der in den letzten zehn Jahren in Vollmaringen die Ski-schule und den Lehrbetrieb aufgebaut hat, beendete mit Abschluß dieses Ver-einsjahrs seine Tätigkeit im Skiclub. Seine Arbeit ist um so beschlicher, wenn man weiß, daß er vor zehn Jahren bei null angefangen hat und die Skischule Vollmaringen mittlerweile zirka 30 Übungs-leiter und Anwärter umfaßt. Außerdem war er maßgeblich daran beteiligt, Aus-fahrtenzeile für den Skiclub auszuwäh-len, Hotels zu organisieren und Ausfah-ren durchzuführen.

Die Entlastung des Ausschusses sowie die Neuwahlen wurden vom Ortsvorste-her aus Vollmaringen, Ludger Hübiring, geleitet. Aus dem ehemaligen Ausschuß schieden außer Gerhard Widmaier noch Willi Teufel und Robby Hiller aus. Beide waren lange Zeit Mitglied des Ausschus-ses der Skiabteilung, wobei Willi Teufel seit den Anfängen der Abteilung viel per-sönliches Engagement in die Vereinsar-beit legte. Für diese drei scheidenden Aus-schußmitglieder mußten nun Nachfolger gefunden werden.

Dabei wurde Herbert Ott als neuer Ski-schulleiter gewählt. Rechtzeitig zur Abtei-lungsver-sammlung bestand der neue Ski-schulleiter Herbert Ott die Prüfung zum Übungsleiter Oberstufe beim einwöchi-gigen Prüfungslehrgang in Oberstdorf. Sein Amt des Schriftführers gab er an Sandra Mauch ab, die somit neu in den Aus-schuß gewählt wurde. Als neuen Jugend-leiter für die Abteilung wurde Michael Raible von der Versammlung gewählt und als letztes Ausschußmitglied wurde

in einer Stichwahl aus drei Bewerbern Heiko Löffler ermittelt. Volker Nesch, dessen Wahlperiode abläuft, ließ sich von der Versammlung für weitere zwei Jahre in den Ausschuß wählen.

Der neue Ausschuß setzt sich wie folgt zusammen: Abteilungsleiter Uli Pfeifer, Schriftführerin Sandra Mauch, Kassierer Herbert Lang, Skischulleiter Herbert Ott, Jugendbetreuer Michael Raible, Aus-schußmitglieder Volker Nesch, Heiko Löffler, Franz Nesch, Erika Flack, Harald Wöhr.

Uli Pfeifer überreichte den scheidenden Ausschußmitgliedern für ihre geleis-tete Arbeit Geschenksgutscheine. Er bedankte sich auf diesem Wege für deren Einsatzfreude in all den vergangenen Jah-ren und gleichzeitig bei zahlreichen Spendern und Helfern, die zu einem er-folgreichen und gelungenen Abteilungs-jahr beitrugen. Danach wurden noch kleinere Wortmeldungen diskutiert, ehe Uli Pfeifer die Abteilungsver-sammlung schloß.

1999:

Petra Mast wird bei den Damen Vereinsmeister



Chronik des SV Vollmaringen

Neuschnee in den 2000er

2003:

Impressionen aus 2003



Schneewanderung



Würfeland auf der Freizeit



Kleine Pause bei den Snowboardern



Der Spaß ist beim SV Vollmaringen stets dabei

2004:



2005:

Bilder von der Ischgl Ausfahrt





Jugendfreizeit Mellau Damüls:



Skikurs:





2006/2007:

Skihalle Bottrop



Jugendfreizeit:



Kindernachmittag in der Weiss&Nesch
Bushalle:



2007/2008:

Lehrteamvorbereitung Pitztal



Skikurs:



Kindernachmittag:





2008/2009:

Sandskifahren Monte Kaolino



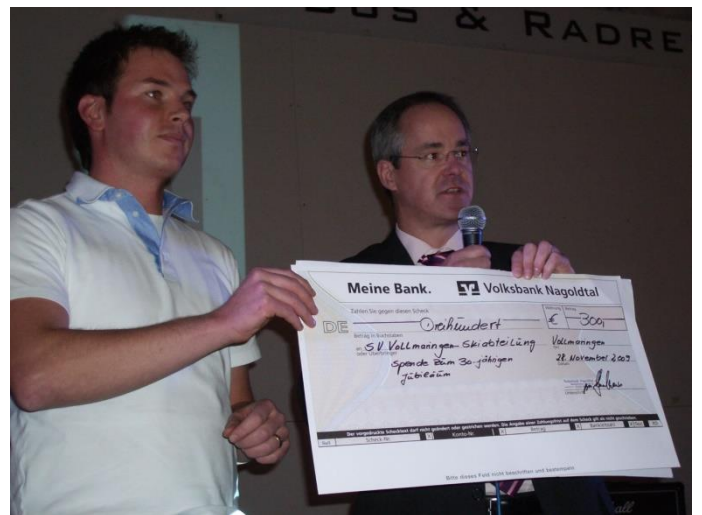
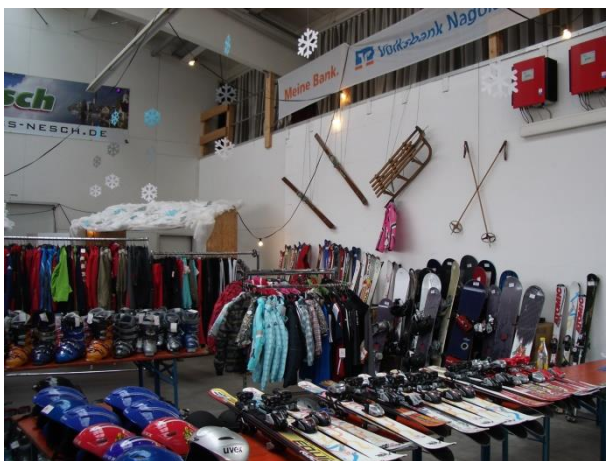
Lehrteamvorbereitung im Pitztal:





2009:

30 Jahre SVV Wintersport



Chronik des SV Vollmaringen

2010 - heute

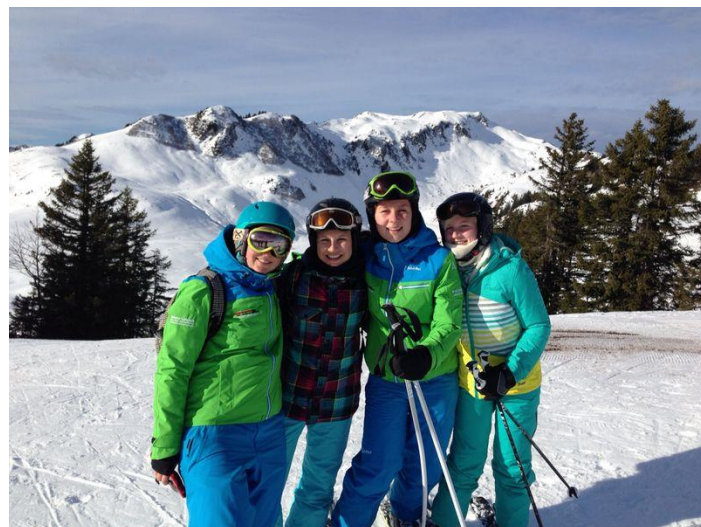
2012:

Skikurs

Skikurs 1 27. - 30. Dezember 2012



2013:





Auf dem Sonnenkopf im Klostertal/Österreich





2014:





Skikurs:



2015:



2016:



Lehrteam-Vorbereitung 2016 OBERGURGL

Das Team der DSV Skischule Vollmaringen wird vom 25. -27. November 2016 die neue Wintersaison einläuten. Ziel ist erneut das Skigebiet Obergurgl-Hochgurgl in Tirol. Das höchste Naturkigebiet Österreichs bietet uns in der Vorsaison optimale Bedingungen, um in den Winter zu starten.

An diesem Wochenende erwartet uns ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm unter der fachlichen Anleitung von Landesausbildern des Schwäbischen Skiverbandes. Neben der Schulung von Fahrpraxis, Methodik und Theorie, wird selbstverständlich auch die Gemeinschaft eingehend gepflegt.

Unsere jährliche interne Fortbildung zu Saisonbeginn bildet somit die Basis der neuen Saison und trägt dazu bei, dass wir bestens auf Euch, als Teilnehmer unserer Kurse und Ausfahrten, vorbereitet sind.



Skikurs:



2017:

Skikurs



Die Skiabteilung stellt sich vor

Abteilungsleiterin:	Heidi Baitinger	Mötzingen
Stellv. Abteilungsleiterin:	Monika Morlok	Mötzingen
Kassier:	Lisa Jöchle	Göttelfingen
Schriftführerin:	Ira Schübel	Haiterbach
Skischulleiterin:	Nicole Brösamle	München
Vereinsausbilder:	Michael Lohrer	Hochdorf
Ausschussmitglieder:	Christian Armbruster	Nagold
	Volker Nesch	Vollmaringen
	Ralf von Riesen	Hochdorf
	Adrian Mauch	Jettingen



Lehrteam:



Chronik des SV Vollmaringen

Aufgelöste Abteilungen

Der SV Vollmaringen gründete im Jahre 1978 eine Skat- und eine Tischtennisabteilung. Erster Abteilungsleiter Skat war Karl Illiger, auf ihn folgte bis zur Auflösung der Abteilung Jürgen Kistner. Der SV Vollmaringen nahm nie an Wettbewerben teil, sondern spielte intern abends die eine oder andere Vereinsmeisterschaft aus.

In der Abteilung Tischtennis wurde Egon Graf zum ersten Abteilungsleiter. Nach Egon Graf übernahmen Otto Strese und Anton Heußner gemeinsam die Leitung der Abteilung Tischtennis.

Die Abteilung Skat wurde 1982 und die Abteilung Tischtennis 1986 aufgelöst.



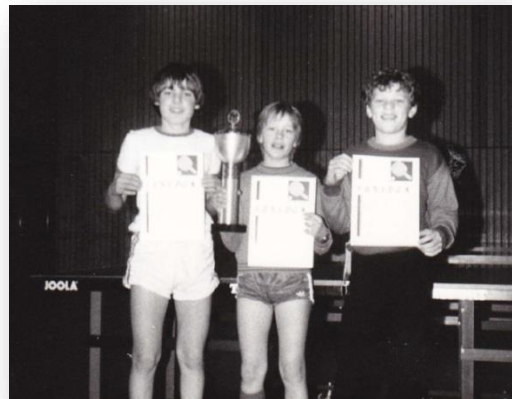
Beim Bezirkstag notiert

Als 48. Verein wurde der SV Vollmaringen im Tischtennisbezirk Schwarzwald begrüßt. Die Vollmaringer starten in der kommenden Runde mit einer Herrenmannschaft.

Bericht vom 22.05.1984

Der SV Vollmaringen nahm im Tischtennis mit einer Herrenmannschaft aktiv am Spielbetrieb teil und spielte im Bezirk Schwarzwald. Übungsleiter ab 1984 war Edgar Müller. Auch interne Vereinsmeisterschaften sowie örtliche Turniere wurden ausgetragen.

Tischtennisspiele in der Halle



Siegerehrung bei den Jugend-Vereinsmeisterschaften

*Von links: 2. Sieger Werner Mahler,
1. Sieger Peter Elter, 3. Sieger Jochen
Gramer*



DIE TISCHTENNISABTEILUNG des SV Vollmaringen hatte kürzlich die Jugend des Stadtteils zu den Tischtennis-Minimeisterschaften 1985/86 eingeladen. An fünf Platten waren die Mädchen und Jungen mit Eifer dabei, die Meister zu ermitteln. Das Ergebnis: Mädchen: 1. Platz Daniela Miller, 2. Carmen Nesch, 3. Manuela Miller. Jungen: 1. Wolfgang Miller, 2. Jens Müßigmann, 3. Sven Akermann. Abteilungsleiter Anton Heusner überreichte den Siegern und Plazierten Urkunden. Das Foto zeigt: Spartenleiter Anton Heusner (rechts) und links die Übungsleiter Otto Strese und Edgar Müller (von links) zusammen mit den Siegern.



DIE TISCHTENNIS-ABTEILUNG des SV Vollmaringen führte am Wochenende ein Tischtennis-Jedermannsturnier in der Gemeindehalle durch. Sieben Stunden lang spielten die Teilnehmer an den grünen Platten um den Sieg. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und eine Medaille. Die Erstplatzierten außerdem einen Wanderpokal. Die Ergebnisse: Mädchen sieben bis zehn Jahre: 1. Carmen Nesch, 2. Daniela Miller, 3. Manuela Miller. Mädchen zehn bis 14 Jahre: 1. Petra Miller, 2. Kerstin Kußmaul, 3. Sabine Matzanke. Jungen zehn bis 14 Jahre: 1. Wolfgang Mahler, 2. Frank Miller, 3. Jochen Gramer. Männer: 1. Karl Müller, 2. Thomas Kirn, 3. Edwin Ferenczy. Das Bild zeigt den zweiten Vorsitzenden und den Tischtennis-Abteilungsleiter zusammen mit den vier Erstplatzierten nach der Siegerehrung.

Chronik des SV Vollmaringen

Zum Abschluss noch amüsante

Kurzgeschichten...

Im Jahre 1950 verwandelte Erich Graf einen Eckball direkt im gegnerischen Tor, wie sich nach dem Spiel heraus stellte, hatte Ferdinand Nesch den gegnerischen Torwart an der Hose festgehalten.

*

In den Jahren 1966- 1971 fand das „Hallentraining“ im Winter im Schloßsaal statt.

*

Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft hatte Ferdinand Nesch kein Geld für Fußballschuhe, kurzerhand schwätzte er Bürgermeister Anton Miller einen Bezugschein ab.

*

Hannes Kaidauer (Schwiegervater von Spieler Albert Bürkl) animierte die Fußballer immer zum Schnaps trinken.

*

Der erste SV- Trikotsatz war schwarz- gelb gestreift. Die Vollmaringer Fußballer wurden oft als „Kartoffelkäfer“ bezeichnet.

*

Im Jahre 1965 erhielt Trainer Bernhard Edelmann 50,00 DM Lohn vom Verein. Edelmann war übrigens Vollmaringens erster bezahlter Trainer. Zuvor leitete Erich Leins das Training.

Während der Zeit des Sportheimbaus war Rosa Miller auf Wallfahrt und hatte Schnaps mitgebracht, der hielt aber nicht lange da die Bauarbeiter ihn weggesoffen haben.

*

Erich Graf leitete 1974 das Endspiel beim Ergenzinger Pfingstturnier zwischen Nürtingen und den Grashoppers aus Zürich.

*

In den Kriegsjahren war der Sportplatz im Hau Treffpunkt für junge Verliebte. „Man spazierte 1943 mit den Mädels zum Sportplatz und setzte sich auf eine Bank...“, so Zeitzeuge Ferdinand Nesch.

*

Beim Trillerberg- Theater verkaufte u.a. Wolfram Miller Lose für die Tombola. Nach der Veranstaltung stellte er jedoch fest, dass er sämtliche Losnummern der verkauften Lose noch in der Tasche hatte. Seine Reaktion: „Naja...die Leut' henn halt net gwonna“

*

Während einem Heimspiel des SVV brachen die zwei Esel von Franz Raible aus und rannten über den Platz. Die Partie wurde kurz unterbrochen.



Die Spitzbuben der 2. Mannschaft ließen sich mit einer hübschen Dame ablichten. Ihr Grinsen ist nicht zu übersehen.

Spieler Bernd Morlok aus Göttelfingen wollte nach einem feucht-fröhlichen Rundenabschluss nach Hause laufen, allerdings schaffte er nur ein Stück der Strecke und wachte am nächsten Morgen auf dem Grundstück von Arnold Scheffel auf.

*

Spieler Luis Silva, welcher gut Vögel nach imitieren kann, trillerte beim Spiel im Bergfelden immer wieder. Sein Gegenspieler verlor die Konzentration und suchte vergeblich den vermeindlichen Jungvogel auf dem Platz, um nicht auf ihn drauf zu treten.

*

Bei einem Ausflug bestellte Gerhard Katz eine Flasche Wein. Als die Bedienung ihn

fragte wieviel Gläser sie dazu bringen soll antwortete er rasch: „Mir langet oins“

*

Bei einem Auswärtsspiel in Hopfau kam immer wieder ein Maulwurf aus dem Boden, der Schiedsrichter unterbrach kurzer Hand das Spiel und ließ die entstandenen Hügel platt treten.

*

Rudi Joos fuhr mit dem VfL Nagold zum Auswärtsspiel nach Großaspach. „Die henn a Wirtschaft ghet, dia hot vo dussa sehr teuer ausgsäha, aber s Essa war letztendlich billiger wie im Vollmaringer Sportheim“ Auf die Nachfrage was das Essen gekostet hatte antwortete Rudi: „S Bier 2,50 €“

In der Bezirksklasse Saison 1949/50 spielte der SVV zu Hause gegen Calw. Vor dem Spiel mussten beide Mannschaften erst das Heu, welches auf dem Platz lag, zusammen tragen und binden. Die Calwer Mannschaft war von dem Arbeitseinsatz nicht begeistert und verlor obendrein mit 4:2 im Vollmaringer Hau. Ein Calwer Spieler nach dem Spiel zu Egon Nesch: „Ihr Bauern, kommt nur zu uns, da machen wir euch fertig.“ Das Rückspiel endete trotz Neuzugänge für die Calwer Mannschaft von den Stuttgarter Kickers mit 6:2 für Vollmaringen.

*

In einem Testspiel gegen Ergenzingen foulte Daniel Alber seinen Gegenspieler rüde. Schiedsrichter Erich Beutler verpasste Daniel Alber eine Standpauke: „Wenn du so weiter machst sitzen wir zwei hin und spielen Karten, aber ich fang an und ich zieh Rot!“

*

Freitagabend vor dem Spiel gegen Mühringen versprach Trainer Norbert Nesch in einer fröhlichen Runde einen Bauchtanz auf dem Tisch, wenn Spieler Martin Illiger gegen den SV Mühringen vier Tore schießen würde. Ausgerechnet an diesem Spieltag hatte Martin Illiger einen Lauf und erzielte zwischenzeitlich drei Tore. Als sich alle schon auf den Bauchtanz des Trainer freuten und Andeutungen machten erinnerte sich Norbert Nesch an sein Versprechen, kurzerhand wechselte er Martin Illiger aus.

*

In einem Spiel der 2.Mannschaft foulte Michael Raible seinen Gegenspieler. Der anstürmende Schiedsrichter hielt schon die gelbe Karte in der Hand und sagte: „Wie kann man nur so reingehen? Der Mann muss doch morgen auch wieder schaffen!“ Als der am Boden liegende

Spieler sagte: „Nein, ich bin arbeitslos“ annullierte der Schiedsrichter die Gelbe Karte und lies das Spiel ohne weiteres fortfahren...

*

Nach der kirchlichen Trauung von Spieler Marco Müssigmann mit seiner Nadine in der Vollmaringer St. Georgskirche wollte Lorenz Kalmbach einen Euro in den Klingelbeutel werfen. Da an diesem Tag aber keiner vorhanden war nahm er kurzerhand den Euro und warf ihn in die Mannschaftskasse.

*

Beim Sportfest 1973 auf dem alten Sportplatz wurde zum ersten Mal das Bier in Glaskrügen ausgeschenkt. Die Folge war, dass zum Festende viele Krüge fehlten.

*

Nach einer Vatertagswanderung wollte der angetrunkene Martin Illiger nach Hause (ist mit Freundin in das rund 30km entfernte Deckenpfronn gezogen). Nach einem Anruf zu Hause machte sich Freundin Verena auf die rund 30km lange Fahrt nach Vollmaringen um ihren Gatten abzuholen. Kaum eingestiegen ging es wieder die 30km zurück nach Deckenpfronn. Daniel Alber, der rund 30min später ebenfalls angetrunken nach Hause wollte, stellte fest, dass seine Vereinsjacke mit Hausschlüssel nicht mehr da war, dafür die Jacke von Martin Illiger. Nach einem kurzen Anruf fand Martin Illiger (inzwischen daheim) tatsächlich die Jacke von Daniel Alber samt Hausschlüssel vor. Da dieser auf Grund der Trunkenheit jedoch nicht mehr fahrtüchtig war, musste seine Verena einmal mehr ins Auto steigen und nochmals rund 30km nach Vollmaringen fahren um Daniel Alber seinen Hausschlüssel zu überreichen. Danach

ging es wieder zurück nach Deckenpfronn. Insgesamt durfte die arme Verena rund 120km und ca. 2 Std unterwegs sein.

*

Spieler Nico Nesch geriet beim Spiel in Ergenzingen in einen Zweikampf und zog sich dabei einen Bänderriss im rechten Fuß zu. Nach einem Krankenhausaufenthalt traf man ihn kurzzeitig mit Krücken und einem eingebundenen Fuß an. Wenige Tage später schaffte es Nico Nesch bei einer geselligen Würfelrunde sich einen Bänderriss am linken Fuß zuzuziehen. Die Folge waren zwei eingebundene Füße, Rollstuhl statt Krücken und großes Gelächter innerhalb der Mannschaft.

*

In seinem ersten Spiel als Schiedsrichter leitete Heinrich Miller die 2.Mannschaft des SV Vollmaringen. Nach einer Einwurf-Entscheidung fühlte sich SV-Spieler Reinhard Graf (verwandt mit Heinrich Miller) benachteiligt und gab laut bekannt, was er von dieser Entscheidung von seinem Verwandten hielt. Die Folge: Rote Karte für Reinhard Graf und 50,00 DM Strafe an den WFV.

*

Altbürgermeister Josef Teufel war glühender SVV-Fan. Er reiste mit zu jedem Spiel und egal ob Sieg oder Niederlage zahlte er der Mannschaft nach dem Spiel eine Kiste Bier. „Wenn ihr verliert, verliert nicht nur ihr, nein dann verliert Vollmaringen. Ihr könnt alle Spiele verlieren, aber gegen Hochdorf wird gewonnen“, so Josef Teufel.



Altbürgermeister Josef Teufel 1973 beim Sportfest

*

Wenn es nach Eberhard Müßigmann ginge, könnte dreimal in der Woche ein Fußballspiel sein, dem Training dagegen blieb er meistens fern.

*

Egon Nesch spielte Ende der 60er Jahre immer mit dem Pass seines Bruders Anton, da für Egon selber nie ein Pass erstellt wurde.

*

Anfang der 70er entstand bei Heinrich Miller das „Kaffee Moosweg“. Gute Gäste auch teils über Nacht waren Wolfgang Braun und Egon Graf. Gut fünf Jahre lang war Elmar Wollensak (wohnhaft in Stuttgart) Wochenendgast. Er reiste samstags mit dem Zug an, ging einkehren und schlief bei Heinrich Miller. Nach einem Frühstück sonntagmorgens ging es auf den Sportplatz um für den SVV zu spielen und im Anschluss mit dem Zug zurück nach Stuttgart.

Beim Ausflug nach Kröv an der Mosel in den 70ern besuchte die 43-köpfige Vollmaringer Ausflugstruppe das örtliche Weinfest. 71 Flaschen Wein 0,7 Liter waren das Ergebnis und eine komplett betrunkene Truppe.

*

Vor dem Ausflug nach Kröv an der Mosel im Jahre 1975 bekam Vorstand Heinrich Miller Besuch vom örtlichen Pfarrer, welcher darauf hinwies, dass alle unverheirateten Paare bei diesem Ausflug in getrennten Zimmern zu schlafen haben.

*

Das Vollmaringen seit jeher erzkatholisch ist und die Kirche dementsprechend stark in die Gesellschaft eingriff bekam nicht nur Vorstand Heinrich Miller zu spüren. Mit der Einführung 1977 des Laufftreffs sonntags in der Frühe gab es Probleme mit der Kirche, welche auf „ihren“ Sonntag pochte und keine Sportveranstaltungen neben der Heiligen Messe dulden wollte.

*

Bei einem Ausflug nach Volders bei Innsbruck nach einem feucht fröhlichen Abend warf Spieler Melkon Cinar mehrere Blumenkästen runter. Die Folge: Die österreichische Bundespolizei nahm ihm den Pass ab. Nachdem Jürgen Kistner die 100,00 DM Kautions bezahlte durfte Melkon Cinar seinen Pass wieder an sich nehmen und mit zurück nach Deutschland reisen.

*

Bei einem AH Ausflug nach Gündelbach saßen die nur 15 Teilnehmer alle auf eine Seite im Linienbus, um von außen den Anschein zu machen der Bus wäre voll besetzt.



Bis ins hohe Alter trafen sich die beiden Ehrenvorstände Ferdinand Nesch und Heinrich Miller regelmäßig und diskutieren über den SV Vollmaringen.

*

Trainer Jürgen Nagel schimpfte Vorstand Jürgen Kistner aus, weil dieser ein Bier im Sportheim vor dem Spiel der zweiten Mannschaft trank, obwohl er spielen sollte.

*

1961 wechselte Georg Elter von Mötzingen nach Vollmaringen. Die Anmerkung vom Mötzinger Trainer zu dieser Entscheidung lautete: „Was willst du in Vollmaringen? Die haben doch noch Wildwechsel auf dem Sportplatz.“

*

Beim Aufstiegsspiel 1972 traf Hermann Feinler zum entscheidenden 2:1 für Vollmaringen. Für dieses „Aufstiegstor“ erhielt er von Bürgermeister Josef Teufel 10,00 DM.

*

„Ergibt einen Abmangel von...“ lautete der gängige Schlusssatz von Kassier Steffan Müssigmann.